

Statistisches Taschenbuch

Tarifpolitik

2014

2% 38 Tage
35 Std. 5,5%
400€
2,2% WEST
5 Tage 135€
30 AT
OST 3,4%

WSI

Hans **Böckler**
Stiftung 

Fakten für eine faire Arbeitswelt.

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut
in der Hans-Böckler-Stiftung

WSI-Tarifarchiv 2014

Statistisches Taschenbuch Tarifpolitik

bearbeitet von Reinhard Bispinck

und dem WSI-Tarifarchiv:

Götz Bauer, Marion Frömming, Ulrich Schmidt, Monika
Schwacke-Pilger, Andrea Taube und Monika Wiebel

Düsseldorf, Februar 2014

© Copyright 2014 by Hans-Böckler-Stiftung
Hans-Böckler-Straße 39, 40476 Düsseldorf
Umschlag: Gaby Sylvester, Düsseldorf
Produktion: Druckerei und Verlag Setzkasten GmbH
Printed in Germany 2014
Bestellnummer: 30424

Bezugsquelle: Setzkasten GmbH, Fax: 02 11 – 4 08 00 90 40,
Email: mail@setzkasten.de

Vorwort

Das Tarifarchiv des WSI ist die zentrale Dokumentationsstelle der gewerkschaftlichen Tarifpolitik. Das Tarifarchiv berichtet regelmäßig über das aktuelle Tarifgeschehen in Deutschland, es führt eine umfassende tarifbezogene Verdienst-, Arbeitszeit- und Beschäftigtenstatistik, es beobachtet neue Trends der Rahmen- und Manteltarifpolitik und analysiert entsprechende tarifliche Regelungen. Es erstellt regelmäßig einen europäischen Tarifbericht und führt eine Mindestlohndatenbank mit Daten zu 30 Ländern.

Das WSI-Tarifarchiv gibt Auskunft bei Anfragen aus der Politik, Arbeits- und Sozialverwaltung, Verbänden und Medien. Es bildet eine wichtige Datenquelle für Forschungsprojekte im WSI und steht auch externen WissenschaftlerInnen für Auswertungen zur Verfügung. Im Internet bietet das Tarifarchiv ein umfangreiches Informationsangebot an unter der Adresse: www.tarifvertrag.de

Das vorliegende **Statistische Taschenbuch Tarifpolitik 2014** des WSI-Tarifarchivs bietet eine umfangreiche Zusammenstellung von Daten und Fakten zur Tariflandschaft und zur Tarifpolitik in Deutschland. Die Informationen sind in übersichtlichen Tabellen, Übersichten und Schaubildern dargestellt, die zu folgenden Kapiteln zusammengefasst wurden:

1. Tarifvertragslandschaft
2. Lohn und Gehalt
3. Arbeitszeit
4. Tarifbewegungen, Streiks und Aussperrungen
5. Tarifregelungen in einzelnen Branchen

Die einzelnen Tabellen und Übersichten können auch im Internet auf der Website des WSI-Tarifarchivs abgerufen werden. Auch ein Download des gesamten Taschenbuchs ist möglich.

Hinweise und Anregungen zu Inhalt und Gestaltung des Tarifpolitischen Taschenbuchs sind uns sehr willkommen. Der Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 25. Februar 2014.

Dr. Reinhard Bispinck

WSI-Tarifarchiv

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Tarifpolitik 2013/2014

1. Tarifvertragslandschaft

- 1.1 Ausgewählte Tarif- und Wirtschaftsdaten 2013
- 1.2 Neu registrierte Tarifverträge im Jahr 2013
- 1.3 Gültige Tarifverträge im Jahre 2013
- 1.4 Zahl der Unternehmen mit Firmentarifverträgen
- 1.5 Allgemeinverbindliche Tarifverträge nach Wirtschaftsgruppen und Arten
- 1.6 Grafik: Tarifbindung der Beschäftigten 1998-2012
- 1.7 Tarifbindung der Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen 2012
- 1.8 Tarifbindung der Betriebe nach Wirtschaftsbereichen 2012
- 1.9 Tarifbindung von Beschäftigten und Betrieben West 1996 - 2012
- 1.10 Tarifbindung von Beschäftigten und Betrieben Ost 1996 - 2012
- 1.11 Verbreitung von Betriebsräten nach Betriebsgröße 2012
- 1.12 Betriebsräte nach Branchen 2012 in %
- 1.13 Tarifbindung und Betriebsrat 1996 - 2012

2. Lohn und Gehalt

- 2.1 Wirtschafts-, Tarif- und Verteilungsdaten 2000 - 2013
- 2.2 Lohn- und Gehaltsabschlüsse 2013 und 2014 im Überblick
- 2.3 Tarifsteigerung nach Wirtschaftsbereichen 1998 - 2013
- 2.4 Tarifsteigerung nach Wirtschaftsbereichen 2013
- 2.5 Tarifniveau Ost/West nach Tarifbereichen 2013
- 2.6 Tarifniveau Ost/West und Tarifsteigerung 1984 - 2013
- 2.7 Urlaub und Urlaubsgeld West 2013
- 2.8 Urlaub und Urlaubsgeld Ost 2013
- 2.9 Jahressonderzahlung West 2013
- 2.10 Jahressonderzahlung Ost 2013
- 2.11 Ausbildungsvergütungen West und Ost 2013
- 2.12 Laufdauer der Vergütungstarifverträge 2013
- 2.13 Laufdauer der Vergütungstarifverträge 1990 - 2013
- 2.14 Tarifverzögerungen und Pauschalzahlungen 1995 - 2013
- 2.15 Tarifliche Mindestlöhne nach dem Entsendegesetz
- 2.16 Gesetzliche Mindestlöhne im internationalen Vergleich

3. Arbeitszeit

- 3.1 Tarifliche Arbeitszeitdaten 2013
- 3.2 Tarifliche Wochen- und Jahresarbeitszeit nach Branchen 2013
- 3.3 Urlaub nach Branchen 2013
- 3.4 Wochen- und Jahresarbeitszeit West und Ost 1984 - 2013

4. Tarifbewegungen und Arbeitskämpfe

- 4.1 Chronik von Tarifbewegungen, Arbeitskämpfen und Tarifverträgen seit 1949
- 4.2 Streiks und Aussperrungen in Zahlen 1980 - 2012
- 4.3 Streikende und Streiktage 2004 - 2013
- 4.4 Streiks und Aussperrungen im internationalen Vergleich

5. Tarifregelungen in einzelnen Branchen

- 5.1 Abfallwirtschaft
- 5.2 Bankgewerbe
- 5.3 Bauhauptgewerbe
- 5.4 Bekleidungsindustrie
- 5.5 Brauereien
- 5.6 Brot- und Backwarenindustrie
- 5.7 Chemische Industrie
- 5.8 Dachdeckerhandwerk
- 5.9 Deutsche Bahn AG
- 5.10 Deutsche Lufthansa AG
- 5.11 Deutsche Post AG
- 5.12 Deutsche Telekom AG
- 5.13 Druckindustrie
- 5.14 Einzelhandel
- 5.15 Eisen- und Stahlindustrie
- 5.16 Energieversorgung
- 5.17 Erfrischungsgetränkeindustrie
- 5.18 Feinkeramische Industrie
- 5.19 Fleischerhandwerk
- 5.20 Floristik
- 5.21 Friseurhandwerk
- 5.22 Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau
- 5.23 Gebäudereinigerhandwerk
- 5.24 Groß- und Außenhandel
- 5.25 Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie
- 5.26 Hotel- und Gaststättengewerbe
- 5.27 Kautschukindustrie
- 5.28 Kfz-Gewerbe
- 5.29 Kunststoff verarbeitende Industrie
- 5.30 Landwirtschaft
- 5.31 Maler- und Lackiererhandwerk
- 5.32 Metallhandwerk
- 5.33 Metallindustrie
- 5.34 Obst, Gemüse und Kartoffeln verarbeitende Industrie
- 5.35 Öffentlicher Dienst, Gemeinden
- 5.36 Papiererzeugung
- 5.37 Papier und Pappe verarbeitende Industrie
- 5.38 Privatrundfunkanstalten
- 5.39 Reisebürogewerbe
- 5.40 Steine-Erden-Industrie
- 5.41 Steinkohlenbergbau
- 5.42 Süßwarenindustrie
- 5.43 Systemgastronomie
- 5.44 Textilindustrie
- 5.45 Transport- und Verkehrsgewerbe
- 5.46 Versicherungsgewerbe
- 5.47 Volkswagen AG
- 5.48 Wohnungswirtschaft
- 5.49 Zeitarbeit

Abkürzungsverzeichnis

AEntG	Arbeitnehmer-Entsendegesetz	SZ	Sonderzahlung
AG	Arbeitgeber	t	Tonne
AN	Arbeitnehmer	T	Tag
Ang.	Angestellte	TdL	Tarifgemeinschaft deutscher Länder
Arb.	Arbeiter	TV	Tarifvertrag
ArbZG	Arbeitszeitgesetz	TVG	Tarifvertragsgesetz
AT	Arbeitstage	TV-L	TV für den öffentlichen Dienst der Länder
ATG	Altersteilzeitgesetz	TVöD	TV für den öffentlichen Dienst
ATZ	Altersteilzeit	UE	Urlaubsentgelt
Ausz.	Auszubildende	uG	unterste Gruppe
AV	Ausbildungsvergütung	U-Geld	Urlaubsgeld
AVE	Allgemeinverbindlicherklärung	unverh.	unverheiratet
AZ	Arbeitszeit	Url.	Urlaub
BetrVG	Betriebsverfassungsgesetz	UT	Urlaubstag
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch	Verd.	Verdienst
BV	Betriebsvereinbarung	VergGr.	Vergütungsgruppe
BZ	Betriebszugehörigkeit, Beschäftigungszeit	verh.	verheiratet
D	Durchschnitt	VermL	Vermögenswirksame Leistungen
E (Entg.)	Entgelt	VKA	Vereinigung kommunaler Arbeitgeberverbände
EFZ	Entgeltfortzahlung	VZE	Vollzeitentgelt
EntgGr.	Entgeltgruppe	W	Woche
ERA	Entgeltraahmenabkommen	W-Geld	Weihnachtsgeld
f.	folgende	WAZ	Wochenarbeitszeit
G (Geh.)	Gehalt	WE	Wochenende
GehGr.	Gehaltsgruppe	WT	Werktage
GG	Grundgesetz	z. T.	zum Teil
Gr.	Gruppe		
J	Jahr		
JE	Jahreseinkommen		
k. A.	keine Angabe		
KT	Kalendertage		
LGr.	Lohngruppe		
Lj.	Lebensjahre		
LZ	Laufzeit		
max.	maximal		
ME	Monatseinkommen (bei Kündigungsfristen: Monatsende)		
mG	mittlere Gruppe		
mind.	mindestens		
Mio.	Million		
Mon. (M)	Monat		
mtl.	monatlich		
o.	ohne		
oG	oberste Gruppe		
QE	Quartalsende		
Std.	Stunde		

Tarifpolitik 2013/2014

Lohnrunde

Die Tariflöhne haben im Jahr 2013 real (nach Abzug der Inflation) spürbar zugelegt. Die Verbraucherpreise stiegen um 1,5 Prozent, die Tarifvergütungen dagegen um 2,7 %. Daraus ergibt sich im gesamtwirtschaftlichen Durchschnitt ein reales Wachstum der Tariflöhne und -gehälter um 1,2 Prozent. Bereits seit 2009 gelang es den Gewerkschaften, Tarifsteigerungen durchzusetzen, die oberhalb der laufenden Preissteigerungsrate lagen. Die Spannweite der Tarifsteigerungen reicht von 3,5 Prozent im Bereich Energie- und Wasserversorgung, Bergbau, über 3,0 Prozent im Investitionsgütergewerbe, 2,7 Prozent im Bereich Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft, 2,4 Prozent im Verbrauchsgütergewerbe bis zu 2,3 Prozent im Handel.

Bei den effektiven Bruttoeinkommen - hier fließen unter anderem auch die Einkommen von Beschäftigten ein, die nicht nach Tarif bezahlt werden – fiel der Zuwachs im vergangenen Jahr etwas niedriger aus: Die Bruttolöhne und -gehälter sind 2013 nominal je Arbeitnehmer/in um 2,2 Prozent gestiegen, preisbereinigt bedeutet dies einen Anstieg um 0,7 Prozent.

Insgesamt schlossen die DGB-Gewerkschaften in Deutschland im Jahr 2013 Lohn- und Gehaltstarifverträge für rund 13,1 Mio. Beschäftigte ab, darunter etwa 11,1 Mio. in den alten und gut 2 Mio. in den neuen Bundesländern. Die Laufzeit der Verträge beträgt durchschnittlich 22,8 Monate und liegt damit höher als im Vorjahr mit 18,0 Monaten. Für weitere 4,3 Mio. Beschäftigte traten im Jahr 2013 Erhöhungen in Kraft, die bereits 2012 oder früher vereinbart worden waren.

Niedriglohnbranchen

In einigen Niedriglohnbranchen konnten überdurchschnittliche Tarifsteigerungen erzielt werden:

- **Bewachungsgewerbe:** Nach einem heftigen Tarifkonflikt in Hamburg und vor allem in Nordrhein-Westfalen erreichte ver.di für den Bereich Aviation (Passagierkontrolle) überdurchschnittliche Tarifsteigerungen von 10 Prozent im Jahr 2013 und weiteren 8,1 Prozent in 2014. Auch die Steigerungen der untersten Lohngruppe im allgemeinen Bewachungsgewerbe Nordrhein-Westfalen fielen mit 5,8 Prozent für 2013 und 4,4 Prozent für 2014 überdurchschnittlich hoch aus.
- **Leih-/Zeitarbeit:** Nach langwierigen Verhandlungen erreichte die Tarifgemeinschaft des DGB im September einen Abschluss, der bis zum Juni 2016 eine stufenweise Anhebung der untersten Stundenlöhne im Westen von 8,19 auf 9,00 und im Osten von 7,50 auf 8,50 Euro vorsieht.
- **Friseurgewerbe:** Ver.di erzielte mit dem Zentralverband des Deutschen Friseurhandwerks eine Einigung zur Einführung eines bundesweiten Mindestlohns für

das Friseurhandwerk. Er beträgt für Westdeutschland 7,50/8,00/8,50 Euro je Stunde und für Ostdeutschland und Berlin-West 6,50/7,50/8,50 Euro je Stunde jeweils ab 1. August 2013/2014/2015 mit einer Laufzeit bis Juli 2016.

Mindestlöhne

In zahlreichen Branchen wurden 2013 die branchenbezogenen tariflichen Mindestlöhne nach dem Arbeitnehmerentsendegesetz erhöht. Im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk wurde erstmals ein tariflicher Mindestlohn vereinbart. Insgesamt bestehen allgemeinverbindliche tarifliche Mindestlöhne in 13 Branchen. Hinzu kommt die Lohnuntergrenze für den Bereich Leiharbeit/Zeitarbeit im Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG).

Besoldungsrunde

Die von den Gewerkschaften geforderte inhalts- und zeitgleiche Übertragung des Tarifiergebnisses im öffentlichen Dienst auf die Beamtinnen und Beamten fand lediglich in Bayern und Hamburg statt. In allen übrigen Bundesländern fielen die Steigerungen der Besoldung durch eine zeitverzögerte (Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen) und/oder inhaltlich veränderte Übernahme z. T. deutlich geringer aus bzw. gab es für einige Besoldungsgruppen gar keine Erhöhung.

Tarifrunde 2014

Erste Ergebnisse der Tarifrunde 2014 liegen bereits vor: Für die chemische Industrie vereinbarten die Tarifparteien Anfang Februar 2014 nach einem Nullmonat eine Tarifierhöhung von 3,7 Prozent für 13 Monate. Weitere Tarifrunden finden zu Beginn des Jahres statt im öffentlichen Dienst (Bund und Gemeinden), bei der Deutschen Telekom AG und in der Druckindustrie. Im April folgen das Bauhauptgewerbe und das Bankgewerbe und im Mai die Eisen- und Stahlindustrie. Im Juli folgt die Deutsche Bahn AG, im Oktober die Textil- und Bekleidungsindustrie West. Die Tarifverträge der Metallindustrie laufen bis Ende 2014. Die vorliegenden Tarifforderungen der Gewerkschaften bewegen sich überwiegend zwischen 5,5 und 6 Prozent. Die ökonomische Ausgangssituation für die Tarifrunde 2014 hat sich verbessert. Die Prognosen lassen eine deutliche Aufhellung der Konjunktur erkennen.

1.1 Ausgewählte Tarif- und Wirtschaftsdaten 2013

Lohn und Gehalt

Tarifabschlüsse für ...ArbeitnehmerInnen	13,1 Mio.
<i>Tarifliche Abschlussrate in %</i> ¹	
– wirksam im Jahr 2013	3,3 %
– inkl. Stufenerhöhung in Folgejahren	5,9 %
Tarifsteigerungen 2012 aus dem Vorjahr für ...	4,3 Mio.
<i>Jahresbezogene Tarifsteigerung</i> ² 2013	2,7 %
Verzögerungsmonate für ...ArbeitnehmerInnen	11,4 Mio.
Pauschalzahlung pro Verzögerungsmonat	87 €
Laufzeit der Vergütungstarifverträge in Monaten	22,8 Mon.
Tarifniveau Ost/West in %	97,0 %

Arbeitszeit

Tarifliche Wochenarbeitszeit in Std.	37,7 Std.
Tarifurlaub (Endstufe) in Arbeitstagen	30 AT
Tarifliche Jahresarbeitszeit in Std.	1656,4 Std.

Wirtschaftsdaten (Veränderung 2013 zum Vorjahr in %)

Bruttoinlandsprodukt real	0,4 %
Verbraucherpreise	1,4 %
Produktivität je Stunde	0,2 %
Bruttoverdienste je Arbeitnehmer	2,2 %
Bruttoverdienste je Stunde	2,5 %
Lohnstückkosten/Stunde	2,7 %
Reale Tarifentgelte	1,3 %
Reale Bruttoverdienste je Arbeitnehmer	0,7 %
Reale Bruttoverdienste je Stunde	1,0 %

1 Erhöhung der Tabellenvergütungen (ohne Pauschal- und Einmalzahlungen).

2 Durchschnittliche tarifliche Grundvergütung inkl. Pauschal- und Einmalzahlungen gegenüber dem Vorjahr.

Quelle: Destatis, WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2013

1.2 Neu registrierte Tarifverträge im Jahre 2013

	Mantel-TV	TV mit Mantel- bestim- mungen	Vergütungs- TV	Änderungs- und Parallel- TV	Zusammen
Verbands-Tarifverträge					
West	36	641	624	410	1.711
Ost	5	91	99	54	249
Zusammen	41	732	723	464	1.960
Firmen-Tarifverträge					
West	269	1.160	946	750	3.125
Ost	77	232	188	165	662
Zusammen	346	1.392	1.134	915	3.787
Insgesamt					
Insgesamt	387	2.124	1.857	1.379	5.747

Quelle: BMA-Tarifregister Stand 31.12.2013

1.3 Insgesamt gültige Tarifverträge im Jahre 2013

	Mantel-TV	TV mit Mantel- bestim- mungen	Vergütungs- TV	Änderungs- und Parallel- TV	Zusammen
Verbands-Tarifverträge					
West	1.221	9.451	1.938	12.775	25.385
Ost	288	888	443	3.132	4.751
Zusammen	1.509	10.339	2.381	15.907	30.136
Firmen-Tarifverträge					
West	5.574	15.954	5.145	5.699	32.372
Ost	1.678	2.907	1.333	1.340	7.258
Zusammen	7.252	18.861	6.478	7.039	39.630
Insgesamt					
Insgesamt	8.761	29.200	8.859	22.946	69.766

Quelle: BMA-Tarifregister Stand 31.12.2013

1.4 Anzahl der Unternehmen mit Firmen-Tarifverträgen

Stand am Jahresende	Anzahl West	Verände- rung in %	Anzahl Ost	Verände- rung in %	Insgesamt	Verände- rung in %
1990	rd. 2.100		rd. 450		rd. 2.550	
1991	rd. 2.300	9,5	rd. 850	88,9	rd. 3.150	23,5
1992	2.422	5,3	1.178	38,6	3.600	14,3
1993	2.562	5,8	1.404	19,2	3.966	10,2
1994	2.689	5,0	1.445	2,9	4.134	4,2
1995	2.924	8,7	1.588	9,9	4.512	9,1
1996	3.081	5,4	1.652	4,0	4.733	4,9
1997	3.293	6,9	1.685	2,0	4.978	5,2
1998	3.606	9,5	1.765	4,7	5.371	7,9
1999	3.998	10,9	1.843	4,4	5.841	8,8
2000	4.492	12,4	1.923	4,3	6.415	9,8
2001	4.817	7,2	1.985	3,2	6.802	6,0
2002	5.102	5,9	1.961	-1,2	7.063	3,8
2003	5.423	6,3	2.117	8,0	7.540	6,8
2004	5.742	5,9	2.251	6,3	7.993	6,0
2005	6.649	15,8	2.513	11,6	9.162	14,6
2006	6.885	3,5	2.544	1,2	9.429	2,9
2007	6.520	-4,3	2.433	-4,6	8.953	-5,3
2008	6.872	5,4	2.427	-0,3	9.299	3,9
2009	7.107	3,4	2.454	1,1	9.561	2,8
2010	7.278	2,4	2.452	-0,1	9.730	1,8
2011	7.455	2,4	2.471	0,8	9.926	2,0
2012	7.626	2,3	2.490	0,8	10.116	2,0
2013	7.852	3,0	2.532	1,7	10.384	2,6

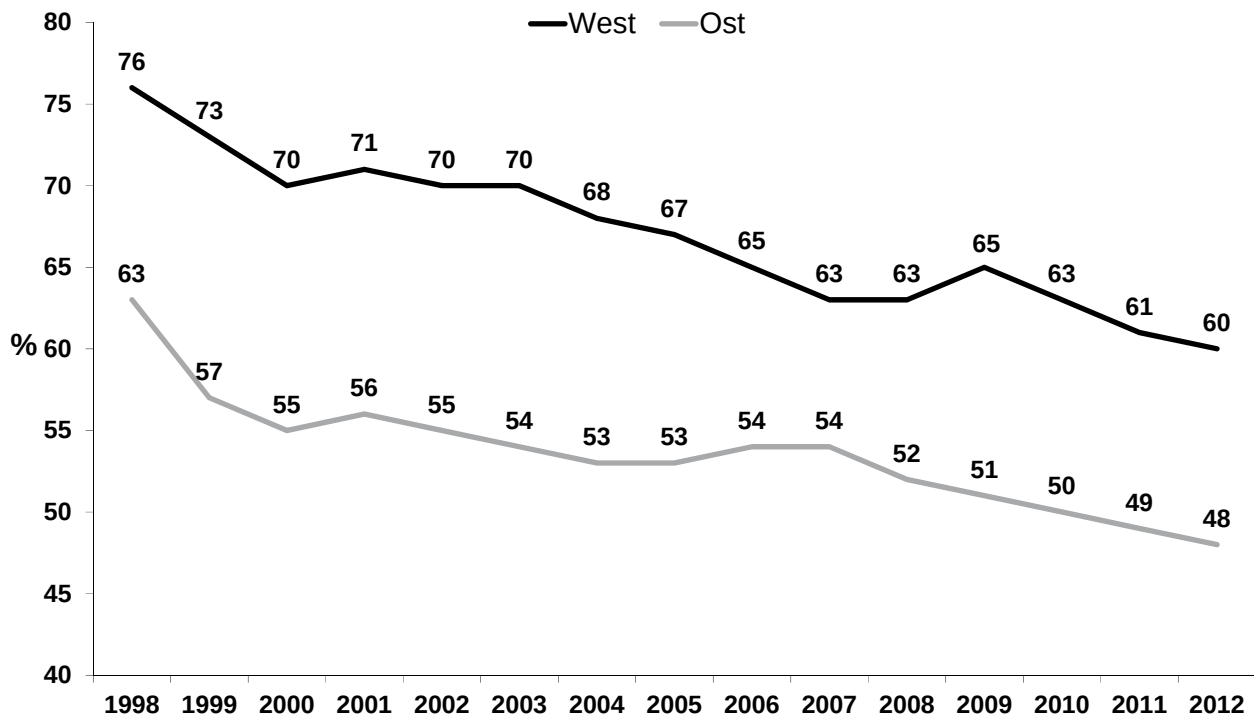
Quelle: BMA-Tarifregister Stand: 31.12.2013

1.5 Allgemeinverbindliche Tarifverträge nach Wirtschaftsgruppen und Arten

Wirtschaftsgruppe	Art des Tarifvertrages														Insgesamt
	Mantel-TV	Arbeitszeit	Urlaub, U-Geld	Vermög. Leist.	Jahres-SZ	Ratio-Schutz	Künd.-schutz, Verdienstsch.	Zus. Alters-Vers.	Altersteilzeit	Berufsbildung	Lohn-, Gehalts-, Entgeltrahmen	Lohn, Gehalt, Ausb.-vergütung	Verfahrens-TV	Sonstige	
Land- und Forstwirtschaft	3			1				1		5				5	15
Steine, Erden, Keramik, Glas	3		1	1				2		1	2		6	61	77
Eisen, Stahl, Metall	4		3	2	3						1	1		2	16
Holz	1														1
Leder, Schuhe											1				1
Textil	6	1	3	3	3	2	3				2	2		8	33
Bekleidung	2	1	10	1		1	2							4	21
Nahrungs- und Genußmittel	3	2		1				3			1	2	2	17	31
Baugewerbe	10		1	7	2			6		4	1	3	12	161	207
Handel	3			5							2			2	12
Straßenverkehr, Schifffahrt, Luftfahrt														1	1
Gaststätten, Beherbergung	6							1				2		5	14
Entsorgung, Reinigung und Körperpflege	11			1	5					1	3	16		8	45
Wissenschaft, Sport, Kunst, Publizistik								1		1		1			3
Sonst. priv. Dienstl. (Bewachungsgewerbe)	2											14		4	20
Zusammen	54	4	18	22	13	3	5	14	-	12	13	42	20	278	498

Quelle: BMA-Tarifregister Stand: 1.1.2013

1.6 Tarifbindung nach Beschäftigten 1998 – 2012 in %



Quelle: IAB-Betriebspanel

1.7 Tarifbindung der Beschäftigten 2012 in %

	Tarifbindung 2012								
	Branchen- tarifvertrag			Haus-/Firmen- tarifvertrag			Kein Tarifvertrag (davon Orientierung am Branchentarifvertrag)		
	West	Ost	Ge- samt	West	Ost	Ge- samt	West	Ost	Gesamt
Landwirtschaft u. a.	51	17	40	(2)	2	2	47 (36)	81	43 58 (42)
Energie/Wasser/Abfall & Bergbau	75	30	65	13	30	17	12 (70)	40	60 18 (65)
Verarbeitendes Gewerbe	54	24	50	10	13	10	36 (59)	62	51 40 (58)
Baugewerbe	70	50	66	2	4	3	28 (62)	46	61 32 (63)
Großhandel, Kfz-Handel und -reparatur	42	14	38	5	13	6	52 (53)	74	56 55 (54)
Einzelhandel	41	33	40	4	9	5	54 (64)	58	45 55 (62)
Verkehr & Lagerei	44	16	38	15	21	17	41 (35)	62	35 45 (35)
Information & Kommunikation	20	10	18	16	17	16	64 (25)	72	26 65 (25)
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	79	64	77	3	(1)	3	19 (49)	35	44 20 (49)
Gastgewerbe & sonst. Dienst- leistungen	42	28	39	2	4	2	56 (45)	68	48 58 (47)
Gesundheit & Erziehung/Unterricht	55	31	50	8	19	10	37 (61)	50	55 40 (62)
Wirtschaftl., wissenschaftl. u. freiberufl. Dienstleistungen	46	47	46	5	7	5	49 (38)	46	35 49 (38)
Org. ohne Erwerbscharakter	57	29	51	10	18	12	33 (57)	52	53 37 (57)
Öffentliche Verwaltung/Sozialversicherung	87	85	87	11	15	12	1 (64)	0 (13)	1 (72)
Gesamt	53	36	50	7	12	8	40 (51)	51	48 42 (52)

Quelle: IAB-Betriebspanel 2012

1.8 Tarifbindung der Betriebe 2012 in %

	Tarifbindung 2012											
	Branchen- tarifvertrag			Haus-/Firmen- tarifvertrag			Kein Tarifvertrag (davon Orientierung am Branchentarifvertrag)					
	West	Ost	Ge- samt	West	Ost	Ge- samt	West	Ost	Gesamt			
Landwirtschaft u. a.	34	7	28	(2)	1	1	65	32	92	33	70	(34)
Energie/Wasser/Abfall & Bergbau	59	21	50	5	8	6	36	71	70	43	44	(60)
Verarbeitendes Gewerbe	33	13	29	2	3	3	65	54	84	43	68	(53)
Baugewerbe	57	43	54	1	1	1	41	52	56	53	45	(53)
Großhandel, Kfz-Handel und -reparatur	28	9	25	2	2	2	70	42	89	46	73	(44)
Einzelhandel	28	18	26	2	5	3	70	51	77	37	71	(50)
Verkehr & Lagerei	25	5	21	4	7	5	71	29	88	32	75	(30)
Information & Kommunikation	8	1	6	3	3	3	90	21	95	23	91	(22)
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	44	19	40	1	(0)	1	55	41	81	23	60	(38)
Gastgewerbe & sonst. Dienst- leistungen	30	12	26	0	2	1	70	33	86	37	73	(35)
Gesundheit & Erziehung/Unterricht	35	17	31	4	5	4	62	53	78	58	65	(56)
Wirtschaftl., wissenschaftl. u. freiberufl. Dienstleistungen	15	12	15	1	1	1	84	31	87	33	84	(32)
Org. ohne Erwerbscharakter	38	24	36	12	8	11	49	40	68	40	53	(41)
Öffentliche Verwaltung/Sozialversicherung	85	94	87	10	3	8	5	50	3	(41)	5	(64)
Gesamt	32	18	29	2	3	2	66	41	79	41	69	(42)

Quelle: IAB-Betriebspanel 2012

1.9 Tarifbindung West 1996 - 2012

Beschäftigte in %						
Jahr	mit Tarifbindung			ohne Tarifbindung		
	Gesamt	Branchen-TV	Firmen-TV	ohne TV gesamt	mit Tarifierung	ohne Tarifierung
1996		69				
1997		65				
1998	76	68	8			
1999	73	65	8	27	13	14
2000	70	63	7	30	15	15
2001	71	63	8	29	15	14
2002	70	63	7	29	15	14
2003	70	62	8	30	16	14
2004	68	61	7	32	16	16
2005	67	59	8	34	16	18
2006	65	57	8	35	17	18
2007	63	56	7	37	20	17
2008	63	55	8	37	19	18
2009	65	56	9	36	19	17
2010	63	56	7	37	19	18
2011	61	54	7	39	20	19
2012	60	53	7	40	20	20

Betriebe in %						
Jahr	mit Tarifbindung			ohne Tarifbindung		
	Gesamt	Branchen-TV	Firmen-TV	ohne TV gesamt	mit Tarifierung	ohne Tarifierung
1996						
1997		49				
1998	53	48	5	48		
1999	47	44	3	52	20	32
2000	48	45	3	52	21	31
2001	48	45	3	52	21	31
2002	46	44	2	54	22	32
2003	46	43	3	54	23	31
2004	43	41	2	57	23	34
2005	41	38	3	59	22	38
2006	39	37	2	61	25	35
2007	39	36	3	61	26	35
2008	38	35	3	63	26	37
2009	39	36	3	61	25	36
2010	36	34	2	64	26	38
2011	34	32	2	66	28	38
2012	34	32	2	66	27	39

Quelle: IAB-Betriebspanel

1.10 Tarifbindung Ost 1996 - 2012

Beschäftigte in %

Jahr	mit Tarifbindung			ohne Tarifbindung		
	Gesamt	Branchen-TV	Firmen-TV	ohne TV gesamt	mit Tarifierung	ohne Tarifierung
1996		56	—	27		
1997		56	—	28		
1998	63	51	12	37		
1999	57	46	11	43	22	21
2000	55	44	11	45	24	21
2001	56	44	12	44	24	21
2002	55	43	12	45	23	22
2003	54	43	11	46	24	22
2004	53	41	12	48	23	25
2005	53	42	11	47	23	24
2006	54	41	13	46	22	24
2007	54	41	13	47	24	23
2008	52	40	12	48	23	25
2009	51	38	13	49	24	25
2010	50	37	13	50	24	26
2011	49	37	12	51	26	25
2012	48	36	12	51	25	26

Betriebe in %

Jahr	mit Tarifbindung			ohne Tarifbindung		
	Gesamt	Branchen-TV	Firmen-TV	ohne TV gesamt	mit Tarifierung	ohne Tarifierung
1996		28		57		
1997		31		56		
1998	30	26	4	70		
1999	27	21	6	73	29	44
2000	27	23	4	73	31	42
2001	27	22	5	73	35	38
2002	24	20	4	76	34	42
2003	26	21	4	74	32	42
2004	23	19	4	77	31	46
2005	23	19	4	77	29	48
2006	24	20	4	76	30	46
2007	24	20	4	76	31	45
2008	24	21	4	75	29	46
2009	23	19	4	77	31	46
2010	20	17	3	80	31	49
2011	21	18	3	79	36	43
2012	21	18	3	79	32	47

Quelle: IAB-Betriebspanel

1.11 Verbreitung von Betriebsräten nach Betriebsgröße 2012

Basis: privatwirtschaftliche Betriebe ab 5 Beschäftigte*

Anteile in %	Betriebsgrößenklassen					Insgesamt (ab 5 Besch.)
	5 - 50 Besch.	51 - 100 Besch.	101 - 199 Besch.	200 - 500 Besch.	501 u.m. Besch.	
Westdeutschland						
Betriebe mit BR	6	38	62	77	86	9
Beschäftigte mit BR	10	39	63	79	88	43
Ostdeutschland						
Betriebe mit BR	6	39	54	68	85	9
Beschäftigte mit BR	11	43	55	69	88	36
Gesamtdeutschland						
Betriebe mit BR	6	38	61	75	86	9
Beschäftigte mit BR	10	40	61	78	88	42

* ohne Landwirtschaft und Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: IAB-Betriebspanel

1.12 Betriebsräte nach Branchen 2012 in %

Basis: privatwirtschaftliche Betriebe ab 5 Beschäftigte*

Branchen	Betriebe	Beschäftigte
Energie/Wasser/Abfall, Bergbau	40	78
Verarbeitendes Gewerbe	15	64
Baugewerbe	3	15
Handel	9	29
Verkehr/Lagerei	14	51
Information/Kommunikation	14	44
Finanz-/Versicherungsdienstl.	23	66
Gastgewerbe, Sonstige Dienstl.	3	13
Gesundheit, Erziehung/Unterricht	13	47
Wirtschaftliche, wissenschaftliche, freiberufl. Dienstleistungen	7	31
Insgesamt	9	42

* ohne Landwirtschaft und Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: IAB-Betriebspanel

1.13 Tarifbindung und Betriebsrat 1996 - 2012

(privatwirtschaftliche Betriebe ab 5 Beschäftigte*)

	1998	2000	2002	2004	2006	2008	2010	2011	2012
BR und Branchentarif	37	35	35	32	30	28	29	27	27
BR und Haustarif	7	6	7	7	8	7	7	7	7
BR und kein Tarif	4	7	7	7	8	9	9	8	9
Branchentarif und kein BR	26	23	22	23	22	21	20	20	20
Haustarif und kein BR	3	2	1	1	2	2	2	1	2
kein Tarif und kein BR	24	27	28	29	32	33	34	36	36
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100

* ohne Landwirtschaft und Betriebe ohne Erwerbszweck

Quelle: IAB-Betriebspanel

2.1 Wirtschafts-, Tarif- und Verteilungsdaten 2000 - 2013 ¹

Jahr	Brutto- inlands- produkt (real) ²	Lebens- hal- tungs- kosten ³	Produk- tivität je Stunde ²	Vertei- lungs- spiel- raum	Tarif- ent- gelte ⁴	Brutto- löhne und -gehälter je Arbeit- nehmer- stunde ²	Brutto- löhne und -gehälter je Arbeit- nehmer ²	Lohn- stück- kosten je Stunde ²
				Sp. 2+ Sp.3				
	1	2	3	4	5	6	7	8
2000	3,1	1,4	2,7	4,2	2,4	2,7	1,4	0,5
2001	1,5	1,9	2,5	4,4	2,1	3,0	1,9	0,3
2002	0,0	1,5	1,4	2,9	2,7	2,0	1,4	0,5
2003	-0,4	1,0	0,9	1,9	2,5	1,5	1,1	0,9
2004	1,2	1,7	0,9	2,5	2,0	0,6	0,5	-0,4
2005	0,7	1,5	1,2	2,7	1,6	0,7	0,3	-0,9
2006	3,7	1,6	3,6	5,2	1,5	1,0	0,8	-2,4
2007	3,3	2,3	1,7	3,9	2,2	1,3	1,5	-1,0
2008	1,1	2,6	-0,1	2,5	2,9	2,3	2,3	2,3
2009	-5,1	0,4	-2,5	- 2,1	2,6	3,4	0,0	6,2
2010	4,2	1,1	1,8	2,9	1,8	0,2	2,3	-1,5
2011	3,0	2,3	1,8	4,1	2,0	3,0	3,3	1,2
2012	0,7	2,0	0,5	2,5	2,7	3,5	2,9	2,7
2013	0,4	1,5	0,2	1,7	2,7	2,5	2,2	2,1

1 Alle Angaben außer Sp. 9 -12 Veränderungen in % zum Vorjahr.

2 Destatis, VGR, Fachserie 18, Reihe 1.1, Wiesbaden 2013.

3 Destatis, Fachserie 17, Reihe 7, "Preisindizes für die Lebenshaltung".

4 Quelle: WSI-Tarifarchiv.

5 Destatis, VGR (s. Fußnote 2), Berechnungen des WSI

Quelle: Destatis, WSI-Tarifarchiv, Stand: Januar 2014

Jahr	Bereinigte Brutto-lohn- quote ⁵	Ausschöpfung des Verteilungs-spiel-raums durch Tarif-löhne Sp. 5 - Sp.4	Ausschöpfung des Verteilungs-spiel-raums durch Brutto-löhne je Stunde Sp. 6 - Sp.4	Ausschöpfung des Verteilungs-spiel-raums durch Brutto-löhne je Arbeitnehmer Sp. 7 - Sp.4	Reale Tarif-entgelte	Reale Brutto-löhne- und -gehälter je Arbeitnehmer-stunde	Reale Brutto-löhne- und -gehälter je Arbeitnehmer
	9	10	11	12	13	14	15
2000	72,9	- 1,8	- 1,4	- 2,8	1,0	1,3	-0,1
2001	72,6	- 2,3	- 1,4	- 2,5	0,2	1,1	0,0
2002	72,5	- 0,2	- 0,9	- 1,5	1,2	0,5	-0,1
2003	72,1	0,6	- 0,4	- 0,8	1,5	0,5	0,1
2004	69,2	- 0,5	- 1,9	- 2,0	0,3	- 1,0	-1,1
2005	68,0	- 1,1	- 2,1	- 2,4	0,1	- 0,9	- 1,2
2006	65,5	- 3,7	- 4,3	- 4,4	- 0,1	- 0,6	- 0,8
2007	64,7	- 1,7	- 2,6	- 2,5	-0,1	- 0,9	-0,8
2008	66,4	0,4	-0,2	- 0,2	0,3	- 0,3	-0,3
2009	69,4	4,7	5,5	2,1	2,2	3,0	-0,3
2010	67,4	- 1,1	- 2,7	-0,7	0,7	- 0,9	1,1
2011	67,3	-2,1	-1,1	-0,8	-0,3	0,7	1,0
2012	68,4	0,2	1,0	0,4	0,7	1,5	0,9
2013	68,2	1,0	0,8	0,5	1,2	1,0	0,7

2.2 Lohn- und Gehaltsabschlüsse 2013 und 2014

Abschluss	Tarifbereich	Ergebnis
2013		
31.01.	Landwirtschaft	Bundesempfehlung Landwirtschaft 230 € Pauschale insg. für 11/2012 bis 02/2013 3,7 % ab 03/2013 2,8 % ab 07/2014 bis 06/2015
27.02.	Holz- und Kunststoff Westfalen-Lippe	2 Nullmonate 3,0 % ab 03/2013 bis 04/2014
01.03.	Steinkohlenbergbau	630 € Pauschale insg. für 01 bis 03/2013 3,5 % ab 04/2013 bis 12/2014
06.03.	Eisen- und Stahlindustrie, Niedersachsen und Bremen, NRW	3,0 % ab 03/2013 bis 05/2014
09.03.	Öffentlicher Dienst Länder (o. Hessen)	2,65 % ab 01/2013 2,95 % ab 01/2014 bis 12/2014
11.03.	Energiewirtschaft Ost (AVEU)	550 € Pauschale insg. für 03 bis 04/2013 2,8 % ab 05/2013 1,8 % ab 05/2014 bis 04/2015 275 € zusätzliche Einmalzahlung
25.03.	Deutsche Bahn AG	500 € Pauschale insg. für 01 bis 04/2013 3,0 % ab 05/2013 3,0 % ab 04/2014 bis 07/2014
05.04.	Bauhauptgewerbe	1 Nullmonat 3,2 % West, Berlin-West 4,0 % Ost jew. ab 05/2013 bis 04/2014
07.04.	Bewachungsgewerbe NRW	unterste Gruppe: 5,8 % ab 05/2013 4,4 % ab 01/2014 bis 12/2014 Aviation (Passagierkontrolle): 10,0 % ab 05/2013 8,1 % ab 01/2014 bis 12/2014
08.04.	Hotels und Gaststätten Bayern	45 € Pauschale für 03/2013 4,0 % ab 04/2013 bis 07/2014
08.04.	Priv. Transport u. Verkehr NRW	3 Nullmonate 2,8 % ab 06/2013 bis 05/2014
10.04.	Kautschukindustrie	2,1 % ab 05/2013 1,1 % ab 01/2014 bis 06/2014
19.04.	Textilindustrie Ost	60 € Pauschale für 04/2013 3,0 % ab 05/2013 2,6 % ab 07/2014 bis 03/2015

2.2 Lohn- und Gehaltsabschlüsse 2013 und 2014

Abschluss	Tarifbereich	Ergebnis
26.04.	Deutsche Post AG	4 Nullmonate 3,1 % ab 08/2013 2,6 % ab 10/2014 bis 05/2015 (Mindesterhöhung von 2.200 € je AN bezogen auf die Laufzeit)
14.05.	Metallindustrie	2 Nullmonate 3,4 % ab 07/2013 2,2 % ab 05/2014 bis 12/2014
22.05.	Kfz-Gewerbe Bayern	2 Nullmonate 2,8 % ab 07/2013 2,8 % ab 08/2014 bis 04/2015
28.05.	Volkswagen AG	2 Nullmonate 3,4 % ab 09/2013 275 € Einmalzahlung bzw. 300 € Altersvorsorgebetrag 2,2 % ab 07/2014 bis 02/2015
06.06.	Süßwarenindustrie NRW	1 Nullmonat 3,0 % ab 06/2013 2,6 % ab 06/2014 bis 03/2015
07.06.	Versicherungsgewerbe	4 Nullmonate 3,2 % ab 08/2013 2,2 % ab 10/2014 bis 03/2015
14.06.	Groß- und Außenhandel Baden-Württemberg	2 Nullmonate 3,0 % ab 06/2013 2,1 % ab 04/2014 bis 03/2015 90 € Einmalzahlung in 04/2014
20.06.	Gebäudereinigerhandwerk, Arb.	2 Nullmonate 3,4/5,3 % ab 01/2014 (West/Ost) 2,6/3,1 % ab 01/2015 (West/Ost) bis 10/2015
21.06.	Priv. Verkehrsgewerbe (Speditionen und Logistik) Berlin, Brandenburg	2 Nullmonate 2,8 % ab 07/2013 2,4 % ab 07/2014 bis 07/2015
24.06.	Kfz-Gewerbe Thüringen	2 Nullmonate 2,8 % ab 08/2013 2,8 % ab 12/2014 bis 04/2015

2.2 Lohn- und Gehaltsabschlüsse 2013 und 2014

Abschluss	Tarifbereich	Ergebnis
17.09.	Zeitarbeit/ Leiharbeit (BAP, iGZ)	2 Nullmonate uG West: von 8,19 auf 8,50/8,80/9,00 € je Std. uG Ost inkl. Berlin: von 7,50 auf 7,86/8,20/8,50 € je Std. ab 01/2014 04/2015 06/2016 ansonsten (West/Ost inkl. Berlin): 3,8/4,8 % ab 01/2014 3,5/4,3 % ab 04/2015 2,3/3,7 % ab 06/2016 bis 12/2016
11.11.	Energiewirtschaft NRW (GWE-Bereich)	300 € Pauschale für 11/2013 2,4 % ab 12/2013 2,0 % ab 10/2014 bis 09/2015
05.12.	Einzelhandel* Baden-Württemberg	3 Nullmonate 3,0 % ab 07/2013 2,1 % ab 04/2014 bis 03/2015
2014		
06.02.	Chemische Industrie	1 Nullmonat 3,7 % für jew. 13 Mon. regional unterschiedlich bis 02/2015, 03/2015, 04/2015

* Neue Lohngruppe für ab 01/2014 neu eingestellte AN mit ausschließlicher Warenverräum- und Auffülltätigkeit: 9,54 bzw. 9,74 € je Std. ab 01/2014 bzw. 04/2014.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: Februar 2014

2.3 Tarifsteigerung nach Wirtschaftsbereichen 1998 - 2013

Veränderung gegenüber Vorjahr in %

Jahr	Gartenbau, Land- und Forst- wirtschaft	Energie- und Wasser- versorgung, Bergbau	Grundstoff- und Pro- duktions- güter- gewerbe	Investiti- onsgüter- gewerbe	Verbrauchs- güter- gewerbe	Nahrungs- und Genuss- mittel- gewerbe
1998	2,0	1,5	2,1	1,8	1,6	2,0
1999	2,3	1,9	2,4	3,6	2,6	2,7
2000	2,3	1,9	2,5	2,6	2,5	2,8
2001	1,8	1,3	1,8	1,8	2,4	2,7
2002	2,3	2,4	3,2	3,2	2,8	2,6
2003	2,5	2,2	2,5	2,4	2,3	2,7
2004	1,7	1,7	2,1	2,3	2,1	1,9
2005	0,8	1,8	2,0	1,8	1,5	1,8
2006	1,2	1,8	2,7	2,4	1,5	1,6
2007	1,7	2,0	2,6	3,4	2,5	2,2
2008	3,7	3,0	3,3	2,6	2,8	2,5
2009	2,8	4,1	2,5	3,3	2,4	2,4
2010	1,6	2,9	2,2	1,0	1,8	2,4
2011	1,6	2,1	2,2	1,8	2,0	2,3
2012	2,9	2,1	3,0	3,3	2,1	2,8
2013	2,7	3,5	2,5	3,0	2,4	2,9

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2013

Jahr	Bau- gewerbe	Handel	Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Kredit- institute, Versiche- rungs- gewerbe	Priv. Dienst- leistungen, Organ. o. Erwerbs- zweck	Gebiets- körper- schaften, Sozialver- sicherung	Gesamte Wirtschaft
1998	1,3	2,3	2,0	1,5	1,5	1,9	1,8
1999	2,0	3,2	3,0	3,1	2,1	3,2	3,0
2000	1,6	3,0	2,3	2,0	2,3	1,9	2,4
2001	1,6	2,8	1,7	3,2	2,1	1,8	2,1
2002	1,8	2,7	2,4	2,4	2,4	2,1	2,7
2003	3,0	2,2	2,6	2,1	2,2	3,0	2,5
2004	2,4	1,8	2,2	2,4	1,9	1,8	2,0
2005	0,5	1,7	1,9	1,7	1,6	0,9	1,6
2006	0,7	0,9	2,0	2,1	0,8	0,5	1,5
2007	2,0	2,0	2,2	1,8	1,4	0,6	2,2
2008	3,0	1,9	3,5	2,7	3,0	4,4	2,9
2009	2,4	1,4	2,9	1,8	1,9	3,7	2,6
2010	2,4	2,5	2,3	1,8	2,2	0,9	1,8
2011	2,3	2,0	1,6	1,1	2,8	1,8	2,0
2012	2,5	2,7	2,3	2,0	2,5	2,2	2,7
2013	3,3	2,3	2,3	2,3	2,9	2,6	2,7

2.4 Tarifsteigerung nach Wirtschaftsbereichen

West und Ost 2013 in % ¹

Wirtschaftsbereich	West	Ost	Gesamt
Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft	2,5	3,1	2,7
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	3,6	3,1	3,5
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	2,4	3,0	2,5
Investitionsgütergewerbe	3,0	3,0	3,0
Verbrauchsgütergewerbe	2,3	2,7	2,4
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	2,9	3,0	2,9
Baugewerbe	3,0	4,2	3,3
Handel	2,3	2,2	2,3
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2,3	2,7	2,3
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	2,3	2,3	2,3
Priv. Dienstleistungen, Organisationen o. Erwerbszweck	2,5	4,3	2,9
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	2,6	2,6	2,6
Gesamte Wirtschaft	2,6	3,2	2,7

1 Jahresbezogene Erhöhung der tariflichen Grundvergütung 2013 gegenüber 2012.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2013

2.5 Tarifniveau Ost/West 2013 in %

- mittlere Vergütungsgruppe (Endstufe) -

Tarifbereich	Lohn Gehalt Entgelt	Tarifniveau in %
Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern/Bayern	L	73,2
Energie- und Versorgungswirtschaft Ost (AVEU)/ Energiewirtschaft NRW (GWE-Bereich)	E	88,3
Eisen- und Stahlindustrie Ost/NRW	L, G	100,0
Chemische Industrie Ost/Berlin-West	E	96,6
Kautschukindustrie Ost/Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland	E	91,8
Metall- und Elektroindustrie Sachsen/Bayern	E	91,7
Kfz-Gewerbe Thüringen/Hessen	E	87,6
Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Sachsen/Bayern	E E	89,0 74,2
Papier verarbeitende Industrie Sachsen-Anhalt	L	99,6
Thüringen, Sachsen/Hessen	G	100,0
Druckindustrie	L, G	100,0
Textilindustrie Ost/Westfalen und Osnabrück	E E	L 99,6 G 73,1
Süßwarenindustrie Ost/Baden-Württemberg	E	94,9
Bauhauptgewerbe Ost (ohne Berlin-Ost)/West (ohne Berlin-West)	L G	91,3 91,4
Großhandel Sachsen-Anhalt/NRW	L G	95,9 91,7
Einzelhandel Brandenburg/Berlin-West	L, G	100,0
Deutsche Bahn AG Konzern¹	E	100,0
Deutsche Post AG	E	100,0
Deutsche Telekom AG	E	100,0
Privates Transport- und Verkehrsgewerbe Brandenburg (Speditionen und Logistik)/Bayern	L G	99,3 75,9
Bankgewerbe (ohne Genossenschaftsbanken) Ost/West	E	100,0
Versicherungsgewerbe Ost/West	E	100,0
Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen/Bayern	E	75,3
Gebäudereinigerhandwerk Arb.: Ost/West inkl. Berlin	L	84,0
Öffentlicher Dienst Ost/West Bund, Länder, Gemeinden	E	100,0

1 Hier die Unternehmen: DB Station & Service AG, DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand 31.12.2013

2.6 Tarifsteigerung und Tarifniveau Ost/West in %

Jahr	West	Ost	Gesamt	Tarifniveau Ost/West
1984	2,9			
1985	2,8			
1986	3,5			
1987	3,4			
1988	2,9			
1989	2,7			
1990	3,9			
1991	6,0			60,0
1992	5,7	21,6		73,0
1993	3,8	12,5		80,0
1994	2,0	6,4		84,0
1995	3,6	7,5		86,0
1996	2,3	5,0		89,0
1997	1,4	2,7		90,0
1998	1,7	2,5	1,8	91,0
1999	2,9	3,4	3,0	91,5
2000	2,4	2,3	2,4	91,9
2001	2,1	2,3	2,1	92,3
2002	2,6	2,9	2,7	92,8
2003	2,4	3,0	2,5	93,4
2004	1,9	2,5	2,0	94,0
2005	1,6	1,6	1,6	94,6
2006	1,5	1,4	1,5	95,1
2007	2,2	2,2	2,2	95,2
2008	2,7	4,0	2,9	96,8
2009	2,6	3,0	2,6	96,1
2010	1,7	2,0	1,8	96,6
2011	2,0	2,2	2,0	96,5
2012	2,7	2,8	2,7	97,0
2013	2,6	3,2	2,7	97,0

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2013

2.7 Tariflicher Urlaub und Urlaubsgeld West 2013*

Tarfbereich	Personen- gruppe	Urlaub in Arbeitstagen	Urlaubsgeld- anspruch	Urlaubsgeld mittl. Gruppe _E in €
Landwirtschaft	Arb.	23 - 26	7,50 €/UT ¹	195
Bayern	Ang.	25 - 30	7,50 €/UT ¹	225
Energiewirtschaft NRW (GWE-Bereich)	AN	30	-	-
Steinkohlenbergbau	Arb.	30	156 €	156
Ruhr	Ang.	30	156 €	156
Eisen- und Stahlindustrie	Arb.	30	110 % ME ²	2.292 ²
NRW	Ang.	30	110 % ME ²	2.562 ²
Chemische Industrie Nordrhein	AN	30	20,45 €/UT	613,50
Kautschukindustrie Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland	AN	30	17,90 €/UT	537
Metallindustrie Nordwürttemberg/Nordbaden	AN	30	50 % UE	1.870
Kfz-Gewerbe NRW	AN	30	50 % UE	1.399
Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie	Arb.	30	56 % UE	1.863
Westfalen-Lippe	Ang.	30	56 % UE	2.204
Papier verarbeitende Industrie	Arb.	30	50 % UE	1.576
Bundesgebiet West Westfalen	Ang.	30	50 % UE	1.959
Druckindustrie	Arb.	30	50 % Tages- verdienst/UT	1.735
Bundesgebiet West NRW	Ang.	30	"	1.735
Textilindustrie Westfalen u. Osnabrück	Arb./ Ang.	30	691 €	691
Bekleidungsindustrie Bayern	Arb./Ang.	30	453 - 602 €	453 -602
Süßwarenindustrie	AN	30	13,80 €/UT	414
Bauhauptgewerbe (ohne Berlin-West)	Arb.	30	25 % UE	1.095,50
	Ang.	30	24 €/UT	720
Großhandel NRW	Arb./Ang.	30	643,55 €	643,55
Einzelhandel NRW	Arb./Ang.	30	50 % ME ³	1.124
Deutsche Bahn AG Konzern ⁴	AN	28 - 30	437,46 € ⁵	437,46 ⁵
Bankgewerbe	AN	30	-	-
Versicherungsgewerbe	AN	30	50 % ME	1.349

Tarfbereich	Personen- gruppe	Urlaub in Arbeitstagen	Urlaubsgeld- anspruch	Urlaubsgeld mittl. Gruppe_E in €
Hotel- und Gaststättengewerbe Bayern	AN	25 - 30	200/240 €	240
Gebäudereinigerhandwerk West, Berlin-Ost	Arb.	28 - 30 ⁶	1,85 Tarifstd.- Löhne/UT ⁷	684 - 733
Öffentlicher Dienst				
Bund, Gemeinden	AN	29 - 30	- ⁸	-
Länder	AN	30	- ⁸	-

ME = Monatsentgelt UE = Urlaubsentgelt UT = Urlaubstage

* Ohne Berücksichtigung von abweichenden Regelungen für Auszubildende.

1 In Betrieben mit 5 AT/W.

2 Inkl. Weihnachtsgeld, Jahresabschlussvergütungen etc.

3 Endgehalt VerkäuferIn zum Stichtag 1. Januar (Bezugsgehalt für 2013 = 2.248 €).

4 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG, DB Station & Service AG.

5 Ohne Lokomotivführer.

6 Bei Ausscheiden innerhalb der ersten 6 Mon. Anspruch gemäß Bundesurlaubsgesetz.

7 Nach 6 Mon. BZ.

8 Zahlung einer Jahressonderzahlung zusammengesetzt aus Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 30.4.2013

2.8 Tariflicher Urlaub und Urlaubsgeld Ost 2013*

Tarfbereich	Personen- gruppe	Urlaub in Arbeitstagen	Urlaubsgeld- anspruch	Urlaubsgeld mittl. Gruppe _E in €
Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern	Arb./Ang.	20 - 30	5,15 €/UT	154,50
Energie- und Versorgungswirtschaft (AVEU)	AN	30	-	-
Eisen- und Stahlindustrie	Arb. Ang.	30 30	110 % ME ¹ 110 % ME ¹	2.292 ¹ 2.562 ¹
Chemische Industrie	AN	30	20,45 €/UT	613,50
Kautschukindustrie	AN	30	17,90 €/UT	537
Metallindustrie Sachsen	AN	30	50 % UE	1.659
Kfz-Gewerbe Thüringen	AN	30	50 % UE	1.428
Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Sachsen	AN	28	50 % UE	1.343
Papier verarbeitende Industrie Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen	Arb. Ang.	30 30	50 % UE 2,3 % ME/UT	1.569 1.821
Druckindustrie Bundesgebiet Ost Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen	Arb. Ang.	30 30	50 % Tages- verdienst/UT "	1.735 1.834
Textilindustrie Bundesgebiet Ost	Arb./Ang.	30	375 €	375
Süßwarenindustrie	AN	26 - 29	9,20 €/UT	266,80
Bauhauptgewerbe (ohne Berlin-Ost)	Arb. Ang.	30 30	25 % UE 24 €/UT	999,77 720
Großhandel Sachsen-Anhalt	Arb./Ang.	30	332,34/ 409,03 €	332,34/ 409,03
Einzelhandel Brandenburg	Arb./Ang.	30	45 % ME ²	976,95
Deutsche Bahn AG Konzern³	AN	28 - 30	437,46 € ⁴	437,46 ⁴
Bankgewerbe	AN	30	-	-
Versicherungsgewerbe	AN	30	50 % ME	1.349
Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen	AN	23 - 30	4,98 - 6,32 €/UT	189,60

Tarfbereich	Personen- gruppe	Urlaub in Arbeitstagen	Urlaubsgeld- anspruch	Urlaubsgeld mittl. Gruppe_E in €
Gebäudereinigerhandwerk Ost (o. Berlin)	Arb.	28 - 30 ⁵	1,85 Tarifstd.- Löhne/UT ⁶	575 - 616
Öffentlicher Dienst				
Bund, Gemeinden	AN	29 - 30	- ⁷	-
Länder	AN	30	- ⁷	-

ME = Monatsentgelt UE = Urlaubsentgelt UT = Urlaubstage

* Ohne Berücksichtigung von abweichenden Regelungen für Auszubildende.

1 Inkl. Weihnachtsgeld, Jahresabschlussvergütungen etc.

2 Endgehalt VerkäuferIn zum Stichtag 1. Januar (Bezugsgehalt für 2013 = 2.214 €).

3 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG, DB Station & Service AG.

4 Ohne Lokomotivführer.

5 Bei Ausscheiden innerhalb der ersten 6 Mon. Anspruch gemäß Bundesurlaubsgesetz.

6 Nach 6 Mon. BZ.

7 Zahlung einer Jahressonderzahlung zusammengesetzt aus Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 30.4.2013

2.9 Tarifliche Jahressonderzahlung 2013 West

- in % eines Monateinkommens -

Tarfbereich	Anspruch in % bzw. €	Anspruch mittl. Gruppe_E in €
Landwirtschaft Bayern	Arb.: 250 €	L: 250
Steinkohlenbergbau alle West-Bereiche	2.156 € ¹	L: 2.000 G: 2.000
Energieversorgung NRW (GWE-Bereich)	50 - 100 ²	E: 2.994 ³
Eisen- und Stahlindustrie (außer Saarland)	110 ⁴	L: 2.292 G: 2.562
Chemische Industrie Nordrhein	95 ⁵	E: 2.949
Kautschukindustrie Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland	110	E: 2.600
Metallindustrie Nordwürttemberg-Nordbaden	25 - 55	E: 1.542 ⁶
Kfz-Gewerbe NRW	20 - 50 ⁷	E: 1.015 ⁶
Holz u. Kunststoff verarb. Industrie Westfalen-Lippe	57,5 ⁸	L: 1.382 G: 1.635
Papier u. Pappe verarbeitende Industrie West (Ang.: Hessen)	95	L: 2.228 G: 2.574
Druckindustrie (Ang.: Schleswig-Holstein/Hamburg)	95	L: 2.382 G: 2.517
Textilindustrie Westfalen u. Osnabrück	100	L: 2.039 G: 2.829
Bekleidungsindustrie (L/G: Bayern)	82,5	L: 1.707 G: 2.273
Süßwarenindustrie Baden-Württemberg	100	E: 2.641 ⁹
Bauhauptgewerbe	Arb.: 93 GTL ^{10,11} Ang.: 55 ¹¹	L: 1.501 ¹² G: 1.245 ¹²
Großhandel NRW	434 €	434
Einzelhandel NRW	62,5	L: 1.619 G: 1.405
Deutsche Bahn AG Konzern ¹³	100	E: 2.158
Privates Transport- und Verkehrsgewerbe Nordrhein-Westfalen	30 - 40	L: 758/778 ^{14,15} G: 916
Bankgewerbe	100	E: 2.887 ¹⁶
Versicherungsgewerbe	80	E: 2.227
Hotel- und Gaststättengewerbe Bayern	50	E: 992
Gebäudereinigerhandwerk Arbeiter	-	-
Öffentlicher Dienst Gemeinden	60 - 90	E: 2.321 ^{17,18}

- 1 Davon 156 € bei Urlaubsantritt.
- 2 Zahlung einer 14. Vergütung von 1.000/500 € (Garantiebetrag) für bis zum 30.06.06/ab 01.07.06 beschäftigte AN. Weitere Ausgestaltung durch Betriebsparteien (dabei Änderung des Garantiebetrages für ab 01.07.06 eingestellte AN möglich).
- 3 Ab 2. J. BZ.
- 4 Inkl. Urlaubsgeld.
- 5 Änderung durch BV auf max. 125 % bzw. mind. 80 % eines ME möglich.
- 6 Nach 3 J. BZ.
- 7 Durch freiwillige BV Möglichkeit zur erfolgsabhängigen Gestaltung in einer Bandbreite von +85/-70 %.
- 8 Möglichkeit durch freiwillige BV die Sonderzahlung in einer Bandbreite von 37,5 - 77,5 % von der wirtschaftlichen Lage des Betriebes abhängig zu machen.
- 9 Durch freiwillige BV kann die Sonderzahlung in einer Bandbreite von 70 - 130 % an den Unternehmenserfolg gekoppelt werden; Verschiebung des Auszahlungszeitpunkts des variablen Teils möglich.
- 10 GTL = Gesamttarifstundenlohn.
- 11 Zahlbar je zur Hälfte im November und April.
- 12 Ohne Berlin-West.
- 13 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG, DB Station & Service AG; ohne Lokomotivführer.
- 14 Nach 6 J. BZ.
- 15 Kraftfahrer auf Basis einer 39-/40-Stunden-Woche.
- 16 Ohne Genossenschaftsbanken. Möglichkeit durch freiwillige BV die Sonderzahlung in einer Bandbreite von 90 - 120 % vom Unternehmenserfolg abhängig zu machen; Verschiebung der Auszahlung des variablen Teils in die ersten 6 Mon. des darauf folgenden Kalenderjahres möglich.
- 17 EntgGr. 5 (90 %).
- 18 Jahressonderzahlung zusammengesetzt aus Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand 31.10.2013

2.10 Tarifliche Jahressonderzahlung 2013 Ost

- in % eines Monatseinkommens -

Tarfbereich	Anspruch in % bzw. €	Anspruch mittl. Gruppe _E in €
Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern	256 € ¹	L: 256 G: 256
Energieversorgung (AVEU)	100	E: 2.707
Eisen- und Stahlindustrie	110 ²	L: 2.292 G: 2.562
Chemische Industrie	65 ³	E: 1.916
Kautschukindustrie Ost	100	E: 2.169
Metallindustrie Sachsen	20 - 50	E: 1.244 ⁴
Kfz-Gewerbe Thüringen	20 - 50	E: 1.028 ⁵
Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Sachsen	60	E: 1.247
Papier u. Pappe verarbeitende Industrie Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen	95	L: 2.219 G: 2.574
Druckindustrie	95	L: 2.382 G: 2.517
Textilindustrie	60	E: 1.241
Bekleidungsindustrie	tarifloser Zustand	
Süßwarenindustrie	100	E: 2.506
Bauhauptgewerbe	- ⁶ - ⁶	- -
Großhandel Sachsen-Anhalt	256 €	256
Einzelhandel Brandenburg	50	L: 1.105 G: 1.107
Deutsche Bahn AG Konzern ⁷	100	E: 2.158
Privates Transport- und Verkehrsgewerbe Brandenburg ⁸	89,48 - 460,16 €	L: 460,16 G: 460,16
Bankgewerbe	100	E: 2.887 ⁹
Versicherungsgewerbe	80	E: 2.227
Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen	499 €	499
Gebäudereinigerhandwerk Arbeiter	-	-
Öffentlicher Dienst Gemeinden	45 - 67,5	E: 1.741 ^{10,11}

- 1 Zuzüglich 7,70 € pro Betriebszugehörigkeitsjahr.
- 2 Inkl. Urlaubsgeld.
- 3 Änderung durch BV auf max. 95 % bzw. mind. 50 % eines ME möglich.
- 4 Nach 3 J. BZ.
- 5 Nach 4 J. BZ.
- 6 Berlin-Ost: prozentualer Anspruch wie West.
- 7 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG, DB Station & Service AG; ohne Lokomotivführer.
- 8 Speditionen und Logistik.
- 9 Ohne Genossenschaftsbanken. Möglichkeit durch freiwillige BV die Sonderzahlung in einer Bandbreite von 90 - 120 % vom Unternehmenserfolg abhängig zu machen; Verschiebung der Auszahlung des variablen Teils in die ersten 6 Mon. des darauf folgenden Kalenderjahres möglich.
- 10 EntgGr. 5 (67,5 %).
- 11 Jahressonderzahlung zusammengesetzt aus Urlaubs- und Weihnachtsgeld

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.10.2013

2.11 Ausbildungsvergütungen¹ in ausgewählten Tarifbereichen West/Ost in €

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
Landwirtschaft² Bayern	550/600	610/660	670/720	-
Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern	525	570	630	-
Energiewirtschaft NRW (GWE-Bereich)	712	821	931	1.040
Energie- und Versorgungswirtschaft (AVEU) Ost	633	731	834	940
Steinkohlenbergbau Ruhr³	580	641	702	763
Eisen- und Stahlindustrie NRW⁴, Ost	798	819	860	912
Chemische Industrie Nordrhein	824	903	984	1.053
Chemische Industrie Ost	816	860	905	952
Kautschukindustrie Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland	736	800	852	895
Kautschukindustrie Ost	626	676	712	746
Metall- und Elektroindustrie Nordwürttemberg/Nordbaden⁵	898	954	1.038	1.094
Metall- und Elektroindustrie Sachsen⁶	871	921	970	1.020
Kfz-Gewerbe NRW	549	578	638	698
Kfz-Gewerbe Thüringen	485	530	600	645
Holz u. Kunststoff verarb. Industrie Westf. Lippe	730	785	856	-
Holz u. Kunststoff verarb. Industrie Sachsen	636	678	720	762
Papier verarbeitende Industrie	805	880	945	1.015
Druckindustrie	853	905	956	1.007
Textilindustrie Westfalen u. Osnabrück	756	824	904	971
Textilindustrie Ost	650	700	750	800
Bekleidungsindustrie Bayern	679	734 (746)	822 (847)	-
Süßwarenindustrie Baden-Württemberg	720	808	916	995
Süßwarenindustrie Ost	628	729	827	903
Bauhauptgewerbe⁷ (West ohne Berlin-West)	669 (664)	1.028 (914)	1.299 (1.194)	1.460 (-)
Bauhauptgewerbe (Ost ohne Berlin-Ost)	587 (580)	805 (717)	1.017 (937)	1.144 (-)
Großhandel NRW	755	831	901	-
Großhandel Sachsen-Anhalt	675	743	787	-
Einzelhandel NRW	697	777	888	946
Einzelhandel Brandenburg	619	697	799	-
Deutsche Bahn AG Konzern⁸	732	792	851	910
Deutsche Post AG	760	840	920	1.000
Deutsche Telekom AG⁹	780	830	880	930
Privates Transport- und Verkehrsgewerbe NRW	630	720	800	-
Privates Verkehrsgewerbe (Speditionen u. Logistik) Brandenburg	557	608	659	-
Bankgewerbe (ohne Genossenschaftsbanken)	876	938	1.000	-
Versicherungsgewerbe	853	928	1.007	-
Hotel- und Gaststättengewerbe Bayern²	574/652	740	829	-
Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen	500	570	650	-

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
Gebäudereinigerhandwerk gewerbl.: West	595	720	850	-
Gebäudereinigerhandwerk gewerbl.: Ost (o. Berlin-Ost)	500	605	715	-
Öffentlicher Dienst Bund, Gemeinden	793	843	889	953
Öffentlicher Dienst Länder	784	836	885	951

- 1 Beträge auf volle € gerundet; bei unterschiedlichen Ausbildungsvergütungen Angaben für kaufm. Auszubildende in Klammern.
- 2 Ausbildungsvergütung unter 18./ab 18. Lebensjahr.
- 3 Für die Dauer der Untertageausbildung + 100 € mtl., für Auszubildende zum Bergmechaniker oder Berg- und Maschinenmann + 36 € mtl.
- 4 Auszubildende in den Berufen als Schmied, Former, Hüttenfacharbeiter und Metallhüttenarbeiter erhalten einen Zuschlag von 20,45 € mtl.
- 5 Auszubildende in den Berufen als Formschmied, Gesenkschmied, Kettenschmied, Kesselschmied und Former erhalten einen Zuschlag von 23,01 € mtl.
- 6 Auszubildende in Gießereien in den Berufen als Former erhalten einen Zuschlag von 30,68 € mtl.
- 7 Für Hamburg Sonderregelung.
- 8 Hier die Unternehmen: DB Station & Service AG, DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand 31.12.2013

2.12 Laufdauer¹ der Vergütungstarifverträge 2013

Laufdauer in Mon.	West	Ost	Gesamt
	22,4	24,7	22,8
Beschäftigte nach Laufdauer in %			
bis 11 Monate	-	-	-
12 Monate	2,2	0,8	2,0
13	5,2	7,9	5,6
14	0,4	0,6	0,4
15	3,1	1,3	2,8
16	1,4	1,5	1,4
17	1,3	0,0	1,1
18	1,2	0,0	1,0
19	1,1	1,7	1,2
20	29,1	20,2	27,7
21	0,1	0,2	0,1
22	0,6	-	0,5
23	2,0	0,9	1,8
24 und mehr	52,3	64,9	54,3
Gesamt	100,0	100,0	100,0

Rundungsdifferenzen möglich

1 Einschl. sog. "Nullmonate" und durch Pauschalzahlungen abgegoltener "Verzögerungsmonate" der Tariferhöhung.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2013

2.13 Laufdauer der Vergütungstarifverträge 1990 - 2013 in Monaten

Jahr	West	Ost	Gesamt
1990	12,3		
1991	12,1		
1992	14,5		
1993	14,0		
1994	13,4		
1995	15,1		
1996	16,2		
1997	16,8		
1998	12,7		
1999	13,8	14,7	14,0
2000	21,5	23,3	21,8
2001	14,1	16,4	14,5
2002	18,1	19,7	18,3
2003	20,4	21,0	20,5
2004	21,8	22,0	21,8
2005	25,2	28,4	25,7
2006	21,6	24,7	22,1
2007	22,2	21,9	22,2
2008	22,2	23,4	22,4
2009	24,3	23,2	24,1
2010	23,6	28,3	24,3
2011	22,6	23,9	22,8
2012	17,9	19,1	18,0
2013	22,4	24,7	22,8

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand 31.12.2013

2.14 Beschäftigte mit verzögerten Tarifabschlüssen und Pauschalzahlungen

	Verzögerung um ... Monate						insg.	mit Pau- schale	ohne Pau- schale	Betrag je Monat	Ver- zöge- rungs- mo- nate im Durch- schnitt
	1	2	3	4	5	6 und mehr					
Jahr	%	%	%	%	%	%	%	%	%	in €	
2000	12	27	5	17	1	4	65	45	20	68	
2001	22	11	3	3	2	5	47	28	19	78	
2002	18	21	28	15	9	1	91	57	34	47	
2003	13	10	25	7	2	26	82	40	42	35	
2004	13	47	11	4	0	14	88	17	71	45	
2005	3	3	3	9	10	53	81	66	15	36	
2006	3	3	38	4	1	42	90	78	12	60	2,2
2007	10	48	18	3	1	10	89	58	31	155	4,9
2008	5	7	35	1	1	21	71	58	13	116	7,2
2009	1	19	8	30	15	20	92	36	56	35	4,9
2010	6	5	3	2	2	60	78	58	20	38	9,4
2011	29	27	14	6	2	10	88	24	64	82	3,2
2012	52	3	6	4	1	2	68	11	57	82	1,8
2013	10	54	16	4	1	2	87	7	80	87	2,4

Rundungsdifferenzen möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand 31.12.2013

2.15 Tarifliche Mindestlöhne nach dem Arbeitnehmer-Entsendegesetz und dem Arbeitnehmer-Überlassungsgesetz in Euro/Stunde

Branche	Beschäftigten-/ Entgeltgruppe	Februar 2014	nächste Stufe
Abfallwirtschaft (175.000 AN)	Mindestlohn	8,68	
Bauhauptgewerbe West (432.200 Arb.)	Werker Fachwerker	11,10 13,95	ab 01/2015 11,15 14,20
Ost (128.200 Arb.)	Werker	Berlin: 13,80 10,50	14,05 10,75
Bergbau-Spezial- gesellschaften (2.500 Arb.)	Mindestlohn I Mindestlohn II (Hauer/Facharbeiter)	11,92 13,24	
Berufliche Aus- und Weiterbildung (30.000 Ang.)			ab 01/2015
West inkl. Berlin	Pädagogische/r Mitarbeiter/in	13,00	13,35
Ost	Pädagogische/r Mitarbeiter/in	11,65	12,50
Dachdeckerhandwerk West und Ost (71.900 Arb.)	Mindestlohn	11,55	ab 01/2015 11,85
Elektrohandwerk (Montage) (295.700 AN)			ab 01/2015
West	Mindestentgelt	10,00	10,10
Ost inkl. Berlin	Mindestentgelt	9,10	9,35
Gebäudereinigerhandwerk (700.000, sozialvers. 396.100 Arb.)			ab 01/2015
West inkl. Berlin	Innen- und Unterhaltsreinigung	9,31	9,55
	Glas- und Fassadenreinigung	12,33	12,65
Ost	Innen- und Unterhaltsreinigung	7,96	8,21
	Glas- und Fassadenreinigung	10,31	10,63
Gerüstbauerhandwerk West und Ost (31.100 Arb.)	Mindestlohn	10,00	ab 05/2014 10,25*
Maler- und Lackiererhandwerk West (96.100 Arb.)	ungelernter AN Geselle	9,90 12,15	
Ost (23.000 Arb.)	Mindestlohn	9,90	
Pflegebranche (800.000 AN)			
West inkl. Berlin		9,00	
Ost		8,00	

* Allgemeinverbindlichkeit noch nicht erklärt.

Branche	Beschäftigten-/ Entgeltgruppe	Februar 2014	nächste Stufe
Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk			ab 05/2014
West inkl. Berlin (10.500 Arb.)	Mindestlohn	11,00	11,25
Ost (2.200 Arb.)	Mindestlohn	10,13	10,66
Wach- und Sicherheitsgewerbe (170.000 Arb.)	Mindestlohn		
Baden-Württemberg		8,90	
Bayern		8,42	
Bremen		7,50	
Hamburg		7,50	
Niedersachsen		7,50	
Nordrhein-Westfalen		8,23	
Hessen		7,76	
Rheinland-Pfalz, Saarland, Schleswig-Holstein		7,50	
Ost inkl. Berlin		7,50 (ausgelaufen 12/2013)	
Wäschereidienstleistungen im Objektkundengeschäft	(34.000 AN)		ab 10/2014
West	Mindestlohn	8,25	8,50
Ost inkl. Berlin	Mindestlohn	7,50	8,00

Noch nicht im Geltungsbereich des AEntG enthalten:

Forstliche Dienstleister* (Arb.)	Mindestlohn	10,78*	
--	-------------	---------------	--

Lohnuntergrenze nach § 3 Arbeitnehmerüberlassungsgesetz

			ab 04/2015
West		8,50*	8,80*
Ost inkl. Berlin		7,86*	8,20*

* Allgemeinverbindlichkeit noch nicht erklärt.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: Februar 2014

2.16 Gesetzliche Mindestlöhne im internationalen Vergleich

Land	Mindestlohn in € je Stunde	in Kaufkraftstandards (KKS)
Luxemburg	11,10	9,02
Frankreich	9,53	8,71
Niederlande	9,11	8,32
Belgien	9,10	8,22
Irland	8,65	7,48
Großbritannien	7,43	7,13
Slowenien	4,56	5,36
Malta	4,15	5,30
Spanien	3,91	4,08
Griechenland	3,35	3,95
Portugal	2,92	3,58
Polen	2,31	3,34
Kroatien	2,30	3,31
Estland	2,13	3,24
Slowakei	2,02	2,78
Ungarn	1,97	2,75
Tschechien	1,95	2,69
Lettland	1,93	2,68
Litauen	1,76	2,34
Rumänien	1,14	2,14
Bulgarien	1,04	2,04
Australien	11,88	8,64
Neuseeland	8,48	6,99
Kanada*	7,44	6,42
Japan*	5,89	5,89
USA	5,46	5,28
Korea	3,58	5,03
Argentinien	2,48	4,77
Türkei	2,17	3,51
Brasilien	1,15	1,42

* gewichteter Durchschnitt der regionalen Mindestlöhne

Quelle: WSI-Mindestlohndatenbank Stand: Januar 2014

3.1 Tarifliche Arbeitszeitdaten 2013

Tarifregelung	Ost	West	Gesamt
Wochenarbeitszeit (Std.)	38,6	37,5	37,7
Anteil der Beschäftigten (in %) mit:			
bis zu 35	9,3	25,2	22,6
36 - 37	5,2	8,2	7,8
37,5 - 38,5	31,5	35,0	34,4
39 - 40 und mehr	53,5	31,0	34,7
Urlaub (Arbeitstage) ¹	29,5	30,0	30,0
Jahresarbeitszeit (Std.)	1.704,2	1.647,0	1.656,4

1 Endstufe.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2013

3.2 Tarifliche Wochen- und Jahresarbeitszeit nach Branchen 2013

Branche	West		Ost	
	WAZ	Jahres-AZ	WAZ	Jahres-AZ
Landwirtschaft	40	1.797,3	40	1.795,7
Energie-und Wasserversorgung	37,2	1.633,2	38	1.656,8
Eisen-und Stahlindustrie	35	1.533,9	35	1.533,0
Chemische Industrie	37,5	1.642,5	40	1.752,0
Kautschukindustrie	37,5	1.648,7	39	1.708,2
Metallindustrie	35	1.532,1	38	1.664,4
Kfz-Gewerbe	36,1	1.584,5	36,9	1.623,5
Holz und Kunststoff verarb. Industrie	35 ¹	1.531,9	38,4	1.696,4
Papier und Pappe verarb. Industrie	35	1.533,0	37	1.620,6
Druckindustrie	35	1.533,0	38	1.664,4
Textilindustrie	37	1.628,4	40	1.760,0
Bekleidungsindustrie ²	37	1.621,0		
Süßwarenindustrie	38	1.656,8	39	1.719,9
Bauhauptgewerbe	40	1.756,8	40	1.756,9
Großhandel	38,5	1.693,1	39	1.717,8
Einzelhandel	37,5	1.649,4	38,1	1.679,6
Deutsche Bahn AG Konzern ³	39	1.716,0	39	1.716,0
Deutsche Post AG	38,5	1.709,4	38,5	1.709,4
Deutsche Telekom AG ⁴	34	1.482,4	34	1.482,4
Priv.Transport-und Verkehrsgewerbe	38,6	1.708,4	40	1.780,9
Bankgewerbe	39	1.700,4	39	1.700,4
Versicherungsgewerbe	38	1.656,8	38	1.656,8
Hotel-und Gaststättengewerbe	39	1.730,9	39,5	1.768,0
Gebäudereinigerhandwerk	39	1.723,0	39	1.723,7
Öffentlicher Dienst Bund, Länder, Gemeinden	39,2	1.713,4	40	1.744,3

1 Berlin-West: 38,5 Std./W.

2 Ost: Tarifloser Zustand seit 1995.

3 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Station & Service AG, DB Netz AG.

4 Deutsche Telekom AG: Abweichende Arbeitszeiten in anderen Konzernunternehmen (siehe hierzu auch Tabellen 5.12).

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2013

3.3 Tarifurlaub nach Branchen

	West/Ost	durchschnittl. Grundurlaub in AT	durchschnittl. Endurlaub in AT	durchschnittl. mittl. Urlaub in AT
Landwirtschaft	W	22,3	25,4	23,9
	O	21,3	26,8	24,1
Energie- und Wasserversorgung	G	30	30	30
Steinkohlenbergbau	W	30	30	30
Eisen- und Stahlindustrie	G	30	30	30
Chemische Industrie	G	30	30	30
Kautschukindustrie	G	30	30	30
Metallindustrie	W	30	30,3	30,1
	O	30	30	30
Kfz-Gewerbe	W	30	30,2	30,1
	O	29,6	29,6	29,6
Holz und Kunststoff verarb. Industrie	W	30	30	30
	O	28	28,4	28,3
Papier und Pappe verarb. Industrie	G	30	30	30
Druckindustrie	G	30	30	30
Textilindustrie	W	29,4	30	29,7
	O	30	30	30
Bekleidungsindustrie	W	30	30	30
Süßwarenindustrie	W	30	30	30
	O	26	29	27,5
Bauhauptgewerbe	G	30	30	30
Großhandel	W	30	30	30
	O	29	30	29,5
Einzelhandel	W	29,8	30,2	30
	O	29,4	30	29,7
Deutsche Bahn AG Konzern ¹	G	28	30	29
Deutsche Post AG	G	26	30	28
Deutsche Telekom AG	G	30	30	30
Priv. Transport- und Verkehrsgewerbe ²	W	26,5	30	28,2
	O	24,3	28,2	26,3
Bankgewerbe	G	30	30	30
Versicherungsgewerbe	G	30	30	30
Hotel- und Gaststättengewerbe	W	25,4	30,1	27,7
	O	22,9	29	26
Gebäudereinigerhandwerk	W	28,2	30	29,1
	O	28	30	29
Öffentlicher Dienst, Bund, Länder, Gemeinden	G	29,4	30	29,7

1 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Station & Service AG, DB Netz AG.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2013

3.4 Tarifliche Wochen- und Jahresarbeitszeit 1984 - 2013

Jahr	Wochenarbeitszeit			Jahresarbeitszeit		
	West	Ost	Gesamt	West	Ost	Gesamt
	Std.	Std.	Std.	Std.	Std.	Std.
1984	39,6					
1985	39,4					
1986	39,3					
1987	38,9			1.732,3		
1988	39,0			1.722,3		
1989	38,5			1.704,2		
1990	38,4			1.689,1		
1991	38,1	40,2		1.676,0		
1992	38,1	40,1		1.672,9		
1993	37,7	40,0		1.659,8		
1994	37,7	39,7		1.655,9		
1995	37,5	39,5		1.651,9		
1996	37,5	39,4		1.645,1		
1997	37,5	39,5	37,9	1.644,4		
1998	37,4	39,4	37,7	1.643,2	1.735,5	1.659,5
1999	37,4	39,2	37,7	1.642,8	1.729,9	1.658,6
2000	37,4	39,2	37,7	1.642,5	1.727,7	1.657,8
2001	37,4	39,1	37,7	1.641,9	1.724,2	1.656,3
2002	37,4	39,1	37,7	1.642,6	1.722,7	1.656,0
2003	37,4	39,0	37,7	1.643,5	1.721,9	1.656,3
2004	37,4	39,0	37,6	1.643,3	1.719,2	1.655,7
2005	37,4	39,0	37,6	1.643,2	1.718,9	1.655,6
2006	37,4	38,9	37,7	1.644,7	1.720,3	1.657,0
2007	37,4	38,8	37,6	1.645,2	1.716,4	1.656,8
2008	37,4	38,8	37,6	1.644,8	1.715,4	1.656,2
2009	37,4	38,8	37,7	1.646,7	1.715,7	1.657,8
2010	37,5	38,8	37,7	1.648,4	1.715,4	1.659,3
2011	37,5	38,8	37,7	1.649,0	1.713,6	1.659,5
2012	37,5	38,6	37,7	1.646,0	1.704,9	1.655,5
2013	37,5	38,6	37,7	1.647,0	1.704,2	1.656,4

Angaben für 1984 - 1987: vereinbarte Arbeitszeit, danach: Arbeitszeit in Kraft

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2013

4.1 Chronik von Tariffbewegungen, Arbeitskämpfen und Tarifverträgen seit 1949

Nach 1945 Wiederherstellung der Tarifvertragsfreiheit	
	<i>Wiederaufbau der Gewerkschaften – zunächst Bewältigung der dringendsten Alltagsprobleme – nach und nach Entwicklung konkreter tarifpolitischer Vorstellungen.</i>
1948	Aufhebung des von den Alliierten verhängten Lohnstopps und schrittweise Ablösung der Tarifordnungen der NS-Zeit durch Tarifverträge.
1949	Verabschiedung des Tarifvertragsgesetzes (9.4.1949). Artikel 9 Absatz 3 Grundgesetz : Verankerung der Koalitionsfreiheit . Tarifliche Stundenlöhne zwischen 59 Pfg. (Landwirtschaft) und 1,77 DM (Bauwirtschaft), Gehälter zwischen monatlich 175 DM (Fleischerhandwerk) und 531 DM (Chemieindustrie); Lohnabschläge bzw. niedrigere Lohngruppen für Frauen.
1950er Jahre	Tarifpolitik im Zeichen des “Wirtschaftswunders”
	<i>Zahlreiche Arbeitskämpfe – Durchsetzung “periodischer Tarifrunden” – Verkürzung der Wochenarbeitszeit.</i>
1950-53	Lohnstreiks in verschiedenen Wirtschaftszweigen, darunter: Bauindustrie, Land- und Forstwirtschaft, Metallindustrie, grafisches Gewerbe, Textil- und Werftindustrie.
1954	18-tägiger Streik in der bayerischen Metallindustrie endet mit einer faktischen Niederlage: Anhebung der Löhne und Gehälter, aber Verschlechterung des Lohngruppenschlüssels; Maßregelung von Streikteilnehmern. Öffentlicher Dienst: erstmals tarifliche Sonderzahlung (“Weihnachtsgeld”); später: Stahl (1965), Chemie, Bau, Banken (1971), Metall (1972), Holz, Textil, Versicherungen (1973), Druck (1974).
1955	Urteil des Bundesarbeitsgerichts gegen “ Frauenlohngruppen ” in Tarifverträgen, die in den folgenden Jahren bzw. Jahrzehnten nur sehr langsam aus den Tarifverträgen entfernt wurden.
1956	1. Mai: “ Samstags gehört Vati mir ” - Kampagne des DGB zur Einführung der 5-Tage-Woche mit 8 Stunden täglicher Arbeitszeit. Verkürzung von 48 auf 45 Stunden Wochenarbeitszeit in der Metallindustrie. Vereinbarung der 40-Stunden-Woche für die Zigarettenindustrie (1957 - 1959).
1956/57	16-wöchiger Streik in der schleswig-holsteinischen Metallindustrie um die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall .
1959	5-Tage-Woche im Steinkohlenbergbau. Später u.a.: Versicherungen (1960), Banken (1961), Holzverarbeitung (1963), Druck (1969).

1960er Jahre	Zwischen “Konzertierter Aktion” und spontanen Streiks
	<i>Abschied vom “Wirtschaftswunder” und Übergang zu “kapitalistischer Normalität” – erste Wirtschaftskrise – zurückhaltende Lohnpolitik führt zu spontanen Arbeitsniederlegungen.</i>
1962	Erstmals tarifliches Urlaubsgeld in der Holzverarbeitenden Industrie, später: Papier, Metall, Textil (1965), Chemie, Druck (1966), Steinkohle (1969), Einzel-, Großhandel (1971).
1963	Zweiwöchiger Arbeitskampf in der baden-württembergischen Metallindustrie: 120.000 Streikende und 250.000 Ausgesperrte (!). 5 % mehr Lohn, weitere 2 % im Jahr 1964.
1965	Druckindustrie: Einführung der 40-Stunden-Woche .
	Baugewerbe: Tarifvertrag über vermögenswirksame Leistungen , in den 70er Jahren auch in zahlreichen anderen Tarifbereichen.
1967	Beginn der “ Konzertierten Aktion ” von Bundesregierung, Arbeitgeberverbänden, Gewerkschaften und Bundesbank (Grundlage: Stabilitäts- und Wachstumsgesetz von 1967). Ausscheiden der Gewerkschaften anlässlich der Arbeitgeberklage gegen das Mitbestimmungsgesetz von 1976.
	40-Stunden-Woche in der Metallindustrie und in der Holzverarbeitung; gefolgt u.a. von Bau (1969), Chemie, Papier, Textil (1970), Einzelhandel (1971), Versicherungen (1973), Banken, öffentlicher Dienst (1974), Landwirtschaft (1983).
1969	Spontane Streikwelle (“ Septemberstreiks ”) nach Tarifverträgen mit langen Laufzeiten und sehr moderaten Lohnerhöhungen (Stahl, Metall, Textil, öffentlicher Dienst): betriebliche Zulagen und verkürzte Tarifaufzeiten.
1970er Jahre	Boom, Wirtschaftskrise, Massenarbeitslosigkeit
	<i>Zunächst aktive Lohnpolitik der Gewerkschaften – nach Kriseneinbruch 1974/75 und ansteigender Arbeitslosigkeit: Konzentration auf Rationalisierungs- und Einkommensschutz.</i>
1971	Erster Arbeitskampf in der chemischen Industrie nach 50 Jahren; Ergebnis: 7,8 % Lohnerhöhung und schrittweise Tarifierung des 13. Monatsgehalts.
1973	Spontane Streiks zur Durchsetzung von Teuerungszulagen.
	Lohnrahmentarifvertrag II für die Metallindustrie Nordwürttemberg-Nordbaden: Mindestberufzeiten für ArbeiterInnen im Leistungslohn, Mindesttaktzeiten am Fließband (1,5 Minuten), Kündigungs- und Verdienstschutz für ältere ArbeitnehmerInnen.
1974	Nach dreitägigem Streik im öffentlichen Dienst : 11 % mehr Lohn, mindestens 170 DM.
1978	Absicherungstarifvertrag in der baden-württembergischen Metallindustrie: Schutz gegen rationalisierungsbedingte Abgruppierung.
	Nach Streik: Abschluss eines Tarifvertrages zur Absicherung gegen die sozialen Risiken der neuen rechnergesteuerten Satzsysteme in der Druckindustrie .

1978/79	Streik in der Stahlindustrie um die 35-Stunden-Woche; Ergebnis: 30 Tage Jahresurlaub (ab 1982), zusätzliche Freischichten für ältere Arbeitnehmer und Schichtarbeiter. 6 Wochen Urlaub in der Folge auch bei: Textil (1981), Metall, Versicherungen (1982), Steinkohle, Druck (1983), Papiererzeugung, Holz, Banken (1984).
1980er Jahre	Arbeitszeitverkürzung und qualitative Tarifpolitik
	<i>Die achtziger Jahre werden geprägt vom Kampf um kollektive Arbeitszeitverkürzung – doch nur für einen kleineren Teil der Beschäftigten erreichen die Gewerkschaften die tarifliche 35-Stunden-Woche.</i>
1984	Erneuter Beginn des Kampfes um die 35-Stunden-Woche : Streiks in der Metall- und Druckindustrie; schrittweise Verkürzung der Wochenarbeitszeit auf 38,5 Stunden, Flexibilisierung der Arbeitszeit; später u.a. auch in zahlreichen anderen Bereichen. Vorruhestandstarifverträge in den Bereichen Chemie, Ernährung, Bau, Banken, Versicherungen.
1987	Zweite Stufe der Wochenarbeitszeitverkürzung bei Metall und Druck vereinbart.
1988	Chemische Industrie: Die Tarifparteien vereinbaren erstmals für einen großen Industriezweig einen einheitlichen Entgelttarifvertrag für ArbeiterInnen und Angestellte.
1989	Arbeitskampf im Einzelhandel (Arbeitszeitverkürzung/Ladenschluss) sowie in der Druckindustrie (freies Wochenende).
1990er Jahre	Kampf für Tarifeinheit in Ost und West - Krise des Flächentarifvertrags
	<i>Nach raschen Anfangserfolgen mühsame Angleichung der Osttarife an das Westniveau – zunehmende Erosion des Flächentarifvertrags durch tarifwidriges Verhalten, Tarif- und Verbandsflucht der Arbeitgeber – Dezentralisierung der Tarifpolitik durch Öffnungsklauseln – Perspektive: europäische Koordinierung der Tarifpolitik.</i>
1990	Tarifvereinbarung über die (stufenweise) endgültige Einführung der 35-Stunden-Woche in der Metall- und Druckindustrie (1993 und 1995). Streik um Erholzeiten bei der Deutschen Bundespost. Übertragung der westdeutschen tariflichen Grundstrukturen auf die neuen Bundesländer ; schrittweise Anpassung der tariflichen Regelungen und Leistungen.
1991	IG Metall legt ein Programm zur “Tarifreform 2000” vor, das die Erneuerung und Verbesserung der tariflichen Rahmenregelungen zu Entgelt, Qualifizierung, Arbeitsgestaltung und Mitbestimmung zum Ziel hat. Ernstzunehmende Verhandlungen darüber kommen nicht zustande.
1992	11-tägiger Streik im öffentlichen Dienst , bei Bahn und Post: 5,4 % mehr Lohn und Gehalt und 200 DM mehr Urlaubsgeld.
1993	Ostdeutsche Metallindustrie : Zweiwöchiger Streik gegen die rechtswidrige Arbeitgeber-Kündigung des Stufentarifvertrags von 1991; Ergebnis: Streckung der Entgeltangleichung, Einführung von Härtefallklauseln für gefährdete Betriebe.
1994	Vereinbarung von sog. “Beschäftigungssicherungs-Tarifverträgen” mit der Möglichkeit zur Verkürzung der Wochenarbeitszeit ohne Lohnausgleich sowie Maßnahmen zur Förderung der Ausbildung.

- 1995** **35-Stunden-Woche** in der Druck- und der Metallindustrie.
Tariferfolg nach 11-tägigem **Streik in der bayerischen Metallindustrie**: 3,4 % mehr Lohn, weitere 3,6 % im Jahr 1996.
- 1996** Spontane Arbeitsniederlegungen gegen die betriebliche Anwendung der Kürzung der gesetzlichen **Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall**; zahlreiche Tarifverträge zur Sicherung der 100-prozentigen Entgeltfortzahlung.

Vereinbarung von Tarifverträgen zur **Altersteilzeit** in der chemischen Industrie und nachfolgend in zahlreichen anderen Tarifbereichen.
- 1998** **„Erklärung von Doorn“**: Belgische, niederländische, luxemburgische und deutsche Gewerkschaften streben eine **europäische Koordinierung der Tarifpolitik** an. Ziel: die Vermeidung von Lohnunterbietungskonkurrenz durch Tarifabschlüsse, die mindestens das Volumen von Preissteigerung und Produktivitätsanstieg erreichen.
- 1999** Erste **Tarifrunde unter dem Euro**: Die Tarifabschlüsse bewegen sich zwischen 3 und 3,5 %.

ab 2000 **Angriffe auf die Tarifautonomie - Kampf um die Erhaltung der Tarifstandards**

- Arbeitgeberverbände und die politische Opposition (CDU/CSU, FDP) fordern gesetzliche Öffnungsklauseln und Abschaffung des Günstigkeitsprinzips. Rückläufige Tarifbindung und vermehrt „tariflose Zustände“ - Diskussion um einen gesetzlichen Mindestlohn.*
- 2002** Erster bundesweiter Arbeitskampf im **Bauhauptgewerbe**: 3,2 % mehr Lohn, weitere 2,4 % im Jahr 2003.

Vereinbarung von Eckpunkten für ein einheitliches **Entgeltrahmenabkommen (ERA)** in der Metallindustrie Baden-Württembergs; in den folgenden Jahren Abschluss und Einführung von ERA auch in den anderen regionalen Tarifgebieten.
- 2003** Nach zweiwöchigem Arbeitskampf scheitert die IG Metall mit dem Versuch, in der **ostdeutschen Metallindustrie** die 35-Stunden-Woche durchzusetzen.

DGB-Tarifgemeinschaft schließt erstmals zwei bundesweite Tarifverträge zur **Leiharbeit/Zeitarbeit** ab.

Bundeskanzler Schröder droht in seiner Rede zur „Agenda 2010“ **gesetzliche Öffnungsklauseln** an, wenn die Tarifverträge nicht „flexibler“ gestaltet werden.
- 2004** **Pforzheimer Abkommen** in der Metallindustrie: Öffnungsklausel zur Abweichung vom Tarifvertrag zur Sicherung von Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung; über 300 abweichende Vereinbarungen in den folgenden zwei Jahren.

Vereinbarung weiterer tariflicher Öffnungsklauseln in verschiedenen Branchen; **Arbeitszeitverlängerung** von 39 auf 40 Stunden ohne Lohnausgleich u. a. im Bauhauptgewerbe.
- 2005/06** Neuer Tarifvertrag für den **öffentlichen Dienst (TVöD)** (Bund, Kommunen) und nach heftigem Arbeitskampf auch bei den Ländern (TVL).
- 2007** Auseinandersetzung um **Mindestlohn** (Erweiterung des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes).

Streik der **Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL)** für eigenständigen Tarifvertrag bei der Deutschen Bahn AG.

- 2008** Ausbruch der **Finanzmarktkrise**; Tarifabschlüsse im Schnitt nur geringfügig über der Preissteigerung.
- 2010** Niedrige Tarifabschlüsse, Schwerpunkt auf **Beschäftigungssicherung**.
Tarifliche Equal-Pay-Vereinbarung für **Leiharbeiter** in der Stahlindustrie
- 2011** Höhere Abschlüsse, aber real ein Minus bei den Tarifverdiensten
- 2012** Tarifabschlüsse über der Preissteigerungsrate.
Tarifliche **Branchenzuschläge** für Leiharbeitsbeschäftigte in der Metallindustrie und weiteren Branchen
- 2013** Die Große Koalition (CDU/CSU/SPD) beschließt die Einführung eines allgemeinen gesetzlichen **Mindestlohnes** in Höhe von 8,50 € ab Januar 2015
Neue tarifliche Branchenmindestlöhne im Friseurgewerbe und in der Fleischindustrie mit schrittweiser Anhebung auf 8,50 €

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand 31.12.2013

4.2 Streiks und Aussperrungen in Zahlen 1980 - 2012

Jahr ¹	Streiks		Aussperrungen		Streiks und Aussperrungen	
	Beteiligte Arbeitnehmer	Ausgefallene Arbeitstage	Betroffene Arbeitnehmer	Ausgefallene Arbeitstage	Ausgefallene Arbeitstage *	
	in 1 000				insgesamt	je 1000 Beschäftigte
1980	45	128			128	5,9
1981	253	58			58	2,7
1982	40	15			15	0,7
1983	94	41			41	2,0
1984	399	2.921	172	3.565	6.486	278,6
1985	78	35			35	1,7
1986	116	28			28	1,3
1987	155	33			33	1,5
1988	34	42		1	43	2,0
1989	44	100		1	101	4,5
1990	257	364			364	15,4
1991	208	154			154	6,4
1992	598	1.545			1.545	65,3
1993	133	593			593	19,6
1994	401	229			229	7,7
1995	183	247			247	8,3
1996	166	98			98	3,3
1997	14	53			53	1,8
1998	4	16		2	18	0,6
1999	188	79			79	2,6
2000	7	11			11	0,4
2001	61	27			27	0,9
2002	428	310			310	10,2
2003	57	163			163	5,5
2004	101	51			51	1,7
2005	17	19			19	0,6
2006	169	429			429	14,0
2007	106	286			286	9,1
2008	154	132			132	4,1
2009	28	64		3	67	2,1
2010	12	25		1	26	0,7
2011	11	70			70	1,9
2012	22	86			86	2,3

* Einschließlich möglicher Doppelzählungen

1 Bis 1992 früheres Bundesgebiet; ab 1993 Deutschland.

Quelle: BMA, Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Stand: Dezember 2013

4.3 Streikende und Streiktage 2004 - 2013 in 1000

Die amtliche Streikstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) erfasst das Streikgeschehen nur unzureichend. Das WSI hat für den Zeitraum seit 2004 auf Basis eigener Recherchen eine Neuberechnung des Streikumfangs vorgenommen.

Jahr	Streikende		Streiktage	
	BA	WSI	BA	WSI
2004	101	515	51	126
2005	17	67	19	175
2006	169	1030	429	1607
2007	106	550	286	725
2008	154	1550	132	542
2009	28	420	64	398
2010	13	120	26	173
2011	11	182	70	304
2012	22	1.200	86	630
2013		1.003		551

Stand: Februar 2014

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA), WSI-Tarifarchiv, eigene Berechnungen

4.4 Streiks und Aussperrungen im internationalen Vergleich

Ausgefallene Arbeitstage/1 000 Beschäftigte

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2005-2012 Durchschnitt
Frankreich*	164	117	128	107	136	318	77	-	150
Kanada	305	57	125	61	153	84	92	60	117
Dänemark	21	34	37	732	6	8	6	4	106
Finnland	322	40	44	7	43	149	60	8	84
Belgien	187	25	34	69	42	42	99	90	73
Spanien	49	58	71	91	83	44	32	91	65
Norwegen	5	68	2	27	0	217	0	150	59
Großbritannien	6	30	41	30	18	15	56	10	26
Deutschland WSI	5	46	21	15	11	5	8	17	16
USA	13	20	9	14	1	2	8	9	10
Niederlande	6	2	4	16	1	8	3	31	9
Polen	0	3	16	23	1	1	2	1	6
Schweden*	0	1	3	26	0	7	0	-	5
Deutschland BA	1	13	9	4	2	1	2	2	4
Österreich*	0	0	0	0	0	0	16	-	2
Schweiz	0	2	2	3	0	1	1	1	1

* 2005-2011

Quellen: Nationale Statistiken; OECD; eigene Berechnung WSI

5.1 Abfallwirtschaft

West/Ost

Tarfbereich	Private Abfallwirtschaft Bundesgebiet West und Ost			
Beschäftigtenzahl	70 000			
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft			
Wochenarbeitszeit	West: 38 Std., Ost: 39,5 Std.			
Urlaub	30 AT ¹			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt ^{2, 3}	12 ⁴	1 856	2 305	3 654
kündbar zum	31.12.2013			
Ausbildungsvergütung	610	660	730	800
Zulagen	-			
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 %
	- Nacharbeit (20 - 5 Uhr) regelmäßig			15 %
	unregelmäßig			25 %
	- Sonntagsarbeit			50 %
	- Feiertagsarbeit			100 %
Urlaubsgeld	-			
Jahressonderzahlung ¹	West: 100 % eines ME, Ost: 75 % ⁵			
Vermögenswirksame Leistung	20 € mtl.			
Verdienstsicherung für ältere AN	AN ab 55 Lj. u. 10 J. BZ erhalten bei Änderungskündigung ihre bisherige Vergütungsgr. (Ausnahme wie bei Kündigungsschutz).			
Kündigungsfristen	Es gelten die gesetzlichen Kündigungsvorschriften.			
Probezeit	3 Tage (durch Arbeitsvertrag längere Frist bei Ausdehnung der Probezeit möglich)			
Kündigungsschutz für ältere AN	55 Lj. u. 10 J. BZ (Ausnahme: Betriebe mit unter 15 wahlberechtigten AN i. S. d. BetrVG). Bei Betriebsstilllegung ist ordentliche Kündigung zum Zeitpunkt der endgültigen Betriebsschließung zulässig.			

1 Abweichende Regelungen für ab 1.1.2009 neu eingestellte AN.

2 Mindestlohn für die Abfallwirtschaft 8,68 €.

3 In den ersten 3 Beschäftigungsjahren Reduzierung der Einstiegsentgelte um bis zu 20 % möglich, danach stufenweise Angleichung an das reguläre Entgelt bis max. 10 Beschäftigungsjahre.

4 2 weitere EntgGr. (3 993 und 4 330 €), die nur über eine BV anwendbar sind.

5 Aufstockung auf max. 100 % durch BV möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.2 Banken

West/Ost

Tarfbereich		Bankgewerbe Bundesgebiet West und Ost ¹			
Beschäftigtenzahl		238 500			
Gewerkschaft		Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft			
Wochenarbeitszeit		39 Std.			
Urlaub		30 AT ²			
Vergütung (€) ²		Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt		9	2 035 - 2 402	2 308 - 2 887	3 995 - 4 495
kündbar zum	30.4.2014				
Ausbildungsvergütung		876	938	1 000	
Zulagen		-			
Zuschläge		- Mehrarbeit bis 8/über 8 Std./W. 25/50 % - Mehrarbeit an Samstagen 50 % - Nachtarbeit (20 - 6 Uhr) 25 % - Sonn- und Feiertagsarbeit 100 % - Schichtzulage: 2-Schicht-Betrieb 120 € mtl. 3-Schicht-Betrieb 250 € mtl. 3-Schicht-Betrieb unter Einbezug des Samstags zusätzlich 80 € mtl.			
Urlaubsgeld		-			
Jahressonderzahlung ^{2,3}		100 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung		40 € mtl.			
Verdienstsicherung für ältere AN		nach vollendetem 50. Lj. und mindestens 10 J. BZ			
Kündigungsfristen		Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
		6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE ab 12 J. 6 M/QE
Probezeit		gesetzliche Bestimmungen			
Kündigungsschutz für ältere AN		nach vollendetem 50. Lj. und 10 J. BZ			

1 Ohne Genossenschaftsbanken.

2 Öffnungsklausel, nach der Unternehmen in besonders schwieriger wirtschaftlicher Situation von tariflichen Regelungen abweichen können: insbesondere reduzierter Urlaubsanspruch, in Ausnahmefällen Aussetzung von Tariferhöhungen, niedrigere Sonderzahlung; Abweichung darf 8 % des individuellen Tarifvolumens nicht überschreiten.

3 Möglichkeit durch freiwillige Betriebs-/Dienstvereinbarungen die Sonderzahlung in einer Bandbreite von 90 bis 120 % vom Unternehmenserfolg abhängig zu machen.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.3 Baugewerbe

West

Tarfbereich	Bauhauptgewerbe Bundesgebiet West (ohne Berlin-West)				
Beschäftigtenzahl	531 800				
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt				
Wochenarbeitszeit	40 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe ^{4, 5}	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn ^{1, 2, 3}	5		2 795	3 507	
Gehalt ⁶	10	1 963	2 263	5 540	
kündbar zum	30.4.2014				
Ausbildungsvergütung	gewerbl.: ² 669	1 028	1 299	1 460	
	kfm.: 664	914	1 194		
Zulagen	-				
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 %	
	- Nacharbeit (20 - 5 Uhr)			20%	
	- Sonntagsarbeit			75 %	
	- Feiertagsarbeit			75/200 %	
Urlaubsgeld	Arb.: 25 % des Urlaubsentgelts Ang.: 24 €/UT				
Jahressonderzahlung⁷	Arb.: 93 Gesamttarifstundenlöhne Ang.: 55 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung⁸	Arb.: 0,13 € je geleistete Arbeitsstunde bei AN-Eigenleistung von 0,02 €/Std. pro Monat Ang.: 23,52 € mtl. bei AN-Eigenleistung von 3,07 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
- Arb.	6 WT	ab 6 M	3 J	5 J.	8 J.
		12 WT	1 M/ME	2 M/ME	3 M/ME
		12 J.	15 J.	20 J.	4 M/ME
		5 M/ME	6 M/ME	7 M/ME	
- Ang.	gesetzliche Bestimmungen				
Probezeit					
- Arb.	-				
- Ang.	2 W				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 Öffnungsklausel, mit der Möglichkeit zur Abweichung um 4 % durch Firmen-TV, dabei keine Unterschreitung des höchsten Mindestlohnes .

2 Ohne Hamburg.

3 Gesamttarifstundenlohn (einschließlich Bauzuschlag).

4 Mindestlohn LGr. 1/LGr. 2: 11,05/13,70 €/Std.; 11,10/13,95 €/Std., 11,15/14,20 €/Std., 11,25/14,45 €/Std., 11,30/14,70 €/Std. ab 1.1.2014/2015/2016/2017.

5 Neue Lohn Gr. 2b ab 1.1.2014 für AN nach 3 Monaten in Mindestlohn LGr. 2: 2 449 €.

6 Bayern: zzgl. evtl. Ausgleichsbeträge als Besitzstandssicherung.

7 Absenkung auf bis zu 780 € durch freiwillige BV möglich.

8 Auf Wunsch der AN Möglichkeit zur Umwandlung in Altersvorsorge und dann Aufstockung auf einheitlich 39,88 € (AG-Beitrag 30,68 €, AN-Eigenbeteiligung 9,20 €).

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.3 Baugewerbe

Ost

Tarfbereich	Bauhauptgewerbe Bundesgebiet Ost (ohne Berlin-Ost)					
Beschäftigtenzahl	153 400					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
Wochenarbeitszeit	40 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe		mittlere Gruppe		oberste Gruppe
Lohn ^{2, 3}	6	1 964		2 553		3 199
Gehalt	10	1 791		2 069		5 054
kündbar zum	30.4.2014					
Ausbildungsvergütung	gewerbl.:	587	805	1 017		1 144
	kfm.:	580	717	937		
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit 25 %					
	- Nachtarbeit (20 - 5 Uhr) 20%					
	- Sonntagsarbeit 75 %					
	- Feiertagsarbeit 75/200 %					
Urlaubsgeld	Arb.: 25 % des Urlaubsentgelts Ang.: 24 €/UT					
Jahressonderzahlung	-					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
- Arb.	6 WT	ab 6 M	3 J	5 J.	8 J.	10 J.
		12 WT	1 M/ME	2 M/ME	3 M/ME	4 M/ME
		12 J.	15 J.	20 J.		
		5 M/ME	6 M/ME	7 M/ME		
- Ang.	gesetzliche Bestimmungen					
Probezeit						
- Arb.	-					
- Ang.	2 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 Öffnungsklausel, nach der Unternehmen die Vergütungen um bis zu 4 % zur Sicherung der Beschäftigung, zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit sowie zur Stärkung des regionalen Baugewerbes absenken können, Unterschreitung des Mindestlohnes nicht möglich.

2 Gesamttarifstundenlohn (einschließlich Bauzuschlag).

3 Mindestlohn: 10,25 €/Std.; 10,50/10,75/11,05/11,30 €/Std. ab 1.1.2014/2015/2016/2017.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.4 Bekleidungsindustrie

West

Tarifbereich		Bekleidungsindustrie Bayern ohne Unterfranken			
Beschäftigtenzahl	7 500				
Gewerkschaft	IG Metall				
Wochenarbeitszeit		37 Std.			
Urlaub		30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn ¹	8	1 726	2 069	2 493	
Gehalt ¹	4	1 684 - 2 370	1 785 - 2 755	2 805 - 4 043	
kündbar zum	31.10.2014				
Ausbildungsvergütung ²	gewerbl.	679	734	822	
	kfm.	679	746	847	
Zulagen		Ang.: 7,67 € mtl. Kinderzulage für 1 - 2 Kinder			
Zuschläge		- Mehrarbeit 25 %			
		- Nachtarbeit (20 - 6 Uhr) 50 %			
		- Nachtschichtarbeit (Arb.) 35 %			
		- Nachtarbeit in Wechselschicht (Ang.) 15 %			
		- Sonntagsarbeit 50 %			
		- Feiertagsarbeit 100/200 % (Arb.) 100 % (Ang.)			
Urlaubsgeld		453 - 602 €, gestaffelt nach BZ			
Jahressonderzahlung		82,5 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung		20 € mtl.			
Verdienstsicherung für ältere AN		95 % des Durchschnittsverdienstes der letzten 6 Mon. (o. Zuschläge) nach 55 Lj. u. 10 J. BZ			
Kündigungsfristen		Grundfrist Weitere Staffelung nach BZ			
Arb.	2 W/WE	ab 5 J. u. 30 Lj. 1 M/ME	10 J. u. 35. Lj. 2 M/ME	20 J. u. 45. Lj. 3 M/QE	
Ang.	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.				
Probezeit					
Arb.	1 Tag				
Ang.	2 W				
Kündigungsschutz für ältere AN		55 Lj. und 10 J. BZ			

1 2,0 % Stufenerhöhung ab 1.6.2014.

2 gewerbl.: 693 749 838 € ab 1.6.2014

kaufm.: 693 761 864 € ab 1.6.2014.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.5 Brauereien

West

Tarifbereich		Brauereien Bayern				
Beschäftigtenzahl	9 000					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit		38 Std.				
Urlaub		30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe		oberste Gruppe	
Entgelt ¹	11	2 292	2 975		5 158	
kündbar zum	28.2.2014					
Ausbildungsvergütung	742	870	970		1 009 ²	
Zulagen	- Leistungszulage Stufe I: 3 %, Stufe II: 5 % - Haustrunk: 36 Liter für jeden Sonntag des laufenden Monats ³					
Zuschläge	- Mehrarbeit 25 % - Nacharbeit (20 - 6 Uhr) 50 % - Nacharbeit als Schichtarbeit 30/60 % - Nachmittagsschichtarbeit 5 % - Sonntagsarbeit 60 % - Feiertagsarbeit 125/175 %					
Urlaubsgeld	13,80 €/UT					
Jahressonderzahlung ⁴	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung ⁵	26,58 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollend. 45. Lj. für 12 Monate					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W 15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME
		ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME			
Probezeit	2 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 52. Lj. und 11 J. BZ					

1 Ortsklasse I, ohne OK-Zuschlag.

2 Ausbildungsvergütung bei länger als 3 Jahre dauernder Ausbildung.

3 Für AN ab 21 J.; als Haustrunk gilt normales Vollbier.

4 Härtefallklausel, insb. zur Abwendung tief greifender wirtschaftlicher Schwierigkeiten, mit der Möglichkeit der Absenkung des tariflichen Weihnachtsgeldes für ein Jahr, wenn ein Zugriff auf übertarifliche Leistungen nicht möglich ist.

5 Vermögenswirksame Leistungen werden zur Bildung des Altersvorsorgebetrages verwendet. Anspruch haben nur noch AN, die bestehende Verträge weiter führen wollen.

5.5 Brauereien

Ost

Tarfbereich		Brauereien Thüringen, Sachsen				
Beschäftigtenzahl	2 600					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit		38,5 Std.				
Urlaub		28/30 AT bis 30./ab 30. Lj.				
Vergütung (€)		Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt ^{1, 2}		11	2 186	2 914	4 954	
kündbar zum		30.4.2015				
Ausbildungsvergütung ³		727	840	951		
Zulagen		- Leistungszulage Stufe I: 3 %, Stufe II: 5 % - Freitrunke: 12 Liter/Woche				
Zuschläge		- Mehrarbeit 25 % in der Nacht 40 % an Samstagen 35 % an Sonntagen 60 % an Feiertagen 150 % - Nacharbeit (20 - 6 Uhr) 25 % - Sonn- u. Feiertagsarbeit als Schichtarbeit 30/75 %				
Urlaubsgeld		434,60 €				
Jahressonderzahlung		100 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung ⁴		-				
Verdienstsicherung für ältere AN		-				
Kündigungsfristen		Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
		14 Tage	ab 1 J. 4 W/15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME
			ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME
Probezeit		im 1. M. 3 Tage	ab 2. M. 2 W			
Kündigungsschutz für ältere AN		nach vollend. 50. Lj. und 15 J. BZ				

1 Bitburger Gruppe: Wernersgrüner Brauerei GmbH, Köstritzer Schwarzbierbrauerei GmbH.

2 2,4 % Stufenerhöhung ab 1.5.2014.

3 744 860 974 € ab 1.5.2014.

4 Teilweise durch Haus-/Firmentarifverträge geregelt.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.6 Brot und Backwaren

West

Tarfbereich		Brot- und Backwarenindustrie, Großbäckereien Hessen		
Beschäftigtenzahl		2 200		
Gewerkschaft		Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten		
Wochenarbeitszeit		38 Std.		
Urlaub		25 - 30 AT, gestaffelt nach Lj. und BZ		
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn	6	2 153	2 625	3 020
Gehalt kaufm.	6	1 783 - 1 982	2 155 - 2 478	4 582
Gehalt techn.	6	1 551- 1 939	2 103- 2 629	4 182
Gehalt Verkauf	3	1 579 - 1 764	1 819 - 1 984	2 021 - 2 204
kündbar zum	28.2.2014			
Ausbildungsvergütung	626	697	803	
Zulagen	-			
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 %
	- Nachtarbeit (21 - 4 Uhr)			50 %
	- Sonntagsarbeit			50 %
	- Feiertagsarbeit			150 % ¹
Urlaubsgeld ²	-			
Jahressonderzahlung ²	100 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Grundfrist Weitere Staffelung nach BZ			
	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.			
in der Probezeit				
- Arb.	3 Tage			
- Ang.	1 M/ME			
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 50 Lj. und 15 J. BZ			

1 Für nach dem 1.11.2010 neu eingestellte AN im Verkauf 75 %.

2 Die Jahressonderzahlung wird in 2 Teilen gezahlt. Der erste Teil (mind. 153,39 €) bei Antritt des Jahresurlaubs.
Für nach dem 1.11.2010 neu eingestellte AN im Verkauf 30/50/75/100 % eines ME im 2./3./4./ab 5. Jahr BZ.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.6 Brot und Backwaren

Ost

Tarfbereich	Brot- und Backwarenindustrie, Großbäckereien Bundesgebiet Ost und Berlin-West					
Beschäftigtenzahl	5 000					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	38 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	13	1 838	2 625	4 331		
kündbar zum	31.5.2014					
Ausbildungsvergütung	630	709	826			
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit		25 %			
	- Nachtarbeit (21-4 Uhr)		30 %			
	- Sonntagsarbeit		50 %			
	- Feiertagsarbeit		130 %			
Urlaubsgeld ¹	-					
Jahressonderzahlung ¹	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	13,29 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W/15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME
		ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME			
in der Probezeit	im 1. M 3 Tage	ab 2. M 1 W				
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

¹ 50 % der Jahressonderzahlung sind bei Antritt des Urlaubs zu zahlen.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.7 Chemische Industrie

West

Tarfbereich	Chemische Industrie Nordrhein				
Beschäftigtenzahl	145 000				
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie				
Wochenarbeitszeit	37,5 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt ^{1,2}	13	2 285	2 676 - 3 104	5 355	
kündbar zum	28.02.2015				
Ausbildungsvergütung ³	824	903	984	1 053	
Zulagen	-				
Zuschläge	-			Mehrarbeit	25 %
	-			regelm. Nachtarbeit (22 - 6 Uhr)	15 %
	-			nicht regelm. Nachtarbeit (22 - 6 Uhr)	20 %
	-			Sonn- und Feiertagsarbeit	60/150 %
	-			Schichtzulage Voll-/Teilkonti	10/6 %
Urlaubsgeld ⁴	20,45 €/UT				
Jahressonderzahlung ⁴	95 % eines ME ⁵				
Vermögenswirksame Leistung ⁴	- ⁶				
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollend. 50. Lj. und mind. 10 J. BZ				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	2 W bis ⁷	bis	ab	ab	ab
	2 J. BZ	Messzahl	Messzahl	Messzahl	Messzahl
		25 mit	26 mit	35 mit	40 mit
		mind.:	mind.:	mind.:	mind.:
		2 J. BZ	2 J. BZ	3 J. BZ	5 J. BZ
		2 W/ME	1 M/ME	6 W/ME	2 M/ME
		ab	ab	ab	ab
		Messzahl	Messzahl	Messzahl	Messzahl
		45 mit	60:	70:	75:
		mind.:			
		5 J. BZ	4 M/QE	5 M/QE	6 M/QE
		3 M/QE			
Probezeit	- 3 Tage bei einer Probezeit bis zu 3 Monaten - 1 M/ME bei längerer Probezeit				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

- 1 3,7 % ab 1.2.2014.
- 2 Einstellungstarif für Neueinstellungen (95 %) und Langzeitarbeitslose (90 %) jeweils im 1. Beschäftigungsjahr.
Durch befristete Betriebsvereinbarungen Möglichkeit zur Absenkung der Tarifentgelte bis zu 10 % bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten, zur Beschäftigungssicherung und/oder zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit mit Zustimmung der Tarifvertragsparteien.
- 3 854 936 1 020 1 092 € ab 1.2.2014.
- 4 Öffnungsklausel für Höhe und/oder Auszahlungszeitpunkt für Betriebe mit tief greifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.
- 5 Zur Berücksichtigung des Unternehmenserfolgs Änderung auf max./mind. 125/80 % durch freiwillige Betriebsvereinbarung möglich.
- 6 Ab 1.1.2006 umgewandelt in eine jährliche Zahlung zur Entgeltumwandlung für die Altersvorsorge (478,57 €/J. zzgl. 134,98 Chemie-Tarifförderung I).
- 7 Messzahl = Summe aus Lebens- und Unternehmenszugehörigkeitsjahren.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2013

5.7 Chemische Industrie

Ost

Tarfbereich	Chemische Industrie Bundesgebiet Ost					
Beschäftigtenzahl	43 800					
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie					
Wochenarbeitszeit	40 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ^{1,2}	13	2 245	2 604 - 2 948	4 939		
kündbar zum	30.4.2015					
Ausbildungsvergütung ³	816	860	905	952		
Zulagen	-					
Zuschläge	-			Mehrarbeit		25 %
	-			regelm. Nachtarbeit (22 - 6 Uhr)		15 %
	-			nicht regelm. Nachtarbeit (22 - 6 Uhr)		20 %
	-			Sonn- und Feiertagsarbeit		60/150 %
	-			Schichtzulage Voll-/Teilkonti		10/6 %
Urlaubsgeld ⁴	20,45 €/UT					
Jahressonderzahlung ⁴	65 % eines ME (80/95 % ab 1.1.2014/2015) ⁵					
Vermögenswirksame Leistung	- ⁶					
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollend. 50. Lj. und mind. 10 J. BZ					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	2 W bis 2 J. BZ	bis ⁷ Messzahl 25 mit mind.: 2 J. BZ 2 W/ME ab Messzahl 45 mit mind.: 5 J. BZ 3 M/QE	ab Messzahl 26 mit mind.: 2 J. BZ 1 M/ME ab Messzahl 60: 4 M/QE	ab Messzahl 35 mit mind.: 3 J. BZ 6 W/ME ab Messzahl 70: 5 M/QE	ab Messzahl 40 mit mind.: 5 J. BZ 2 M/ME ab Messzahl 75 6 M/QE	
Probezeit	- 3 Tage bei einer Probezeit bis zu 3 Monaten - 2 W bei längerer Probezeit					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

- 1 3,7 % ab 1.4.2014.
- 2 Einstellungstarif für Neueinstellungen (95 %) und Langzeitarbeitslose (90 %) jeweils im 1. Beschäftigungsjahr.
Durch befristete Betriebsvereinbarungen Möglichkeit zur Absenkung der Tarifentgelte bis zu 10 % bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten, zur Beschäftigungssicherung und/oder zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit mit Zustimmung der Tarifvertragsparteien.
- 3 846 892 938 987 € ab 1.4.2014.
- 4 Öffnungsklausel für Höhe und/oder Auszahlungszeitpunkt für Betriebe mit tief greifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.
- 5 Zur Berücksichtigung des Unternehmenserfolgs Änderung auf max./mind. 95/50 %, 110/65 % ab 1.1.2014 und 125/80 % ab 1.1.2015 durch freiwillige Betriebsvereinbarung möglich.
- 6 Ab 1.1.2006 umgewandelt in eine jährliche Zahlung zur Entgeltumwandlung für die Altersvorsorge (478,57 €/J. zzgl. 134,98 €/J. Chemie-Tarifförderung I).
- 7 Messzahl = Summe aus Lebens- und Unternehmenszugehörigkeitsjahren.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2013

5.8 Dachdeckerhandwerk

West/Ost

Tarfbereich	Dachdeckerhandwerk Bundesgebiet West und Ost			
Beschäftigtenzahl	87 900			
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt			
Wochenarbeitszeit	39 Std.			
Urlaub	26 - 30 AT, gestaffelt nach BZ			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn ^{1, 2, 3}	6	1 892 ⁴ - 2 231	2 789 ⁵	3 207
Gehalt ³	5	1 329 - 1 857	2 409 - 3 076	4 302 - 4 570
kündbar zum	31.7.2014			
Ausbildungsvergütung	515	695	965	
Zulagen	-			
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 %
	- Nachtarbeit (20 - 5 Uhr)/Sonntagsarbeit			20/50 %
	- Feiertagsarbeit			50/150/200 %
Urlaubsgeld	25 % des Urlaubsentgelts			
Jahressonderzahlung	Arb.: 50/40-fache West/Ost des Stundenlohns ⁶ Ang.: -			
Vermögenswirksame Leistung ⁷	25,92 € mtl.			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
- Arb.	bis 3 J. 12 WT	Im Übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen.		
- Ang.	gesetzliche Bestimmungen			
Probezeit				
- Arb.	bis zu 3 AT vierstündige Frist zum Arbeitsende			
- Ang.	-			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 Ohne Bayern.

2 Neue Lohngruppenstruktur ab 1.9.2012 mit Besitzstandssicherung.

3 2,5 % Stufenerhöhung ab 1.2.2014.

4 Mindestlohn (11,20 €/Std.); 1 951/2 001 € (11,55/11,85 €/Std.) ab 1.1.2014/2015.

5 Dachdeckerjungeselle in den ersten 12/ab 13. - 24. Mon. BZ: 2 510/2 648 €.

6 Zusätzliche Zahlung des 33-fachen Stundenlohns durch den AG zur Finanzierung der Altersvorsorge.

7 Auf Wunsch der AN Möglichkeit zur Umwandlung in Altersvorsorge und dann Aufstockung auf 33,23 € durch den AG.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.9 Deutsche Bahn AG

West/Ost

Tarfbereich	Deutsche Bahn AG Konzern ^{1, 2}					
Beschäftigtenzahl	134 000					
Gewerkschaft	Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	28 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ³	13 ⁴	1 688 - 1 778	1 979 - 2 158	4 529 - 5 367		
	5 ⁵	2 202	-	3 018 - 3 537		
kündbar zum	31.7.2014					
Ausbildungsvergütung ⁶	732	792	851	910		
Zulagen	Qualifikationszulage ⁷					
Zuschläge	- Schichtzulage			30 € mtl. ⁸		
	- Mehrarbeit (Überzeitzulage)			3,62 €/Std. (3,73 €/Std. ab 1.4.2014)		
	- Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)			2,20 €/Std.		
	- Samstagsarbeit (13 - 20 Uhr)			0,64 €/Std.		
	- Sonntagsarbeit			4,07 €/Std. (4,19 €/Std. ab 1.4.2014)		
	- Feiertagsarbeit			4,92 €/Std. (5,07 €/Std. ab 1.4.2014)		
Urlaubsgeld	437,46 € ⁴ (450,58 € ab 2014) (- ⁵)					
Jahressonderzahlung	100 % eines ME ⁴ (50 % ⁵)					
Vermögenswirksame Leistung	13,29 € mtl. ⁹					
Verdienstsicherung für ältere AN	ab 55 Lj. und 10 J. BZ (keine Abgruppierung bei Umsetzung wegen nachlassender Kräfte)					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W/ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME
	ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME				
Probezeit	2 W/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	55 Lj. und 10 J. BZ					

- 1 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG, DB Station & Service AG.
- 2 Abweichende Regelungen für Lokomotivführer nur bei Entgelt, Urlaubsgeld und Jahressonderzahlung angegeben.
- 3 3,0 % Stufenerhöhung ab 1.4.2014.
- 4 Ohne Lokomotivführer.
- 5 Lokomotivführer.
- 6 754 815 877 938 € ab 1.4.2014.
- 7 Bei vom Arbeitgeber als notwendig anerkannter höherer Qualifikation, für die der Arbeitnehmer jedoch nicht eingesetzt wird.
- 8 Erhöhung um 2,56 € für jede Schicht, die nach 0 Uhr und vor 4 Uhr beendet wird und um 5,11 € für jede Schicht, die nach 24 und vor 4 Uhr begonnen wird (3,46 bzw. 6,90 € für Transportpersonal der DB Schenker Rail Deutschland AG).
- 9 Aufstockung auf 20 € bei Verwendung zur betrieblichen Altersvorsorge und einem Arbeitnehmerbeitrag von 30 €.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2013

5.10 Deutsche Lufthansa AG

West

Tarfbereich		Deutsche Lufthansa AG (Bodenpersonal)				
Beschäftigtenzahl	34 500					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit		37,5 Std.				
Urlaub		25 - 30 AT, gestaffelt nach BZ				
Vergütung (€)		Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt ¹		10	1 752 - 1 869	2 114 - 2 669	3 971 - 5 092	
kündbar zum		31.3.2015				
Ausbildungsvergütung ²		805	855	907	959	
Zulagen		Kinderzulage			25,56 € je Kind mtl.	
Zuschläge		- Mehrarbeit in den ersten 3 Std./Tag			25 % ³	
		- ab 4. Std. u. an arbeitsfreien WT sowie Sonn- und Feiertagen			50 % ³	
		- Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)			25 %	
		bei Arbeitsbeginn vor 24 Uhr für die Zeit von 0 - 4 Uhr			40 %	
		- Nachtzulage für Arbeit im Rahmen der Nachtschicht über 6 Uhr hinaus			1,61 €/Std.	
		- Sonntagsarbeit			50 %	
		- Feiertagsarbeit ohne Freizeitausgleich			25/50 % 125/150 %	
Urlaubsgeld		50 % eines ME sowie 1.075 € Zuschlag zzgl. 204,52 € je Kind				
Jahressonderzahlung		50 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung		-				
Verdienstsicherung für ältere AN		Bei Ausscheiden aus Schicht- und Nachtarbeit: ab 55 Lj. für 24 Mon., ab 58 Lj. für 36 Mon. teilweise Absicherung der bisherigen Schicht-/Nachtzulagen				
Kündigungsfristen		Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
		1 M/ME	ab 1 J. 6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE
Probezeit		1 M/ME				
Kündigungsschutz für ältere AN		15 J. BZ				

1 1,5 % Stufenerhöhung ab 1.8.2014.

2 825 877 930 983 € ab 1.8.2014.

3 Abweichende Regelungen durch BV möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.10 Deutsche Lufthansa AG

Ost

Tariffbereich	Deutsche Lufthansa AG (Bodenpersonal)				
Beschäftigtenzahl	700				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	40 Std.				
Urlaub	25 - 30 AT, gestaffelt nach BZ				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt ¹	10	1 752 - 1 869	2 114 - 2 669	3 971 - 5 092	
kündbar zum	31.3.2015				
Ausbildungsvergütung	-				
Zulagen	-				
Zuschläge	- Mehrarbeit			30 % ²	
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)			25 %	
	bei Arbeitsbeginn vor 24 Uhr für die Zeit von 0 - 4 Uhr			40 %	
	- Sonntagsarbeit			50 %	
	- Feiertagsarbeit			25/50 %	
	ohne Freizeitausgleich			125/150 %	
Urlaubsgeld	50 % eines ME sowie 1.075 € Zuschlag zzgl. 204,52 € je Kind				
Jahressonderzahlung	50 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	-				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE
Probezeit	1 M/ME				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 1,5 % Stufenerhöhung ab 1.8.2014.

2 Abweichende Regelungen durch BV möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.11 Deutsche Post AG

West/Ost

Tarfbereich	Deutsche Post AG					
Beschäftigtenzahl	132 000					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	38,5 Std.					
Urlaub	26 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ¹	9	1 694 - 1 999	1 921 - 2 507	3 658 - 4 746		
kündbar zum	31.05.2015					
Ausbildungsvergütung	760	840	920	1 000		
Zulagen	Leistungszulage: Leistungsbezogene variable Entgeltbestandteile aufgrund von Leistungsbeurteilungen (für die EntgGr. 5 - 9 zusätzlich aufgrund von Zielvereinbarungen)					
Zuschläge	- Schichtlohnzulage			1 - 4 Freischichten bei 110 - 600 Nachtarbeitsstd./J.		
	- Mehrarbeit			- ²		
	- Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)			25 %		
	- Samstagsarbeit (13 - 20 Uhr)			10 %		
	- Sonntagsarbeit			30 %		
	- Feiertagsarbeit			135 %		
	an Feiertagen, die auf einen Sonntag fallen, dienstplanmäßig			35 %		
Urlaubsgeld	332,34 €					
Jahressonderzahlung	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	6,65 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	Ausgleichszulage für AN ab vollend. 55. Lj., bei denen das Leistungsvermögen durch langjährige Tätigkeit bei der Deutschen Post AG erheblich abgenommen hat.					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach Postdienstzeit				
	4 W/15. oder ME	ab 6 M	ab 1 J.	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.
		1 M/ME	6 W/ME	3 M/ME	4 M/ME	5 M/ME
	ab 12 J.	ab 15 J.				
	6 M/ME	7 M/ME				
	während der ersten 2 Wochen nach Einstellung zum Schichtende ohne Frist					
Kündigungsschutz für ältere AN	AN ab vollend. 50. Lj. und 15 J. Postdienstzeit					

1 2,6 % Stufenerhöhung ab 1.10.2014.

2 Durch Einführung von AZ-Konten sind Überstunden entfallen. Für die Dauer der Anwendung der AZ-Flexibilisierungsregelungen sind daher die entsprechenden Überstundenregelungen außer Kraft.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

www.tarifvertrag.de

5.12 Deutsche Telekom AG

West/Ost

Tarfbereich	Deutsche Telekom AG					
Beschäftigtenzahl	9 000					
Gewerkschaft:	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	34 Std. ¹					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ²	10	2 288 - 2 830	2 681 - 3 192	6 013 - 7 425		
kündbar zum	31.1.2014					
Ausbildungsvergütung	780	830	880	930		
Zulagen	Leistungsentgelt: Budget von 7 % der Bruttoentgeltsumme (10 % als Ziel)					
Zuschläge	- Mehrarbeit			- ³		
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)			25 %		
	- Sonntagsarbeit			60 %		
	- Feiertagsarbeit			125 %		
	an Feiertagen, die auf einen Sonntag fallen			60 %		
	- Feiertagsarbeit am 1. Mai, Oster-, Pfingst- u. Weihnachtsfeiertagen, Neujahrstag			150 %		
Urlaubsgeld	-					
Jahressonderzahlung	variable Entgeltbestandteile in Abhängigkeit von leistungs- und ergebnisbezogenen Größen					
Vermögenswirksame Leistung	6,65 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	ab vollend. 50. Lj. und 15 J. BZ Ausgleichszulage 90 bzw. 100 %					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W/15. d. M. oder ME	ab 3 J. 2 M/ME	ab 5 J. 4 M/ME	ab 8 J. 5 M/ME	ab 10 J. 6 M/ME	ab 12 J. 7 M/ME
Probezeit	2 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab vollend. 50. Lj. und 15 J. BZ					

1 Abweichende Wochenarbeitszeiten in anderen Konzernunternehmen (s. auch Branchenblatt Deutsche Telekom AG: Servicegesellschaften).

2 Angaben im TV Jahresentgelt; Monatsbasis eigene Berechnung.

3 Durch Einführung von AZ-Konten entfallen Überstunden, Mehrleistung wird durch Freizeit ausgeglichen.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.12 Deutsche Telekom: Servicegesellschaften

West/Ost

Tarfbereich	T-Servicegesellschaften (DTTS, DT Technik, DTKS) ¹					
Beschäftigtenzahl	41 800					
Gewerkschaft:	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	38 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe		mittlere Gruppe		oberste Gruppe
Entgelt ²	10 ³	1 900 - 2 140		2 536 - 2 856		5 178 - 5 832
	7 ⁴	1 992 - 2 290		1 992 - 2 290		3 838 - 4 414
kündbar zum	31.1.2014					
Zulagen	-					
Zuschläge	-					
	- Mehrarbeit					- ⁵
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)					25 %
	- Sonntagsarbeit					60 %
	- Feiertagsarbeit					125 ³ /100 ⁴ %
	an Feiertagen, die auf einen Sonntag fallen					60 %
	- Feiertagsarbeit am 1. Mai, Oster-, Pfingst- u. Weihnachtsfeiertagen, Neujahrstag					150 %
Urlaubsgeld	-					
Jahressonderzahlung	variable Entgeltbestandteile in Abhängigkeit von leistungs- und ergebnisbezogenen Größen					
Vermögenswirksame Leistung	6,65 ³ /8,95 ⁴ € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	ab vollend. 50. Lj. und 15 J. BZ Ausgleichszulage 90 bzw. 100 %					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	1 M/ME	ab 3 J.	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	ab 12 J.
		2 M/ME	4 M/ME	5 M/ME	6 M/ME	7 M/ME
Probezeit	2 W/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab vollend. 50. Lj. und 15 J. BZ					

1 Deutsche Telekom Technischer Service GmbH (DTTS), Deutsche Telekom Technik GmbH (DT Technik), Deutsche Telekom Kundenservice GmbH (DTKS).

2 Angaben im TV Jahresentgelt; Monatsbasis eigene Berechnung.

3 Tarfbereiche DTTS und DT Technik.

4 Tarfbereich DTKS.

5 Aufgrund von AZ-Konten entfallen Überstunden, Mehrleistung wird durch Freizeit ausgeglichen.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.13 Druckindustrie

West

Tarfbereich	Druckindustrie Bundesgebiet West, Arbeiter Nordrhein-Westfalen, Angestellte			
Beschäftigtenzahl	90 900			
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft			
Wochenarbeitszeit	35 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn	7	2 006 ¹	2 382 - 2 507	3 009
Gehalt	9	1 599 - 2 198	1 831 - 2 507	4 697
kündbar zum	31.12.2013			
Ausbildungsvergütung	853	905	956	1 007
Zulagen	-			
Zuschläge	- Mehrarbeit (bei Tag- o. Früh-/Spät-/ Nachtschicht)			25/45/70 %
	- Nachtarbeit (18 - 24/0 - 6 Uhr)			25/52 %
	- Sonntagsarbeit			115 %
	- Samstagsarbeit (bei Tag- o. Früh-/Spät-/ Nachtschicht) innerhalb der regelm. WAZ			25/45/70 %
	- Feiertagsarbeit			170 %
Urlaubsgeld ²	50 % des vereinbarten Tagesverdienstes/UT			
Jahressonderzahlung ²	95 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
Arb.	14 Tage z. Freitag	Es gilt § 622 Abs. 2 BGB.		
Ang.	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.			
Probezeit				
Arb.	-			
Ang.	2 W bis zum letzten Tag der Probezeit			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 Lohn nach 6 Mon. Einarbeitung.

2 Öffnungsklausel zur Absenkung bei gleichzeitigem Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen im Folgejahr.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.13 Druckindustrie

Ost

Tarfbereich		Druckindustrie Bundesgebiet Ost, Arbeiter Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Angestellte			
Beschäftigtenzahl	15 700				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit		35 Std.			
Urlaub		30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn	7	2 006 ¹	2 382 - 2 507	3 009	
Gehalt	7	1 576 - 2 146	1 854 - 2 649	4 697	
kündbar zum	31.12.2013				
Ausbildungsvergütung	853	905	956	1 007	
Zulagen	-				
Zuschläge	- Mehrarbeit (bei Tag- o. Früh-/Spät-/Nachtschicht)			25/45/70 %	
	- Nachtarbeit (18 - 24/0 - 6 Uhr)			25/52 %	
	- Sonntagsarbeit			115 %	
	- Samstagsarbeit (bei Tag- o. Früh-/Spät-/Nachtschicht) innerhalb der regelm. WAZ			25/45/70 %	
	- Feiertagsarbeit			170 %	
Urlaubsgeld ²	50 % des vereinbarten Tagesverdienstes/UT				
Jahressonderzahlung ²	95 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
Arb.	14 Tage z. Freitag	Es gilt § 622 Abs. 2 BGB.			
Ang.	6 W/15. o. ME	Es gilt § 622 Abs. 2 BGB.			
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 Lohn nach 6 Mon. Einarbeitung.

2 Öffnungsklausel zur Absenkung bei gleichzeitigem Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen im Folgejahr.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.14 Einzelhandel

West

Tarfbereich	Einzelhandel Nordrhein-Westfalen				
Beschäftigtenzahl	455 900				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	37,5 Std.				
Urlaub	36 WT				
Vergütung (€) ^{1, 2}	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn ³	3	1 848 - 2 248	2 063 - 2 668	2 476 - 3 202	
Gehalt ³	5	1 456 - 1 627	1 818 - 2 315	2 839 - 4 414	
kündbar zum	30.4.2015				
Ausbildungsvergütung ⁴	697	777	888	946	
Zulagen	Leistungszulagen können gewährt werden				
Zuschläge	- Mehrarbeit ab 2,5 - 4 Std./W.			25 %	
	- Nacharbeit/als Schichtarbeit (19.30 - 6 Uhr, in Verkaufsstellen 20 - 6 Uhr)			55/10 %	
	- Sonntagsarbeit			120 %	
	- Feiertagsarbeit an einem Wochentag			200 %	
	- Spätöffnung (Mo - Sa 18.30 - 20 Uhr)			20 %	
Urlaubsgeld	1 102 € (1 124 € ab 2013) ¹				
Jahressonderzahlung	62,5 % eines ME ¹				
Vermögenswirksame Leistung	13,29 € mtl. ⁵				
Verdienstsicherung für ältere AN	für 30 Mon. Ausgleich zwischen altem und neuem Tarifeinkommen ab vollend. 50. Lj. und 15 J. BZ				
Kündigungsfristen ⁶	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	6 W/ME	ab 5 J. 3 M/ME	ab 8 J. 4 M/ME	ab 10 J. 5 M/ME	ab 12 J. 6 M/ME
Probezeit	bis 3 Mon.:	2 W			
	ab 3 Mon.:	1 M/ME			
Kündigungsschutz für ältere AN	ab vollend. 53. Lj. und 15 J. BZ ⁷				

1 Möglichkeit der Vereinbarung abweichender/ergänzender Tarifregelungen zur Beschäftigungssicherung.

2 9,54 €/Std. (1 555 €/Mon.) für ab 1.1.2014 neu eingestellte Beschäftigte mit ausschließlicher Warenverräum- und Auffüllfähigkeit; 9,74 €/Std. (1 588 €/Mon.) ab 1.5.2014.

3 2,1 % Stufenerhöhung ab 1.5.2014.

4 730 805 925 965 € ab 1.9.2014.

5 Entfällt für AN, die den Altersvorsorgebetrag nach dem TV über tarifliche Altersvorsorge in Anspruch nehmen.

6 Besitzstandswahrung für vor dem 1.8.1993 begründete Arbeitsverhältnisse.

7 Gilt nur in Unternehmen mit mehr als 50 Vollzeit-AN.

5.14 Einzelhandel

Ost

Tarfbereich	Einzelhandel Bundesgebiet Ost ¹					
Beschäftigtenzahl	278 600					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	38 Std.					
Urlaub	36 WT					
Vergütung (€) ^{2, 3, 4}	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn ⁵	5	1 812	2 275	2 742		
Gehalt ⁵	5	1 566 - 1 957	1 911 - 2 280	2 753 - 4 254		
kündbar zum	30.6.2015					
Ausbildungsvergütung ⁶	619	697	799			
Zulagen	-					
Zuschläge	-			Mehrarbeit für die ersten 18 Std./Mon. 25 %		
	-			Nachtarbeit/als Schichtarbeit (20 - 6 Uhr) 50/20 %		
	-			Sonntagsarbeit 120 %		
	-			Feiertagsarbeit 150 %		
	-			Spätöffnung (Mo - Sa 18.30 - 20 Uhr) 20 %		
Urlaubsgeld	976,95 € (996,30 € ab 2013) ^{2, 3}					
Jahressonderzahlung	50 % eines ME (52,5 % Berlin-Ost) ³					
Vermögenswirksame Leistung	13,29 € mtl. ⁷					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen ⁸	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	6 W/ME	ab 5 J. 3 M/ME	ab 8 J. 4 M/ME	ab 10 J. 5 M/ME	ab 12 J. 6 M/ME	ab 15 J. 7 M/ME
Probezeit						
- Arb.	2 W/WE					
- Ang.	1 M/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 Ohne Mecklenburg-Vorpommern.

2 Gilt für das Tarifgebiet Brandenburg (geringe regionale Abweichungen in den übrigen östlichen Tarifgebieten).

3 Möglichkeit der Vereinbarung abweichender/ergänzender Tarifregelungen zur Beschäftigungssicherung.

4 9,54 €/Std. (1 574 €/Mon.) für ab 1.1.2014 neu eingestellte Beschäftigte mit ausschließlicher Warenverräum- und Auffüllttätigkeit; 9,74 €/Std. (1 607 €/Mon.) ab 1.4.2014.

5 2,1 % Stufenerhöhung ab 1.7.2014.

6 647 729 835 € ab 1.9.2014.

7 Entfällt für AN, die den Altersvorsorgebetrag nach dem TV über tarifliche Altersvorsorge in Anspruch nehmen.

8 Besitzstandswahrung für vor dem 1.5.1994 begründete Arbeitsverhältnisse.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2013

www.tarifvertrag.de

5.15 Eisen- und Stahlindustrie

West/Ost

Tarfbereich		Eisen- und Stahlindustrie Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bundesgebiet Ost			
Beschäftigtenzahl		110 300			
Gewerkschaft		IG Metall			
Wochenarbeitszeit		35 Std.			
Urlaub		30 AT			
Vergütung (€)		Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn		9	1 701	2 084	2 561
Gehalt		6	1 517 - 1 855	1 899 - 2 329	3 892 - 4 476
kündbar zum		31.5.2014			
Ausbildungsvergütung		798	819	860	912
Zulagen		Angestellte: Leistungszulage bis zu 8 %			
Zuschläge		- Mehrarbeit 25/50 % - Spätarbeit (14 - 22 Uhr) 12,5 % ¹ - Nachtarbeit (22 - 6 Uhr) 20 % ¹ - regelmäßige Schichtarbeit an Samstagen (6 - 14 Uhr/14 - 22 Uhr) 15/25 % ¹ - Nachtarbeit als Mehrarbeit (Mo - Fr) 50 % - Samstagsnachtsarbeit 50 % - Sonntagsarbeit 70 % - Feiertagsarbeit 100/150 % - Spät- und Nachtarbeit am 24. und 31.12. 150 %			
Urlaubsgeld		-			
Jahressonderzahlung ²		110 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung		26,59 € mtl.			
Verdienstsicherung für ältere AN		45. Lj. und 15 J. BZ = 90 % des bisherigen Durchschnittsverd. 50. Lj. und 10 J. BZ = 100 % des bisherigen Durchschnittsverd. 55. Lj. und 5 J. BZ = 100 % des bisherigen Durchschnittsverd.			
Kündigungsfristen		Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
		4 W/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME
			ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME
Probezeit		2 W.			
Kündigungsschutz für ältere AN		50 Lj. und mind. 15 J. BZ			

1 Vom Ecklohn je Arbeitsstunde.

2 Inkl. W-Geld, U-Geld, Jahresabschlussvergütungen etc.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.16 Energieversorgung

West/Ost

Tarifbereich	Tarifgemeinschaft Energie (u. a. E.ON Energie AG)					
Beschäftigtenzahl	24 000					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, IG Bergbau, Chemie, Energie					
Wochenarbeitszeit	37 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ^{1, 2}	9	1 722 - 1 988	2 614 - 3 020	4 817 - 5 564		
kündbar zum	31.1.2014					
Ausbildungsvergütung	797	848	912	978		
Zulagen	- individuelle Leistungskomponente zwischen 0 und 10 % der Basisvergütung					
Zuschläge	- Mehrarbeit bis 2/ab 3. Std./Tag			25/50 %		
	- Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)			50 %		
	- Nachtarbeit bei Schichtarbeit (20 - 0/0 - 4/4 - 6 Uhr)			30/40/30 %		
	- Sonntagsarbeit			70 %		
	- Feiertagsarbeit			125/175 %		
Urlaubsgeld	-					
Jahressonderzahlung	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	480 €/J.					
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollendetem 50. Lj. und 15 J. BZ					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	1M/ME	ab 1 J. 6 W/ME	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE
Probezeit	4 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	20 J. BZ					

1 Zusätzliche Anforderungskomponenten (Stufe I/II 6/12 % der jew. Basisvergütung) möglich.

2 Neuabschluss: 2,4 % ab 1.2.2014, 2,1 % Stufenerhöhung ab 1.2.2015.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.16 Energieversorgung

West

Tarfbereich		Energieversorgung Nordrhein-Westfalen (GWE-Bereich)			
Beschäftigtenzahl	10 000				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, IG Bergbau, Chemie, Energie				
Wochenarbeitszeit	38 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt	14	1 561 - 1 901	2 518 - 3 065	4 810 - 5 855	
kündbar zum	30.9.2015				
Ausbildungsvergütung	712	821	931	1 040	
Zulagen	-				
Zuschläge	- Mehrarbeit bis 2/ab 3. Std./Tag			25/50 %	
	- Nacharbeit (21 - 6 Uhr)			25 %	
	- Früh- und Spätschicht im 2-Schicht-System (6 - 21 Uhr)			10 %	
	- Früh-, Spät- und Nachtschicht im 3- Schicht-System			6,25 %	
	- Sonntagsarbeit/Feiertagsarbeit			50/150 %	
Urlaubsgeld	-				
Jahressonderzahlung ²	50 % im 1., 100 % eines ME ab 2. Dienstjahr				
Vermögenswirksame Leistung	-				
Verdienstsicherung für ältere AN ³	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
		ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE
Probezeit	1 M/ME				
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollendetem 50. Lj. und 20 J. BZ				

1 2,0 % Stufenerhöhung ab 1.10.2014.

2 Zahlung einer 14. Vergütung mit Garantiebtrag von 1 000/500 € für AN, die am 30.6.2006 in einem Arbeitsverhältnis standen/für ab dem 1.7.2006 neu eingestellte AN. Weitere Ausgestaltung obliegt den Betriebsparteien (dabei Veränderung des Garantiebtrages für neu eingestellte AN möglich).

3 Verdienstsicherung bei nicht vorsätzlich oder nicht grob fahrlässig verschuldeter Erwerbsbeschränkung.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.16 Energieversorgung

Ost

Tarfbereich	Energie- und Versorgungswirtschaft Bundesgebiet Ost (AVEU)					
Beschäftigtenzahl	21 000					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, IG Bergbau, Chemie, Energie					
Wochenarbeitszeit	38 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€) ^{1, 2}	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	12	1 692 - 1 895	2 417 - 2 707	4 351 - 4 873		
kündbar zum	30.4.2015					
Ausbildungsvergütung	633	731	834	940		
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit bis 2/ab 3. Std./Tag			25/50 %		
	- Nachtarbeit (22- 6 Uhr)			25 %		
	- Früh-, Spät- und Nachtschicht in Wechselschicht (0 - 24 Uhr)			5,6 %		
	- Sonntagsarbeit/Feiertagsarbeit			50/150 %		
Urlaubsgeld	-					
Jahressonderzahlung ³	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	Zulage in Höhe der Differenz zwischen neuer Tarifvergütung zzgl. 50 % etwaiger Sozialversicherungsleistungen und der bisherigen Vergütung für AN ab 20 J. BZ sowie nach vollendetem 45. Lj.					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	1 M/ME	ab 6 M	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	ab 12 J.
		6 W/QE	3 M/QE	4 M/QE	5 M/QE	6 M/QE
Probezeit	1 M/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollendetem 45. Lj. und 20 J. BZ (gilt nicht bei Änderungskündigung, betriebsbedingten und verhaltensbedingten Kündigungen)					

1 Einführung eines neuen Entgelt-Systems ab 1.1.2011 mit Besitzstandssicherung.

2 1,8 % Stufenerhöhung ab 1.5.2014.

3 Öffnungsklausel, nach der zur Beschäftigungssicherung durch BV die Jahressonderzahlung ganz oder teilweise für einen vereinbarten Zeitraum nicht zur Auszahlung gebracht werden muss.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.17 Erfrischungsgetränkeindustrie

West

Tarifbereich		Erfrischungsgetränkeindustrie Nordrhein-Westfalen				
Beschäftigtenzahl	1 700					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit		37,5 Std.				
Urlaub		30/33 AT bis/nach 25 J. BZ				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe		oberste Gruppe	
Entgelt	11	1 660	2 035 - 2 160		4 050	
kündbar zum	31.12.2005					
Ausbildungsvergütung	542	666	813			
Zulagen		-				
Zuschläge		- Mehrarbeit bis 2./ab 3. Std./Tag		25/30 %		
		- Nachtarbeit (22 - 6 Uhr)		50 %		
		- regelm./unregelm. Nachtschichtarbeit		20/50 %		
		- Nachtarbeit, die zugleich Mehrarbeit ist		65 %		
		- unregelm. Samstagsarbeit bis 3./ab 4. Std.		50/30 %		
		- Sonntagsarbeit		75 %		
		- lohnzahlungspflichtige Feiertagsarbeit		175 %		
Urlaubsgeld		14,17 €/UT				
Jahressonderzahlung		100 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung ¹		39,88 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN		-				
Kündigungsfristen		Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
		14 Tage	1 J. 4 W/15. oder ME	2 J. 1 M/ME	5 J. 2 M/ME	8 J. 3 M/ME
			12 J. 5 M/ME	15 J. 6 M/ME	20 J. 7 M/QE	10 J. 4 M/ME
Probezeit						
- Arb.		2 Tage				
- Ang.		14 Tage				
Kündigungsschutz für ältere AN		nach vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ				

1 Vermögenswirksame Leistungen werden zur Bildung des Altersvorsorgebetrages verwendet. Anspruch haben nur noch AN, die bestehende Verträge weiterführen möchten.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.17 Erfrischungsgetränkeindustrie

Ost

Tarfbereich	Erfrischungsgetränkeindustrie und Getränkefachgroßhandel Bundesgebiet Ost und Berlin-West					
Beschäftigtenzahl	8 100					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	38 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt						
- Bundesgebiet Ost	11	1 584	1 868 - 1 961	3 456		
- Berlin-West	11	1 671	1 970 - 2 069	3 645		
kündbar zum	30.9.2005					
Ausbildungsvergütung	514	618	729	780		
Zulagen	Haustrunk: 40 Liter/Monat					
Zuschläge	- Mehrarbeit ab 41. Std./W./diese nachts			25/50 %		
	- regelm./unregelm. Nachtarbeit (22 - 6 Uhr)			20/50 %		
	- Sonntagsarbeit			67,5 %		
	- Feiertagsarbeit			150/175 %		
Urlaubsgeld ¹	10,74 €/UT					
Jahressonderzahlung ¹	90 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	14 Tage	1 J. 4 W/15. oder ME	2 J. 1 M/ME	5 J. 2 M/ME	8 J. 3 M/ME	10 J. 4 M/ME
		12 J. 5 M/ME	15 J. 6 M/ME	20 J. 7 M/QE		
Probezeit	1. - 3. M 7 Tage	ab 4. M 14 Tage				
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 52. Lj. und Summe aus Lebensalter und BZ = mind. 66					

1 Ansprüche werden auf die monatlich gezahlte "allgemeine tarifliche Zulage" (= 1/13 eines ME) angerechnet.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.18 Feinkeramik

West

Tarifbereich		Feinkeramische Industrie Bayern			
Beschäftigtenzahl		9 800			
Gewerkschaft		IG Bergbau, Chemie, Energie			
Wochenarbeitszeit		38 Std.			
Urlaub		30 AT			
Vergütung (€)		Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn		7	1 659	2 011 - 2 124	2 177 - 2 300
Gehalt		5	1 426 - 2 038	1 767 - 2 525	3 268 - 3 985
kündbar zum		30.6.2014			
Ausbildungsvergütung		680	734	786	832
Zulagen		-			
Zuschläge		- Mehrarbeit 25 % - Nachtarbeit (22 - 6 Uhr) bei 3- oder mehr als 3-schichtigem Wechsel 15 % 20 % - regelmäßige Nachtschicht für Arbeiten in 3- oder mehr als 3-schichtigem Wechsel für jede 2. Schicht 5 % - 2-Schichtarbeit für 2. Schicht 3 % - Sonntagsarbeit 50 % - Feiertagsarbeit 150 %			
Urlaubsgeld		19,82 €/UT ¹			
Jahressonderzahlung		47,5/95 % eines ME, gestaffelt nach BZ ^{1, 2}			
Vermögenswirksame Leistung		-			
Verdienstsicherung für ältere AN		nach vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ			
Kündigungsfristen		Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen; für AN nach vollend. 55 Lj. und 12 J. BZ: 7 M/ME.			
Probezeit					
Arb.		3 Tage			
Ang.		4 W			
Kündigungsschutz für ältere AN		nach vollend. 55. Lj. und 15 J. BZ (gilt nicht im Zusammenhang mit Sozialplan)			

1 Öffnungsklausel für Höhe und/oder Auszahlungszeitpunkt für Betriebe mit tiefgreifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

2 Abweichung auf 40 - 62,5/80 - 125 % abhängig vom Unternehmenserfolg durch BV möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.18 Feinkeramik

Ost

Tarfbereich		Feinkeramische Industrie Bundesgebiet Ost			
Beschäftigtenzahl		3 300			
Gewerkschaft		IG Bergbau, Chemie, Energie			
Wochenarbeitszeit		38 Std.			
Urlaub		30 AT			
Vergütung (€) ¹		Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn		7	1 507	1 829	1 983
Gehalt		5	1 232 - 1 760	1 526 - 2 179	2 757 - 3 446
kündbar zum		31.3.2014			
Ausbildungsvergütung		556	604	645	686
Zulagen		-			
Zuschläge		- Mehrarbeit 25 % - Nacharbeit (22 - 6 Uhr) 15 % - bei 3- oder mehr als 3-schichtigem Wechsel 20 % - regelmäßige Nachtschicht für Arbeiten in 3- oder mehr als 3-schichtigem Wechsel für jede 2. Schicht 5 % - 2-Schichtarbeit für 2. Schicht 3 % - Sonntagsarbeit 50 % - Feiertagsarbeit 150 %			
Urlaubsgeld		19,24 €/UT ²			
Jahressonderzahlung		66,5/95 % eines ME, gestaffelt nach BZ ^{2, 3}			
Vermögenswirksame Leistung		-			
Verdienstsicherung für ältere AN		nach vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ			
Kündigungsfristen		Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen; für AN nach vollend. 55. Lj. und 12 J. BZ: 7 M/ME			
Probezeit					
Arb.		3 Tage			
Ang.		4 W			
Kündigungsschutz für ältere AN		nach vollend. 55 Lj. und 15 J. BZ (gilt nicht im Zusammenhang mit Sozialplan)			

1 1,4 % Stufenerhöhung ab 1.1.2014.

2 Öffnungsklausel für Aussetzung der Zahlung und Ratenzahlung in Fällen erheblicher Liquiditätsprobleme und zur Arbeitsplatzsicherung.

3 Abweichung auf 56 - 87,5/80 - 125 % abhängig vom Unternehmenserfolg durch BV möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.19 Fleischerhandwerk

West

Tarfbereich		Fleischerhandwerk Pfalz				
Beschäftigtenzahl	2 500					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit		39 Std.				
Urlaub		29 - 34 WT, gestaffelt nach Lj.				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn	2	1 491 - 1 818	1 754 - 2 140	1 754 - 2 140		
Gehalt	3	1 347 - 1 622	1 479 - 1 803	1 984		
kündbar zum	28.2.2014					
Ausbildungsvergütung	435	520	585			
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit: für die ersten 4 Std./Woche25 %für die folgenden Std.50 % - Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)50 % - Nachtarbeit (20 - 6 Uhr) als Mehrarbeit100 % - Sonntagsarbeit/Arbeit an gesetzlichen Feiertagen100 % - lohnzahlungspflichtige Feiertagsarbeit150 %					
Urlaubsgeld	10,23 €/UT					
Jahressonderzahlung	40 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	20,00 € mtl. ¹					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist ² Weitere Staffelung nach BZ					
	4 W/15. oder ME	2 J.1 M/ME	5 J.2 M/ME	8 J.3 M/ME	10 J.4 M/ME	12 J.5 M/ME
		15 J.6 M/ME	20 J.7 M/ME			
Probezeit	2 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 50 Lj. und 20 J. BZ ³					

1 Für Verträge, die ab 1.9.2004 abgeschlossen wurden. Alternativ AG-Zuschüsse zur Altersvorsorge.

2 Bei weniger als 20 Beschäftigten 4 Wochen ohne festen Termin einzelvertraglich möglich.

3 Für Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.19 Fleischerhandwerk

Ost

Tarfbereich	Fleischerhandwerk Thüringen			
Beschäftigtenzahl	3 700			
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten			
Wochenarbeitszeit	39 Std.			
Urlaub	26/30 WT bis 50/ab 50. Lj.			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe ¹	oberste Gruppe
Entgelt	13	928	1 194 - 1 326	1 990
kündbar zum	31.8.2004			
Ausbildungsvergütung	258	322	399	
Zulagen	-			
Zuschläge	- Mehrarbeit: für die ersten 4 Std./Woche 25 % für die folgenden Std. 50 % - Nacharbeit (20 - 6 Uhr) 50 % - Nacharbeit (20 - 6 Uhr) als Mehrarbeit 100 % - Sonntagsarbeit 100 % - lohnzahlungspflichtige Feiertagsarbeit 150 %			
Urlaubsgeld	6,00 €/UT			
Jahressonderzahlung	200 €			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	1 M/ME	5 J. 2 M/ME	10 J. u. 35 Lj. 3 M/QE	15 J. u. 45 Lj. 4 M/QE
Probezeit				
- Arb.	3 AT			
- Ang.	1 M			
Kündigungsschutz für ältere AN	50 Lj. und 20 J. BZ			

1 Fleischergeselle mit Fachprüfung.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.20 Floristik

West

Tarfbereich	Floristik Bundesgebiet West			
Beschäftigtenzahl	17 600			
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt			
Wochenarbeitszeit	39 Std.			
Urlaub	23 - 31 AT, gestaffelt nach Lj. und BZ			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt ¹	5	1 413	1 573 ² / 1 653	2 172
kündbar zum	31.4.2015			
Ausbildungsvergütung ³	515	535	555	
Zulagen	-			
Zuschläge	- Mehrarbeit			33,33 %
	- Nachtarbeit (22 - 6 Uhr)			80 %
	- Sonntagsarbeit			100 %
	- Feiertagsarbeit			50/100 %
Urlaubsgeld	25 % eines ME			
Jahressonderzahlung ⁴	15 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	13,30 € mtl. ⁵ (Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein: 20,45 € mtl.)			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	4 W z.	ab 2 J.	ab 6 J.	
	15. oder ME	1 M/ME	2 M/ME	
Probezeit	14 Tage/WE			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 2,1 % im Durchschnitt Stufenerhöhung ab 1.5.2014.

2 Für FloristInnen mit Abschlussprüfung.

3 525 565 625 € ab 1.8.2014.

4 Gültig in Niedersachsen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Bayern.

5 20,45 € mtl., wenn Anlageform der Altersvorsorge dient.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.20 Floristik

Ost

Tarfbereich	Floristik Sachsen-Anhalt			
Beschäftigtenzahl	k.A.			
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt			
Wochenarbeitszeit	41 Std.			
Urlaub	23 - 27 AT, gestaffelt nach BZ			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt	5	775 - 848	902 - 1 007	1 276 - 1 430
kündbar zum	31.10.2005			
Ausbildungsvergütung	230	320	363	
Zulagen	-			
Zuschläge	-			
	- Mehrarbeit			33,33 %
	- Nachtarbeit (22 - 6 Uhr)			80 %
	- Sonntagsarbeit			100 %
	- Feiertagsarbeit			50/100 %
Urlaubsgeld	25 % eines ME			
Jahressonderzahlung	15 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	4 W	ab 2 J.	ab 6 J.	
	z. 15.	1 M/ME	2 M/ME	
	oder ME			
Probezeit	14 Tage/WE			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.21 Friseurhandwerk

West

Tarfbereich	Friseurhandwerk Nordrhein-Westfalen				
Beschäftigtenzahl	33 600				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	39,5 Std.				
Urlaub	24 - 26 AT, gestaffelt nach BZ				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt ¹	10	1 283 ²	1 390	2 261	
kündbar zum	31.12.2015				
Ausbildungsvergütung ³	406	520	635		
Zulagen	-				
Zuschläge	- Mehrarbeit bis zu/über 5 Std./W.			30/50 %	
	- Nachtarbeit (22 - 6 Uhr)			50 %	
	- Sonntagsarbeit			50 %	
	- Feiertagsarbeit			100 %	
Urlaubsgeld	-				
Jahressonderzahlung	-				
Vermögenswirksame Leistung	-				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	4 W/15. od. ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 10 J. 3 M/QE	ab 12 J. 5 M/QE
Probezeit	2 W (im 1. Mon. zum Ende des nächsten Arbeitstages)				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 1,3/1,2 % im Durchschnitt Stufenerhöhung ab 1.10.2014/2015.

2 Bundesweiter Mindestlohn-TV, kündbar 31.7.2016.

3 414 530 647 € ab 1.10.2014
422 540 660 € ab 1.10.2015.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.21 Friseurhandwerk

Ost

Tarfbereich	Friseurhandwerk Sachsen				
Beschäftigtenzahl	11 700				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	37 Std.				
Urlaub	23 - 28 AT, gestaffelt nach Lj. und BZ				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt	9	1 047 ¹	1 047 ¹	1 604	
kündbar zum	31.12.2005				
Ausbildungsvergütung	200	235	325		
Zulagen	leistungsabhängiger Zuschlag, der durch BV bzw. einzelvertraglich zu vereinbaren ist				
Zuschläge	- Mehrarbeit bis zu/über 5 Std./W.			30/50 %	
	- Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)			50 %	
	- Sonntagsarbeit			50 %	
	- Feiertagsarbeit			100 %	
Urlaubsgeld	132 € (kann auch mtl. mit je 11 € ausgezahlt werden)				
Jahressonderzahlung	20 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	-				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	2 W/WE	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 10 J. 3 M/QE	ab 12 J. 5 M/QE
Probezeit	zum Ende des nächsten Arbeitstages				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 Bundesweiter Mindestlohn-TV, kündbar 31.7.2016.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2013

5.22 Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

West

Tarfbereich	Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bundesgebiet West					
Beschäftigtenzahl	57 100					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn ¹	8 ²	1 470 - 2 133	2 133 - 2 425	3 003		
Gehalt ¹	7	1 116 ³ - 1 719	2 089 - 2 495	4 047		
kündbar zum	31.1.2016					
Ausbildungsvergütung ⁴	530	630	720	unter 18 J.		
	575	690	780	über 18 J.		
	jew. bei 3-jähriger Ausbildung					
Zulagen	-					
Zuschläge	-					
	Mehrarbeit			25 %		
	Nachtarbeit (22 - 5 Uhr)			20 %		
	Nachtarbeit als Mehrarbeit			50 %		
	Sonn- und Feiertagsarbeit			50/150 %		
Urlaubsgeld	-					
Jahressonderzahlung	Arb.: 0,31 € je tatsächlich geleistete Arbeitsstunde Ang.: 0,26 € je tatsächlich geleistete Arbeitsstunde					
Vermögenswirksame Leistung	Arb.: 0,05 € je tatsächlich geleistete Arbeitsstunde Ang.: 10,23 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
Arbeiter:	bis 6 M 3 Tage	ab 6 M 6 Tage	ab 1 J. 2 W	ab 3 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME
		ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME	
Angestellte:	gesetzliche Bestimmungen					
Probezeit	Arb.: 1 Tag Ang.: -					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 3,2 % ab 1.1.2014, 2,5 % Stufenerhöhung ab 1.3.2015.

2 Mit zusätzlichen Untergruppen.

3 1 439 € ab vollend. 19. Lj.

4 Erhöhung um 30 € im 1. Ausbildungsj. (2. und 3. Ausbildungsj. im Verhältnis) ab 1.1.2014, 650/ 775/875 € ab 1.8.2014, 725/825/925 € ab 1.8.2015, 800/900/1.000 € ab 1.8.2016 für ab 18 J.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2013

www.tarifvertrag.de

5.22 Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

Ost

Tarfbereich	Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bundesgebiet Ost					
Beschäftigtenzahl	10 900					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn ¹	8 ²	1 386 - 2 026	2 026 - 2 302	2 851		
Gehalt ¹	7	1 058 ³ - 1 594	1 980 - 2 365	3 836		
kündbar zum	31.1.2016					
Ausbildungsvergütung ⁴	500	595	680	unter 18 J.		
	540	650	725	über 18 J.		
	jew. bei 3-jähriger Ausbildung					
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 %		
	- Nachtarbeit (22 - 5 Uhr)			20 %		
	- Nachtarbeit als Mehrarbeit			50 %		
	- Sonn- und Feiertagsarbeit			50/150 %		
Urlaubsgeld	-					
Jahressonderzahlung	Arb.: 0,31 € je tatsächlich geleistete Arbeitsstunde Ang.: 0,26 € je tatsächlich geleistete Arbeitsstunde					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
Arbeiter:	bis 6 M 3 Tage	ab 6 M 6 Tage	ab 1 J. 2 W	ab 3 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME
		ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME	
Angestellte:	gesetzliche Bestimmungen					
Probezeit	Arb.: 1 Tag Ang.: -					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 3,7 % ab 1.1.2014, 3,0 % Stufenerhöhung ab 1.3.2015.

2 Mit zusätzlichen Untergruppen.

3 1 335 € ab vollend. 19. Lj.

4 Erhöhung um 65 € im 1. Ausbildungsjahr (2. und 3. Ausbildungsj. im Verhältnis) ab 1.1.2014, 650/775/875 € ab 1.8.2014, 725/825/925 € ab 1.8.2015, 800/900/1 000 € 1.8.2016.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.23 Gebäudereinigung

West/Ost

Tarfbereich	Gebäudereinigerhandwerk Bundesgebiet West, Berlin gesamt, Arbeiter					
Beschäftigtenzahl	333 300 (sozialvers.-pflichtig)					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	28 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn ¹	9	1 520 ²	2 231	2 571		
kündbar zum	31.10.2015					
Ausbildungsvergütung ³	595	720	850			
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 %		
	- Nachtarbeit (22 - 5 Uhr) über die regelmäßige AZ hinaus			25 % 100 %		
	- Sonntagsarbeit			75/100 %		
	- Feiertagsarbeit			75 - 200 %		
Urlaubsgeld	1,85 Tariftundenlöhne/UT nach 6 Mon. BZ					
Jahressonderzahlung	-					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	2 W	ab 5 J. 1 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME
		ab 20 J. 7 M/ME				
in den ersten 2 W.	1 WT					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 3,4 % Erhöhung ab 1.1.2014, 2,6 % Stufenerhöhung ab 1.1.2015.

2 Mindestlohn gemäß Arbeitnehmer-Entsendegesetz LGr. 1 und 6.

3 615 745 880 € ab 1.1.2014
630 765 900 € ab 1.1.2015.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.23 Gebäudereinigung

Ost

Tarfbereich	Gebäudereinigerhandwerk Ost (o. Berlin-Ost), Arbeiter					
Beschäftigtenzahl	62 800 (sozialvers.-pflichtig)					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	28 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn ¹	9	1 277 ²	1 875	2 159		
kündbar zum	31.10.2015					
Ausbildungsvergütung ³	500	605	715			
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 %		
	- Nacharbeit (22 - 5 Uhr)			25 %		
	über die regelmäßige AZ hinaus			100 %		
	- Sonntagsarbeit			75/100 %		
	- Feiertagsarbeit			75 - 200 %		
Urlaubsgeld	1,85 Tariftundenlöhne/UT nach 6 Mon. BZ					
Jahressonderzahlung	-					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	2 W	ab 5 J. 1 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME
		ab 20 J. 7 M/ME				
in den ersten 2 W.	1 WT					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 5,3 % Erhöhung ab 1.1.2014, 3,1 % Stufenerhöhung ab 1.1.2015.

2 Mindestlohn gemäß Arbeitnehmer-Entsendegesetz LGr. 1 und 6.

3 540 655 775 € ab 1.1.2014
565 690 810 € ab 1.1.2015.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.24 Großhandel

West

Tarfbereich	Groß- und Außenhandel Nordrhein-Westfalen				
Beschäftigtenzahl	293 400				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	38,5 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn ¹	8	1 712	2 485	2 707	
Gehalt ¹	6	1 726 - 2 109	1 964 - 2 429	3 793 - 4 359	
kündbar zum	30.4.2015				
Ausbildungsvergütung ²	755	831	901		
Zulagen	-				
Zuschläge	- Mehrarbeit		25/50 %		
	- Mehrarbeit an Samstagen nach 13 Uhr		50 %		
	- Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)		50 %		
	- Nachtschichtarbeit		15 %		
	- Sonntagsarbeit		100 %		
	- Feiertagsarbeit		200 %		
Urlaubsgeld	643,55 €				
Jahressonderzahlung	433,92 €				
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	100 % Tarifentgelt nach vollend. 53. Lj. und 12 J. BZ				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	1 M/ME	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	ab 12 J.
		3 M/ME	4 M/ME	5 M/ME	6 M/ME
Probezeit	bis 14 Tage täglich	nach 14 Tagen			
		4 W			
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 53. Lj. und 12 J. BZ				

1 2,1 % Stufenerhöhung ab 1.5.2014.

2 774 850 920 € ab 1.9.2014.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.24 Großhandel

Ost

Tarfbereich		Groß- und Außenhandel Sachsen-Anhalt				
Beschäftigtenzahl	15 200					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit		39 Std.				
Urlaub		30 AT				
Vergütung (€)		Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn ^{1, 2}		5	1 748	2 384	2 554	
Gehalt ^{1, 2}		6	1 502 - 1 678	1 748 - 2 227	3 191 - 3 624	
kündbar zum		30.4.2015				
Ausbildungsvergütung ³		675	743	787		
Zulagen		-				
Zuschläge		- Mehrarbeit: bis zu 4 Std./Woche 25 % für die folgenden Std. 50 % - Nachtarbeit (20 - 6 Uhr) 25 % - Nachtarbeit als Mehrarbeit 60 % - Sonntagsarbeit 50 % - Feiertagsarbeit 125/150 %				
Urlaubsgeld		332,34/409,03 €, gestaffelt nach Lj.				
Jahressonderzahlung		255,65 €				
Vermögenswirksame Leistung		13,29 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN		100 % Tarifentgelt nach vollend. 55. Lj. und 20 J. BZ				
Kündigungsfristen		Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
		4 W/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME
			20 J. 7 M/ME			ab 15 J. 6 M/ME
Probezeit		bis 14 Tage täglich	nach 14 Tagen 1 W/WE	nach 3 M 2 W/ME		
Kündigungsschutz für ältere AN		über 50 J. und 15 J. BZ				

1 2,1 % Stufenerhöhung ab 1.5.2014.

2 Unternehmen mit bis zu 10 Beschäftigten können max. 8 % und Unternehmen ab 11 bis zu 20 Beschäftigten können max. 7 % geringere Tarifröhne und -gehälter zahlen, diese dürfen dabei aber nicht niedriger sein als nach dem Stand vom 30.4.2013.

3 694 762 806 € ab 1.8.2014.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.25 Holzverarbeitung

West

Tarfbereich	Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Westfalen-Lippe			
Beschäftigtenzahl	44 500			
Gewerkschaft	IG Metall			
Wochenarbeitszeit	35 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn	5	2 066	2 403	2 403
Gehalt	7	2 034	2 843	4 584
kündbar zum	30.4.2014			
Ausbildungsvergütung	730	785	856	
Zulagen	-			
Zuschläge	- Mehrarbeit bis zu 2 Std./Tag 25 % - Nacharbeit (22 - 6 Uhr) 25 % - Nachschichtarbeit (22 - 6 Uhr) 20 % - Sonntagsarbeit 50 % - Feiertagsarbeit 100/200 % - Wechselschichtarbeit 5 %			
Urlaubsgeld	56 % des Urlaubsentgelts			
Jahressonderzahlung	57,5 % eines ME ¹			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	Absicherung von 95 % des bisherigen Bruttoverdienstes nach vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ und ständiger Leistungsminderung um mindestens 10 %			
Kündigungsfristen	1 M zum 15. des Monats oder zum ME. Für den AN günstigere gesetzliche oder vertragliche Kündigungsfristen werden hiervon nicht berührt.			
Probezeit	2 W			
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 55. Lj. u. 10 J. BZ			

1 Abweichung auf 37,5 - 77,5 % durch BV möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.25 Holzverarbeitung

Ost

Tarfbereich	Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Sachsen			
Beschäftigtenzahl	10 600			
Gewerkschaft	IG Metall			
Wochenarbeitszeit	38 Std.			
Urlaub	28 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt	12	1 767	2 079	3 742
kündbar zum	30.4.2014			
Ausbildungsvergütung	636	678	720	762
Zulagen	-			
Zuschläge	- Mehrarbeit bis zu 2 Std./Tag 25 % - Nacht-/Nachtschichtarbeit (22 - 6 Uhr) 25 % - Sonntagsarbeit 50 % - Feiertagsarbeit 100/200 %			
Urlaubsgeld	50 % des Urlaubsentgelts			
Jahressonderzahlung	60 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	19,94 € mtl.			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.26 Hotels und Gaststätten

West

Tarfbereich	Hotel- und Gaststättengewerbe Bayern					
Beschäftigtenzahl	131 600					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	25 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	11	1 471 - 1 597	1 983	3 022		
kündbar zum	31.7.2014					
Ausbildungsvergütung ¹	574	740	829	unter 18 J.		
	652	740	829	über 18 J.		
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit		35 % (für umsatzbeteiligte AN Sonderregelungen)			
	- Nacharbeit (24 - 7 Uhr)		20 %			
	- Sonn- und Feiertagsarbeit		nach Vereinbarung mit dem Arbeitgeber			
Urlaubsgeld	200/240 € ab 2./4. Beschäftigungsj.					
Jahressonderzahlung	50 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	19,94 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME
		ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME			
Probezeit	1. - 3. M 7 KT/tägl.					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 Altersstaffelung entfällt ab 1.2.2014; 692 780 869 € ab 1.4.2014.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.26 Hotels und Gaststätten

Ost

Tarfbereich		Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen				
Beschäftigtenzahl	32 400					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	40 Std.					
Urlaub	23 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ¹	10	1 258	1 493 - 1 555	1 979		
kündbar zum	30.4.2015					
Ausbildungsvergütung ²	500	570	650			
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit			25/30 %		
	- Nachtarbeit (23 - 6 Uhr)			15 %		
	- Feiertagsarbeit			100 %		
Urlaubsgeld	4,98 - 6,32 €/UT, gestaffelt nach BZ					
Jahressonderzahlung ³	498,51 €					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W/15. oder ME	2 J. 1 M/ME	5 J. 2 M/ME	8 J. 3 M/ME	10 J. 4 M/ME	12 J. 5 M/ME
		15 J. 6 M/ME	20 J. 7 M/ME			
Probezeit						
- bis Bewertungsgr. 3	3 Tage					
- ab Bewertungsgr. 4	14 Tage					
Kündigungsschutz für ältere AN	nach Vollendung 50. Lj. und 10 J. BZ					

1 2,8 % Stufenerhöhung ab 1.5.2014.

2 520 600 680 € ab 1.8.2014.

3 Unternehmen mit bis zu 5/15 Beschäftigten können um bis zu 15/10 % geringere Jahressonderzahlungen zahlen.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.27 Kautschukindustrie

West

Tarifbereich	Kautschukindustrie Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland					
Beschäftigtenzahl	18 900					
Gewerkschaft:	IG BCE					
Wochenarbeitszeit	37,5 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ^{1,2,3}	13	1 501	2 364	4 447		
kündbar zum:	30.6.2014					
Ausbildungsvergütung	736	800	852	895		
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 %		
	- Nachtarbeit (20 – 6 Uhr)			25 %		
	- Sonntagsarbeit			50/100 %		
	- Feiertagsarbeit			125/200 %		
Urlaubsgeld	17,90 €/UT					
Jahressonderzahlung	110 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	39,88 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollend. 50. Lj. und mind. 23 J. BZ					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	bis 2 J.	ab 2 J.	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	ab 12 J.
	4 W/15. oder ME	1 M/ME	2 M/ME	3 M/ME	4 M/ME	5 M/ME
		ab 15 J.	ab 20 J.			
		6 M/ME	7 M/ME			
Probezeit	1 Tag/1 W bis/ab 4 W Probezeit; 1 M ab 6 M Probezeit					
Kündigungsschutz für ältere AN:	-					

1 Einstellungstarif für Neueinstellungen (95 %) und Langzeitarbeitslose (90 %) jeweils im 1. Beschäftigungsjahr.

2 Jeweils Tarifstufe A.

3 1,1 % Stufenerhöhung ab 1.1.2014.

Quelle: WSI-Tarifarchiv. Stand: 31.12.2013

5.27 Kautschukindustrie

Ost

Tarifbereich	Kautschukindustrie Ost					
Beschäftigtenzahl	7 700					
Gewerkschaft:	IG BCE					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ^{2, 3, 4}	13	1 391	2 170	4 045		
kündbar zum:	31.5.2020					
Ausbildungsvergütung ⁵	626	676	712	746		
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 %		
	- Nachtarbeit (20 – 6 Uhr)			25 %		
	- Sonntagsarbeit			50/100 %		
	- Feiertagsarbeit			125/200 %		
Urlaubsgeld	17,90 €/UT					
Jahressonderzahlung	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	20,00 €/mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollend. 50. Lj. und mind. 23 J. BZ					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	bis 2 J.	ab 2 J.	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	ab 12 J.
	4 W/15. oder ME	1 M/ME	2 M/ME	3 M/ME	4 M/ME	5 M/ME
		ab 15 J.	ab 20 J.			
		6 M/ME	7 M/ME			
Probezeit	1 Tag/1 W bis/ab 4 W Probezeit; 1 M ab 6 M Probezeit					
Kündigungsschutz für ältere AN:	-					

1 Ohne Berücksichtigung der Angleichung auf 96 % des Niveaus im Tarifgebiet Hessen bis 01.04.2020 sowie der künftigen analogen Erhöhungen.

2 Einstellungstarif für Neueinstellungen (95 %) und Langzeitarbeitslose (90 %) jeweils im 1. Beschäftigungsjahr.

3 Jeweils Tarifstufe A.

4 1,1 % Stufenerhöhung ab 1.1.2014.

5 595/646/684/719 € ab 1.4.2014.

Quelle: WSI-Tarifarchiv. Stand: 31.12.2013

5.28 Kfz-Handwerk

West

Tarfbereich	Kfz-Gewerbe Nordrhein-Westfalen (TG Kfz NRW) ¹					
Beschäftigtenzahl	66 000					
Gewerkschaft	IG Metall, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	36,5 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe		mittlere Gruppe		oberste Gruppe
Entgelt	10	1 790		2 029		3 731
kündbar zum	31.5.2013					
Ausbildungsvergütung	549	578	638	698		
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit für die ersten 2 Std./Tag 25 % - Nacharbeit/als Schichtarbeit (20 - 6 Uhr) 50/12,5 % - Sonntagsarbeit 50 % - Feiertagsarbeit 100 %					
Urlaubsgeld	50 % des Urlaubsentgelts ²					
Jahressonderzahlung	20 - 50 % eines ME, gestaffelt nach BZ ²					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	95 % des Durchschnittsverdienstes ab vollend. 55. Lj. und 12 J. BZ ³					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W zum 15. oder ME	ab 3 J. 1 M/ME ab 15 J. 6 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME ab 20 J. 7 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME
Probezeit	1 W während der ersten 2 W, danach 2 W/WE					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab vollend. 55. Lj. und 12 J. BZ ³					

1 Tarifgemeinschaft des Kfz-Handwerks Nordrhein-Westfalen e. V.

2 Durch freiwillige Betriebsvereinbarung Möglichkeit zur erfolgsabhängigen Gestaltung in einer Bandbreite von +/- 50 % (Urlaubsgeld) bzw. +85/-70 % (Jahressonderzahlung).

3 Gilt nur in Betrieben mit i. d. R. mind. 20 AN.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.28 Kfz-Handwerk

Ost

Tarfbereich		Kfz-Gewerbe Thüringen				
Beschäftigtenzahl	10 400					
Gewerkschaft	IG Metall					
Wochenarbeitszeit		37,5 Std.				
Urlaub		30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe		oberste Gruppe	
Entgelt ¹	8	1 730	2 055		3 245	
kündbar zum	30.4.2015					
Ausbildungsvergütung ²	485	530	600		645	
Zulagen	Leistungszulagen für zeitbezogene Vergütung				1 - 7 %	
Zuschläge	- Mehrarbeit				25 %	
	- Nachtarbeit/als Schichtarbeit (20 - 6 Uhr)				50/25 %	
	- Sonn- und Feiertagsarbeit				50 - 200 %	
Urlaubsgeld	50 % des Urlaubsentgelts					
Jahressonderzahlung	20 - 50 % eines ME, gestaffelt nach BZ					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W zum 15. oder ME	ab 5 J. 2 M/ME ab 20 J. 7 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME
Probezeit	2 W/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 2,8 % Stufenerhöhung ab 1.12.2014.

2 515 550 620 665 € ab 1.8.2014.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.29 Kunststoffverarbeitung

West

Tarfbereich	Kunststoff verarbeitende Industrie Baden-Württemberg			
Beschäftigtenzahl	55 800			
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie			
Wochenarbeitszeit	38 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt	13	2 066	2 434 - 2 461	5 113 ¹
kündbar zum	30.6.2014			
Ausbildungsvergütung	807	832	901	939
Zulagen	-			
Zuschläge	- Mehrarbeit 25 % - Nachtarbeit (20 - 6 Uhr) 50 % - Nachtarbeit im Rahmen regelmäßiger Wechselschicht 25 % - Sonntagsarbeit 50 % - Feiertagsarbeit 50/150 % - Nachtschichtzulage für regelmäßige 3-Schichtarbeit 10 %			
Urlaubsgeld	17,90 €/UT			
Jahressonderzahlung	100 % eines ME ²			
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.			
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollend. 50. Lj. und 10 J. BZ			
Kündigungsfristen	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen. Tarifliche Staffelung nach BZ: nach 5 J. 10 J. 15 J. 12 J. u. 50 Lj. 2 M/ME 4 M/ME 6 M/ME 12 M/ME			
Probezeit				
Arb.	3 Tage			
Ang.	1 M/ME			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 EntgGr. 13 nach Vereinbarung.

2 Abweichung auf 75 - 125 % abhängig vom Unternehmenserfolg durch BV möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.29 Kunststoffverarbeitung

Ost

Tarfbereich		Kunststoff verarbeitende Industrie Bundesgebiet Ost			
Beschäftigtenzahl		34 100			
Gewerkschaft		IG Bergbau, Chemie, Energie			
Wochenarbeitszeit		40 Std.			
Urlaub		30 AT			
Vergütung (€) ¹		Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn		7	1 545	1 900	2 152
Gehalt		7	1 361 - 1 917	1 517 - 2 166	3 114 - 3 665
kündbar zum		30.4.2015			
Ausbildungsvergütung		618	659	700	752
Zulagen		-			
Zuschläge		- Mehrarbeit 25 % - Nachtarbeit (22 - 6 Uhr) 50 % - regelmäßige Nachtarbeit oder im Rahmen regelmäßiger Wechselschicht 15 % - Sonntagsarbeit 50 % - Feiertagsarbeit 100/150 % - Nachtschichtzulage für regelmäßige 3-Schichtarbeit 20 %			
Urlaubsgeld		19,00 €/UT			
Jahressonderzahlung		65 % eines ME ²			
Vermögenswirksame Leistung		26,59 € mtl.			
Verdienstsicherung für ältere AN		nach vollend. 50. Lj. und 10 J. BZ			
Kündigungsfristen		Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.			
Ang.		Verlängerung durch schriftliche Vereinbarung zwischen AG und AN möglich.			
Probezeit					
Arb.		3 Tage			
Ang.		-			
Kündigungsschutz für ältere AN		-			

1 2,4 % Stufenerhöhung ab 01.05.2014.

2 Abweichung auf 45 - 100 % abhängig vom Unternehmenserfolg durch BV möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.30 Landwirtschaft

West

Tarfbereich	Landwirtschaft Bayern			
Beschäftigtenzahl	12 700			
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt			
Wochenarbeitszeit	40 Std. im Jahresdurchschnitt (2 088 Std./J.)			
Urlaub	23 - 26 AT, gestaffelt n. BZ			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn ¹	6	1 218/1 397	2 069	2 379
kündbar zum	30.06.2015			
Ausbildungsvergütung ²	550	610	670	unter 18 J.
	600	660	720	über 18 J.
	jew. bei 3-jähriger Ausbildung			
Zulagen	-			
Zuschläge	-			
	- Mehrarbeit			25 %
	- Sonntagsarbeit			50 %
	- Feiertagsarbeit			50/150 %
	- Nachtarbeit (21 - 5 Uhr)			25 %
Urlaubsgeld	7,50/6,50 €/UT in Betrieben mit/mit mehr als 5 AT/W.			
Jahressonderzahlung	250,00 €			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	2 W	ab 5 J. 1 M/ME	ab 10 J. 2 M/ME	ab 20 J. 6 M/QE
Probezeit	-			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 3,3 % im Durchschnitt Stufenerhöhung ab 1.7.2014.

2 580/630 640/690 700/750 € (unter 18 J./über 18 J.) ab 1.7.2014.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.30 Landwirtschaft

Ost

Tarfbereich		Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern			
Beschäftigtenzahl		13 700			
Gewerkschaft		IG Bauen-Agrar-Umwelt			
Wochenarbeitszeit		40 Std.			
Urlaub		20 - 30 AT, gestaffelt nach Lj. und BZ			
Vergütung (€)		Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn ¹		7	1 288 ²	1 514	2 045
Gehalt ³		9	1 410	1 410	3 550
kündbar zum		30.9.2015			
Ausbildungsvergütung ⁴		525	570	630	
Zulagen		-			
Zuschläge		- Mehrarbeit 25 % - Sonntagsarbeit 50 % - Feiertagsarbeit 120 % - Nacharbeit (20 - 6 Uhr) 10/20 %			
Urlaubsgeld		5,15 €/UT			
Jahressonderzahlung		256,00 € sowie 7,70 € pro Jahr der BZ			
Vermögenswirksame Leistung		-			
Verdienstsicherung für ältere AN		-			
Kündigungsfristen ⁵		Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
		14 Tage z. ME	ab 5 J. 4 W/ME	ab 10 J. 3 M/ME	ab 20 J. 3 M/QE
Kündigungsschutz für ältere AN		50 Lj. und 15 J. BZ			

1 4,3 % im Durchschnitt Stufenerhöhung ab 1.7.2014.

2 LGr. 2; LGr. 1: nach individueller Vereinbarung, 1.235 € ab 1.7.2014.

3 3,6 % im Durchschnitt Stufenerhöhung ab 1.7.2014.

4 550 600 675 € ab 1.7.2014.

5 Erhöhter Kündigungsschutz von 6 Mon. für Alleinerziehende mit Kindern bis vollend. 18. Lj.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.31 Malerhandwerk

West

Tarfbereich	Maler- und Lackiererhandwerk Bundesgebiet West, Arbeiter (ohne Saarland)					
Beschäftigtenzahl	95 100					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
Wochenarbeitszeit	40 Std.					
Urlaub	25 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn ^{1, 2}	3	1 531 - 2 168	2 297 ³ - 2 551	2 934		
kündbar zum	30.9.2013					
Ausbildungsvergütung	450	500	635			
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 %		
	- Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)			25 %		
	- Sonntagsarbeit			50 %		
	- Feiertagsarbeit			125/200 %		
Urlaubsgeld ⁴	15 % des Urlaubsentgelts					
Jahressonderzahlung ⁴	25/50 Ecklöhne ab 1/2 J. BZ					
Vermögenswirksame Leistung ^{4, 5}	26,59 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	bis 6 M 6 WT	ab 6 M 12 WT	ab 5 J. 1 M/ME	ab 10 J. 3 M/ME	ab 15 J. 4 M/ME	ab 20 J. 5 M/ME
Probezeit	innerhalb 2 Wochen nach Neueinstellung 1 WT					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 Nur für Nordrhein-Westfalen.

2 Einstiegsgehälter (zugleich Mindestgehälter) für AN in den ersten 6 Mon. nach Neueinstellung bzw. Übernahme nach der Ausbildung, wenn sie vor der Einstellung längere Zeit (12 Mon.) ununterbrochen arbeitslos waren oder als Geselle längere Zeit (24 Mon.) nicht mehr in ihrem Handwerk tätig waren. 9,90/12,15 €/Std. für ungelernte AN/ Gesellen (gilt für alle West-Bundesländer und Berlin-Ost; ausgenommen sind Reinigungs- und gewerbsfremdes Hilfspersonal).

3 Geselle im 1. Gesellenjahr.

4 Auf Wunsch der AN Möglichkeit zur Umwandlung in Altersvorsorge und dann Aufstockung um einen AG-Zuschuss von 12 % (im Falle steuer- und sozialversicherungsfreier Einzahlung).

5 Bzw. 0,15 € je geleisteter Stunde bis zu einem Gesamtbetrag von 26,59 €.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.31 Malerhandwerk

Ost

Tarfbereich	Maler- und Lackiererhandwerk Bundesgebiet Ost, Arbeiter (ohne Berlin-Ost)					
Beschäftigtenzahl	23 200					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
Wochenarbeitszeit	40 Std.					
Urlaub	25 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn ^{1, 2}	3	1 405 - 1 988	2 106 ³ - 2 340	2 574		
kündbar zum	30.9.2013					
Ausbildungsvergütung	450	500	635			
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 %		
	- Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)			25 %		
	- Sonntagsarbeit			50 %		
	- Feiertagsarbeit			125/200 %		
Urlaubsgeld ⁴	15 % des Urlaubsentgelts					
Jahressonderzahlung ⁴	15/30 Ecklöhne ab 1/2 J. BZ					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	bis 6 M 6 WT	ab 6 M 12 WT	ab 5 J. 1 M/ME	ab 10 J. 3 M/ME	ab 15 J. 4 M/ME	ab 20 J. 5 M/ME
Probezeit	innerhalb 2 Wochen nach Neueinstellung 1 WT					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 Nur für Berlin-Brandenburg.

2 Einstiegsgehälter (zugleich Mindestgehälter) für AN in den ersten 6 Mon. nach Neueinstellung bzw. Übernahme nach der Ausbildung, wenn sie vor der Einstellung längere Zeit (12 Mon.) ununterbrochen arbeitslos waren oder als Geselle längere Zeit (24 Mon.) nicht mehr in ihrem Handwerk tätig waren. 9,90 €/Std. (gilt für alle Ost-Bundesländer außer Berlin-Ost; ausgenommen sind Reinigungs- und gewerbsfremdes Hilfspersonal).

3 Geselle im 1. Gesellenjahr.

4 Auf Wunsch der AN Möglichkeit zur Umwandlung in Altersvorsorge und dann Aufstockung um einen AG-Zuschuss von 12 % (im Falle steuer- und sozialversicherungsfreier Einzahlung).

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.32 Metallhandwerk

West

Tarfbereich	Metallhandwerk Niedersachsen					
Beschäftigtenzahl	37 900					
Gewerkschaft	IG Metall					
Wochenarbeitszeit	37 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ²	11	1 743	2 070	3 812		
kündbar zum	30.6.2014					
Ausbildungsvergütung ³	503	569	676	737		
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 %		
	- Nacharbeit/als Schichtarbeit (22 - 6 Uhr)			50/10 %		
	- Sonn- und Feiertagsarbeit			50 - 150 %		
Urlaubsgeld	70 % eines ME ⁴					
Jahressonderzahlung	20 - 50 % eines ME, gestaffelt nach BZ ⁴					
Vermögenswirksame Leistung	26,60 € mtl. ⁵					
Verdienstsicherung für ältere AN	100 % Durchschnittsverdienst ab vollend. 50. Lj. ⁶					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	bis 4 W 1 WT z. Arbeits- schluss	bis 6 M 7 KT	ab 7 M 4 W z. 15. oder ME	ab 3 J. 2 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME
Probezeit	-					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 Gilt nicht für das Landmaschinenmechaniker-Handwerk; es gilt eine gesonderte Vergütungstabelle.

2 1,4 % Stufenerhöhung ab 1.1.2014.

3 508 574 681 742 € ab 1.1.2014.

4 Möglichkeit der erfolgsabhängigen Gestaltung; Bandbreite +/- 50 %.

5 Entfällt für AN, die den Altersvorsorgebetrag nach dem TV zur Entgeltumwandlung in Anspruch nehmen.

6 Gilt nur in Betrieben mit über 100 AN.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.32 Metallhandwerk

Ost

Tarfbereich	Metallhandwerk Sachsen			
Beschäftigtenzahl	18 200			
Gewerkschaft	IG Metall			
Wochenarbeitszeit	38 Std.			
Urlaub	30 AT ¹			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt	10	1 299	1 487	3 051 - 3 285
kündbar zum	31.10.2007			
Ausbildungsvergütung	375	414	454	493
Zulagen	-			
Zuschläge	- Mehrarbeit 25 % - Nacharbeit/las regelmäßige Schicht- oder Nacharbeit (20 - 6 Uhr) 25/10 % - Sonn- und Feiertagsarbeit 60 - 150 %			
Urlaubsgeld	50 % des Urlaubsentgelts			
Jahressonderzahlung	-			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	4 W zum ME	ab 10 J. 2 M/ME	ab 15 J. 3 M/ME	
Probezeit	-			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 28 AT für ab 1.7.2006 eingestellte AN bis 5 J. BZ.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.33 Metall- und Elektroindustrie

West

Tarfbereich		Metall- und Elektroindustrie Bayern				
Beschäftigtenzahl	749 500					
Gewerkschaft	IG Metall					
Wochenarbeitszeit		35 Std.				
Urlaub		30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe		oberste Gruppe	
Entgelt ^{1,2}	12	2 076	2 648/2 713		4 829/5 035	
kündbar zum	31.12.2014					
Ausbildungsvergütung ³	895	943	1 004		1 045	
Zulagen		Leistungszulage: 0,28 % für einen Punkt aus der Leistungsbeurteilung (individuelle Spanne/Betriebsdurchschnitt: 0 - 28/14 %)				
Zuschläge		- Mehrarbeit für die ersten 6 Std./W.		25 %		
		- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)		25 %		
		- Sonn- und Feiertagsarbeit		50 - 175 %		
Urlaubsgeld		50 % des Urlaubsentgelts ¹				
Jahressonderzahlung		25 - 55 % eines ME, gestaffelt nach BZ ¹				
Vermögenswirksame Leistung		- ⁴				
Verdienstsicherung für ältere AN		100 % Durchschnittsverdienst ab vollend. 50. Lj. und 20 J. BZ oder ab vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ				
Kündigungsfristen		Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
		bis 3 M	ab 2 J.	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.
		2 W da-	1 M/ME	2 M/ME	3 M/ME	4 M/ME
		nach 4 W	ab 15 J.	ab 20 J.		ab 12 J.
		zum 15.	6 M/ME	7 M/ME		5 M/ME
		oder ME				
Kündigungsschutz für ältere AN		ab vollend. 50. Lj. und 15 J. BZ oder ab vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ				

1 Möglichkeit der Vereinbarung abweichender/ergänzender Tarifregelungen zur nachhaltigen Verbesserung der Beschäftigungsentwicklung.

2 2,2 % Stufenerhöhung ab 1.5.2014.

3 915 964 1 026 1 068 € ab 1.5.2014.

4 Seit 1.10.2006 grundsätzlich Umwandlung in altersvorsorgewirksame Leistungen (319,08 €/J.).

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.33 Metall- und Elektroindustrie

West

Tarfbereich	Metall- und Elektroindustrie Nordrhein-Westfalen					
Beschäftigtenzahl	678 200					
Gewerkschaft	IG Metall					
Wochenarbeitszeit	35 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ²	14	2 112	2 495/2 697	4 348 - 5 435		
kündbar zum	31.12.2014					
Ausbildungsvergütung ³	848	891	953	1 036		
Zulagen	Leistungszulage im Zeitentgelt: 10 % im Durchschnitt der tariflichen Monatsgrundentgeltsumme des Betriebes (individuelle Spanne: 0 - 20 %)					
Zuschläge	- Mehrarbeit für die ersten 2 Std./Tag			25 %		
	- Spätarbeit (14 - 20 Uhr)			15 % ⁴		
	- Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)			25 % ⁴		
	- Sonntagsarbeit			70 %		
	- Feiertagsarbeit			100/150 %		
Urlaubsgeld	2,4 % eines ME je UT ¹					
Jahressonderzahlung	25 - 55 % eines ME, gestaffelt nach BZ ¹					
Vermögenswirksame Leistung	- ⁵					
Verdienstsicherung für ältere AN	100 % Durchschnittsverdienst ab vollend. 53. Lj. und 12 J. BZ oder ab vollend. 54. Lj. und 11 J. BZ oder ab vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W zum 15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME ab 15 J. 6 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME ab 20 J. 7 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME
Probezeit	bis 1 M 1 W, ab 1 M 2 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ					

1 Möglichkeit der Vereinbarung abweichender/ergänzender Tarifregelungen zur nachhaltigen Verbesserung der Beschäftigungsentwicklung.

2 2,2 % Stufenerhöhung ab 1.5.2014.

3 867 910 974 1 059 € ab 1.5.2014.

4 Jeweils des tariflichen Stundengrundentgelts der Entgeltgruppe 7.

5 Seit 1.10.2006 grundsätzlich Umwandlung in altersvorsorgewirksame Leistungen (319,08 €/J.).

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.33 Metall- und Elektroindustrie

West

Tarfbereich	Metall- und Elektroindustrie Nordwürttemberg/Nordbaden					
Beschäftigtenzahl	610 100					
Gewerkschaft	IG Metall					
Wochenarbeitszeit	35 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe		oberste Gruppe	
Entgelt ^{2, 3}	17	2 075	2 804		5 230	
kündbar zum	31.12.2014					
Ausbildungsvergütung ⁴	898	954	1 038		1 094	
Zulagen	Leistungsentgelt: 15 % im Durchschnitt der Grundentgeltsumme des Betriebes (individuelle Spanne: 0 - 30 %)					
Zuschläge	- Mehrarbeit für die ersten 10 Std./W. - Spätarbeit (12 - 19 Uhr) - Nachtarbeit (19 - 6 Uhr) - Sonntagsarbeit - Feiertagsarbeit					25 % 20 % 30 % 50 % 100/150 %
Urlaubsgeld	50 % des Urlaubsentgelts ²					
Jahressonderzahlung	25 - 55 % eines ME, gestaffelt nach BZ ²					
Vermögenswirksame Leistung	- ⁵					
Verdienstsicherung für ältere AN	100 % Durchschnittsverdienst ab vollend. 54. Lj. und 1 J. BZ					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	1 M/ME	ab 3 M	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	ab 12 J.
		2 W/ME	3 M/QE	4 M/QE	5 M/QE	6 M/QE
Probezeit	bis 4 W 1 W/WE, ab 4 W 2 W/WE					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab vollend. 53. Lj. und 3 J. BZ					

1 Möglichkeit der Vereinbarung einer befristeten Sonderregelung bei Gefährdung der wirtschaftlichen Bestandsfähigkeit eines Unternehmens, verursacht durch die Weitergabe der Entgelterhöhungen. Voraussetzung: u. a. Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen während der Laufzeit der Sonderregelung.

2 Möglichkeit der Vereinbarung abweichender/ergänzender Tarifregelungen zur nachhaltigen Verbesserung der Beschäftigungsentwicklung.

3 2,2 % Stufenerhöhung ab 1.5.2014.

4 917 975 1 061 1 118 € ab 1.5.2014.

5 Seit 1.10.2006 grundsätzlich Umwandlung in altersvorsorgewirksame Leistungen (319,08 €/J.).

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.33 Metall- und Elektroindustrie

Ost

Tarfbereich	Metall- und Elektroindustrie Sachsen					
Beschäftigtenzahl	163 400					
Gewerkschaft	IG Metall					
Wochenarbeitszeit	38 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€) ^{1, 2}	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ³	12	2 090/2 115	2 488/2 612	4 603/4 852		
kündbar zum	31.12.2014					
Ausbildungsvergütung ⁴	871	921	970	1 020		
Zulagen	Leistungszulage im Zeitentgelt: 10 % im Durchschnitt der tariflichen Grundentgeltsumme der im Zeitentgelt Beschäftigten					
Zuschläge	- Mehrarbeit für die ersten 6 Std./W.		25 %			
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)		25 %			
	- Sonntag- und Feiertagsarbeit		50 - 175 %			
Urlaubsgeld	50 % des Urlaubsentgelts ¹					
Jahressonderzahlung	20 - 50 % eines ME, gestaffelt nach BZ ¹					
Vermögenswirksame Leistung	- ⁵					
Verdienstsicherung für ältere AN	100 % Durchschnittsverdienst ab vollend. 50. Lj. und 20 J. BZ oder ab vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ ⁶					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	bis 3 M	ab 2 J.	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	ab 12 J.
	2 W da-	1 M/ME	2 M/ME	3 M/ME	4 M/ME	5 M/ME
	nach 4 W	ab 15 J.	ab 20 J.			
	zum 15. oder ME	6 M/ME	7 M/ME			
Probezeit						
- Arb.	1 Tag zum Schluss des AT					
- Ang.	1 M/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab vollend. 50. Lj. und 15 J. BZ oder ab vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ					

1 Möglichkeit der Vereinbarung abweichender/ergänzender Tarifregelungen zur nachhaltigen Verbesserung der Beschäftigungsentwicklung.

2 Möglichkeit der Vereinbarung einer befristeten Sonderregelung bei Gefährdung der wirtschaftlichen Bestandsfähigkeit eines Unternehmens, verursacht durch die Weitergabe der Entgelterhöhungen oder andere Gründe. Voraussetzung: u. a. Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen während der Laufzeit der Sonderregelung.

3 2,2 % Stufenerhöhung ab 1.5.2014.

4 890 941 992 1 043 € ab 1.5.2014.

5 Seit 1.10.2006 grundsätzlich Umwandlung in altersvorsorgewirksame Leistungen (319,08 €/J.).

6 Gilt nur für ArbeiterInnen.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.34 Obst und Gemüse

West

Tarfbereich	Obst, Gemüse und Kartoffeln verarbeitende Industrie Nordrhein-Westfalen					
Beschäftigtenzahl	5 200					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	38 Std.					
Urlaub	30/33 AT bis/nach 25 J. BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ¹	13	1 851	2 543 - 2 606	4 907		
kündbar zum	31.3.2015					
Ausbildungsvergütung ²	703	823	1 014	1 071		
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit bis 2/ab 3. Std. pro Tag			25/30 %		
	- Nachtarbeit (21 - 6 Uhr)			50 %		
	- Nachtarbeit als Schichtarbeit (22 - 6 Uhr)			25 %		
	- Sonntagsarbeit			60 %		
	- Feiertagsarbeit			160 %		
Urlaubsgeld ³	243/274 € nach 1 bzw. 3 J. BZ					
Jahressonderzahlung ^{3,4}	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung ⁵	33,23 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	ab 55. Lj. und 15 J. BZ					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	14 Tage	ab 1 J. 4 W/15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME
		ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/QE		
Probezeit						
- Arb.	1 Tag zum Schluss des folgenden AT					
- Ang.	14 Tage					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 55 Lj. und 15 J. BZ					

¹ 2,6 % Stufenerhöhung ab 1.6.2014.

² 733 853 1 049 1 106 € ab 1.6.2014.

³ Öffnungsklausel für Eingriffe in tarifliche Leistungen bei tief greifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

⁴ Durch freiwillige BV Anpassung der Sonderzahlung an den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens in einer Bandbreite von +/-20 % möglich.

⁵ Vermögenswirksame Leistungen werden zur Bildung des Altersvorsorgebetrages verwendet. Anspruch haben nur noch AN, die bestehende Verträge weiterführen wollen.

5.34 Obst und Gemüse

Ost

Tarfbereich	Obst und Gemüse verarbeitende Industrie Mecklenburg-Vorpommern					
Beschäftigtenzahl	1 200					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	29 - 31 AT, gestaffelt nach Lj. und BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	13	1 687	2 242	3 910		
kündbar zum	31.1.2014					
Ausbildungsvergütung	619	671	738	749		
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 %		
	- Nachtarbeit (22 - 6 Uhr)			50 %		
	- Nachtarbeit als Schichtarbeit (22 - 6 Uhr)			25 %		
	- Sonntagsarbeit			50 %		
	- Feiertagsarbeit			160 %		
Urlaubsgeld	10,00 €/UT					
Jahressonderzahlung	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W/15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME
		ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME			
Probezeit	14 Tage					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 55 Lj. und 15 J. BZ					

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.35 Öffentlicher Dienst

West/Ost

Tarfbereich	Öffentlicher Dienst, Gemeinden ¹					
Beschäftigtenzahl	1 126 200					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	West: 39 Std.		Ost: 40 Std.			
Urlaub	29 / 30 AT bis/ab vollendetem 55. Lj.					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ²	15	1 542 - 1 719	2 006 - 2 579	3 963 - 5 862		
kündbar zum	28.2.2014					
Ausbildungsvergütung	793	843	889	953		
Zulagen	Leistungszulagen: können gewährt werden (Abschluss bezirklicher Tarifverträge erforderlich) sowie auf Basis einer leistungs- und/oder erfolgsorientierten Bezahlung					
Zuschläge	- Schichtzulage			40 - 105 € mtl.		
	- Mehrarbeit			30/15 % EntgGr. 1 - 9/10 - 15		
	- Nachtarbeit (21 - 6 Uhr)			20 %		
	- Samstagsarbeit (13 - 21 Uhr)			20 %		
	- Sonntagsarbeit			25 %		
	- Feiertagsarbeit			135 %		
	bei Freizeitausgleich			35 %		
Urlaubsgeld ³	-					
Jahressonderzahlung ³	90/80/60 % (West) bzw. 67,5/60/45 % (Ost) in EntgGr. 1 - 8/9 - 12/13 – 15					
Vermögenswirksame Leistung	6,65 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	2 W/ME	ab 6 M	ab 1 J.	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.
		1 M/ME	6 W/QE	3 M/QE	4 M/QE	5 M/QE
		ab 12 J.				
		6 M/QE				
Probezeit	-					
Kündigungsschutz für ältere AN	West: nach vollendetem 40. Lj. und 15 J. BZ					

- 1 Abweichende, bereits vereinbarte, Regelungen auf (landes-)bezirklicher Ebene können unter bestimmten Voraussetzungen weiter gelten oder werden angepasst. Es bestehen eigenständige Tarifverträge für die Versorgungsbetriebe (bundesweit), Nahverkehrsbetriebe (landesbezirklich unterschiedlich) und für AN in der Wasserwirtschaft NRW.
- 2 Möglichkeit zur Abweichung von der Entg.-Tabelle in den EntgGr. 1 - 4 im Rahmen von landesbezirklichen Tarifverträgen für an- und ungelernte Tätigkeiten in von Outsourcing und/oder Privatisierung bedrohten Bereichen bis zu einer im TV vereinbarten Untergrenze, welche im Rahmen der Spannbreite der EntgGr. 1 liegen muss; Umsetzung durch Anwendungsvereinbarung.
- 3 Jahressonderzahlung zusammengesetzt aus Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.36 Papiererzeugung

West

Tarfbereich		Papiererzeugende Industrie Baden-Württemberg			
Beschäftigtenzahl		8 800			
Gewerkschaft		IG Bergbau, Chemie, Energie			
Wochenarbeitszeit		38 Std.			
Urlaub		30 AT			
Vergütung (€) ¹		Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn ²		10	2 045	2 404	2 672
Gehalt ²		7	1 756 - 2 365	2 014 - 2 881	4 668 - 5 368
kündbar zum		30.6.2015			
Ausbildungsvergütung		871	935	992	1 019
Zulagen		-			
Zuschläge		- Mehrarbeit 25 % ³ - Nacharbeit (22 - 6 Uhr) 25 % - Sonntagsarbeit (6 - 6 Uhr) 80 % - Feiertagsarbeit 150/175 % - Spätschichtarbeit (14 - 22 Uhr) 6,00 €/Mon. - Spätschichtarbeit mit regelm. Nacharbeit 5 %/Std.			
Urlaubsgeld ⁴		600 €/J.			
Jahressonderzahlung ⁴		100 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung		478,57 €/J. ⁵			
Verdienstsicherung für ältere AN		nach vollend. 50. Lj. und 10 J. BZ			
Kündigungsfristen		gesetzlichen Bestimmungen			
Probezeit		14 Tage			
Kündigungsschutz für ältere AN		-			

1 3,0 % Stufenerhöhung ab 1.5.2014.

2 Einstellungstarif für Neueinstellungen (95 %) und Langzeitarbeitslose (90 %) jeweils im 1. Beschäftigungsjahr.

3 Zuschlagspflicht bleibt bestehen, wenn Ausgleich nicht innerhalb von 2 Monaten erfolgt.

4 Öffnungsklausel für Höhe und/oder Auszahlungszeitpunkt für Betriebe mit tief greifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

5 Bei Nutzung des Betrages zur Altersvorsorge zzgl. 134,98 €/J. Bei darüber hinausgehender Entgeltumwandlung für jede weitere 100 € zusätzlich 13 € als Papiertarifförderung.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.36 Papiererzeugung

Ost

Tarfbereich		Papiererzeugende Industrie Bundesgebiet Ost			
Beschäftigtenzahl		6 700			
Gewerkschaft		IG Bergbau, Chemie, Energie			
Wochenarbeitszeit		38 Std.			
Urlaub		30 AT			
Vergütung (€) ¹		Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn		7	1 880	2 199	2 589
Gehalt		5	1 438 - 1 890	1 967 - 2 422	3 938 - 4 540
kündbar zum		30.6.2015			
Ausbildungsvergütung		726	785	847	943
Zulagen		-			
Zuschläge		- Mehrarbeit 25 % ² - Nacharbeit (22 - 6 Uhr) 25 % - Sonntagsarbeit (6 - 6 Uhr) 80 % - Feiertagsarbeit 150/175 % - Spätschichtarbeit (14 - 22 Uhr) 6,00 €/Mon. - Spätschichtarbeit mit regelm. Nacharbeit 5 %/Std.			
Urlaubsgeld ³		600 €/J.			
Jahressonderzahlung ³		100 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung		478,57 €/J. ⁴			
Verdienstsicherung für ältere AN		nach vollend. 50. Lj. und 10 J. BZ			
Kündigungsfristen		entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen			
Probezeit		14 Tage			
Kündigungsschutz für ältere AN		-			

1 3,0 % Stufenerhöhung ab 1.5.2014.

2 Zuschlagspflicht bleibt bestehen, wenn Ausgleich nicht innerhalb von 2 Monaten erfolgt.

3 Öffnungsklausel für Höhe und/oder Auszahlungszeitpunkt für Betriebe mit tief greifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

4 Bei Nutzung des Betrages zur Altersvorsorge zzgl. 134,98 €/J. Bei darüber hinausgehender Entgeltumwandlung für jede weitere 100 € zusätzlich 13 € als Papiertarifförderung.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.37 Papierverarbeitung

West

Tarfbereich	Papier und Pappe verarbeitende Industrie West, Arbeiter Westfalen, Angestellte			
Beschäftigtenzahl	43 500			
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft			
Wochenarbeitszeit	35 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn	8	1 759	2 158 - 2 345	2 815
Gehalt	6	1 777 - 2 225	2 131 - 2 916	4 233
kündbar zum	31.8.2014			
Ausbildungsvergütung	805	880	945	1 015
Zulagen	-			
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 %
	- Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)			15 - 35 %
	- Samstagsarbeit			25 %
	- Sonntagsarbeit			75 %
	- Feiertagsarbeit			150 %
Urlaubsgeld	50 % des Urlaubsentgelts			
Jahressonderzahlung	95 % eines ME ¹			
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
Arb.	14 Tage z. Freitag	bei mind. 5 J. BZ u. 30 Lj. gilt § 622 Abs. 2, Satz 2 BGB		
Ang.	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.			
Probezeit				
Arb.	eintägig			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 Öffnungsklausel für Auszahlungszeitpunkt und Aussetzung der Zahlung bei gleichzeitigem Ausschluss von betriebsbedingten Kündigungen im Folgejahr.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.37 Papierverarbeitung

Ost

Tarfbereich		Papier und Pappe verarbeitende Industrie Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen			
Beschäftigtenzahl	6 200				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	37 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn	8	1 752	2 149 - 2 336	2 803	
Gehalt	6	1 490 - 2 084	2 010 - 2 710	4 130	
kündbar zum	31.8.2014				
Ausbildungsvergütung	805	880	945	1 015	
Zulagen	-				
Zuschläge	- Mehrarbeit		25 %		
	- Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)		15 - 35 %		
	- Samstagsarbeit		25 %		
	- Sonntagsarbeit		75 %		
	- Feiertagsarbeit		150 %		
Urlaubsgeld	Arb.: 50 % des Urlaubsentgelts Ang.: 2,3 % eines ME/UT				
Jahressonderzahlung	95 % eines ME ¹				
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
Arb.	14 Tage z. Freitag	bei mind. 5 J. BZ u. 30 Lj. gilt § 622 Abs. 2, Satz 2 BGB			
Ang.	6 W/QE	Kündigungsfristen nach dem Gesetz vom 9.7.1926 sind zu beachten.			
Probezeit					
Arb.	eintägig				
Ang.	1 M/ME				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

¹ Öffnungsklausel für Auszahlungszeitpunkt und Aussetzung der Zahlung bei gleichzeitigem Ausschluss von betriebsbedingten Kündigungen im Folgejahr.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.38 Privatrundfunk

West

Tarfbereich	Privatrundfunkanstalten (TPR ¹)			
Beschäftigtenzahl	500			
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft			
Wochenarbeitszeit	38 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt ²	7	VG 1 ³ 1 944 VG 2 ³ 2 132	2 233 ⁴ /2 504 2 530 ⁴ /2 804	4 224 4 711
kündbar zum	29.2.2016			
Ausbildungsvergütung ⁵	664	725	819	
Volontärsentgelt ⁵	VG 1 ³ VG 2 ³	1 279 ⁶ /1 509 1 340 ⁶ /1 583	1 502 ⁶ /1 732 1 583 ⁶ /1 878	(2 Ausbildungsjahre)
Zulagen	-			
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 %
	- Nachtarbeit (22 - 6 Uhr)			25 %
	- Sonn- und Feiertagsarbeit Arbeit bis zu/über 4 Std.			100/200 %
	- 24.12. 14 - 22 Uhr 25.12. 6 - 22 Uhr 31.12. 18 - 22 Uhr Arbeit bis zu/über 4 Std.			150/300 %
Urlaubsgeld	-			
Jahressonderzahlung	170 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Es gelten die einzelvertraglichen bzw. gesetzlichen Fristen. Für gewerbliche AN gelten dieselben Fristen wie für Ang. Die Frist von 6 W/QE darf nicht unterschritten werden.			
Probezeit	1 M/ME			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 Tarifverband Privater Rundfunk e.V.

2 2,3 % Erhöhung ab 1.1.2014, 2,0 % Stufenerhöhung ab 1.4.2015.

3 Sender mit Reichweite von bis zu 100 000 (VG 1)/mehr als 100 000 (VG 2) Hörern je Std.

4 In den ersten 2 Berufsjahren.

5 2,0 % Erhöhung ab 1.4.2015.

6 Bei berufsbegleitender Ausbildung.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.39 Reisebüros

West/Ost

Tarfbereich		Private Reisebürobetriebe Bundesgebiet West und Ost			
Beschäftigtenzahl	75 900				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	38,5 Std.				
Urlaub	36 WT (30 AT)				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt ¹	7	1 540 - 1 848	1 909 - 2 460 ²	3 139 - 3 819 ²	
kündbar zum	30.9.2010				
Ausbildungsvergütung	West	567	678	822	
	Ost	535	635	766	
Zulagen	-				
Zuschläge	- Mehrarbeit		25 %		
	- Nachtarbeit (20 - 6 Uhr) an Sonn-/Feiertagen		50 % 100/150 %		
	- Sonntagsarbeit		50 %		
	- Feiertagsarbeit		100 %		
Urlaubsgeld	1 131 € ³				
Jahressonderzahlung	70 - 140 % eines ME in Abhängigkeit von AN-Leistung und Unternehmenserfolg ⁴				
Vermögenswirksame Leistung	West: 26,59 € mtl.; Ost: 6,65 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	6 W/QE	ab 5 J. BZ entsprechend dem Gesetz über die Fristen zur Kündigung von Angestellten vom 9.7.1926			
Probezeit	1 M/ME				
Kündigungsschutz für ältere AN	25 J. BZ oder 20 J. BZ und vollend. 45. Lj. (betriebsbedingte Änderungskündigung von AN bis vollend. 55. Lj. und weniger als 25 J. BZ in Betrieben mit Betriebsrat und mit Zustimmung des BR möglich)				

1 Variabilisierung des ME zwischen 95 - 110 %, gestaffelt nach EntgGr., durch BV möglich.

2 Für die Endstufe zzgl. Leistungszulage im Volumen der linearen Erhöhungen der letzten Tarifperioden.

3 50 % der EntgGr. D 3, mind. 1 075 €.

4 Ausdehnung der Bandbreite auf 0 - 200 % durch BV möglich. Bei gleichzeitiger Anwendung einer variablen Vergütung Absenkung um max. 1 ME möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.40 Steine-Erden-Industrie

West

Tarfbereich		Steine-Erden-Industrie Hessen			
Beschäftigtenzahl		7 000			
Gewerkschaft		IG Bauen-Agrar-Umwelt			
Wochenarbeitszeit		38 Std.			
Urlaub		30 AT			
Vergütung (€)		Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt ^{1, 2}		12	1 659 - 1 786	2 552 - 2 680	4 466 - 4 721
kündbar zum		31.3.2014			
Ausbildungsvergütung ²		703	790	835	994
Zulagen		-			
Zuschläge ²		- Mehrarbeit 25 % - Nacharbeit (21 - 6 Uhr) 25/50 % - Sonntagsarbeit 50/75/100 % - Feiertagsarbeit 125/150/175 % - regelm. Schichtarbeit sonntags 40 % - Schichtarbeit nachts 15 %			
Urlaubsgeld ²		16,36 €/UT			
Jahressonderzahlung ²		100 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung		26,59 € mtl. ³			
Verdienstsicherung für ältere AN		-			
Kündigungsfristen		Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
		4 W	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME
			ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME
Probezeit		2 WT, 14 Tage ab 3. Mon.			
Kündigungsschutz für ältere AN		-			

1 Einstellungstarif: 90 % der jeweiligen Tarifgruppe im 1. Berufsjahr nach der Ausbildung.

2 Möglichkeit zur Absenkung von Entgeltbestandteilen jeglicher Art (ohne tarifliche Entgelterhöhungen) bis zur Höhe einer Jahressonderzahlung zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit; eine tarifvertraglich mögliche 25%ige Kürzung der Jahressonderzahlung für Betriebe mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten ist anzurechnen.

3 30,68 € mtl., wenn AN Anlage zur Altersversorgung wählt und zusätzlich 9,20 € mtl. zahlt.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.40 Steine-Erden-Industrie

Ost

Tarfbereich	Steine-Erden-Industrie Thüringen			
Beschäftigtenzahl	k.A.			
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt			
Wochenarbeitszeit	40 Std.			
Urlaub ¹	29 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt ^{2, 3}	12	1 396 - 1 503	2 147 - 2 254	3 757 - 3 972
kündbar zum	31.5.2014			
Ausbildungsvergütung	548	602	677	
Zulagen	-			
Zuschläge ³	- Mehrarbeit			25 %
	- Nachtarbeit (21 - 6 Uhr)			25/50 %
	- Sonntagsarbeit			50/75/100 %
	- Feiertagsarbeit			125/150/175 %
	- regelm. Schichtarbeit sonntags			40 %
	- Schichtarbeit nachts			15 %
Urlaubsgeld	-			
Jahressonderzahlung ³	325 - 925 €, gestaffelt nach EntgGr.			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	4 W	ab 5 J. 1 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME
		ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME
Probezeit	1 Tag im 1. Mon., 2 Tage im 2. Mon., 14 Tage in der übrigen Zeit			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 30 AT ab 2014.

2 Einstellungstarif bei Übernahme von Ausgebildeten und Neueinstellung von Arbeitslosen: Absenkung um 10/5 % in der jeweiligen Tarifgruppe im 1./2. Beschäftigungsjahr.

3 Möglichkeit zur Absenkung von Entgeltbestandteilen jeglicher Art (ohne tarifliche Entgelterhöhungen) bis zur Höhe einer Jahressonderzahlung zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.41 Steinkohlenbergbau

West

Tarfbereich	Steinkohlenbergbau Ruhr				
Beschäftigtenzahl	13 800				
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie				
Wochenarbeitszeit	40 Std. 21 Freischichten/J.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn	14	1 541	1 935	2 832	
Gehalt	6	1 299 - 1 673	1 714 - 2 382	3 071 - 3 710	
kündbar zum	31.12.2014				
Ausbildungsvergütung	580	641	702	763	
Zulagen	- Untertagezulage - Hausbrand für verh. Arb. - Hausbrand für verh. Ang. - Hausbrand für unverh. AN			2,56 €/Schicht - bis zu 7 t/J. - in genügender Menge 3,5 t/J.	
Zuschläge	- Mehrarbeit - Nachtarbeit (22 - 6 Uhr) - Sonntagsarbeit (6 - 6 Uhr) - Feiertagsarbeit (Sonn- oder Ruhetage) - Feiertagsarbeit (nicht an Sonn- oder Ruhetagen) - Konti-Zulage			25/50 % 1,49 €/Std. 50 % 100 % 200 % (nur für Arb.) 15 %	
Urlaubsgeld	siehe Jahressonderzahlung				
Jahressonderzahlung	2 156 €, davon 156 € bei Urlaubsantritt, Rest als W-Geld im November				
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE
Probezeit	1 M/ME				
Kündigungsschutz für ältere AN	45. Lj. und 20 J. BZ				

Quelle: WSI Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.42 Süßwaren

West

Tarfbereich	Süßwarenindustrie Baden-Württemberg					
Beschäftigtenzahl	4 400					
Gewerkschaft:	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	38 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€) ^{1, 2}	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	12	1 778	2 432 - 2 641	4 538		
kündbar zum	30.6.2015					
Ausbildungsvergütung	720	808	916	995		
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit (6 - 22 Uhr) bis 2/ab 3. Std./Tag			25/40 %		
	- Nachtarbeit (22 - 6 Uhr)			60 %		
	- Nachtarbeit als Schichtarbeit			15/20 %		
	- Sonntagsarbeit			60 %		
	- Feiertagsarbeit			125/150 %		
	- Sonn-/Feiertagsarbeit als Schichtarbeit			25 %		
Urlaubsgeld ¹	13,80 €/UT					
Jahressonderzahlung ^{1, 3}	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	ab 50 Lj. und Summe aus Lebensalter und BZ = mind. 68					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	14 Tage	ab 1 J. 4 W/15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2/M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME
		ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/QE		
in der Probezeit						
- Arb.	3 WT					
- Ang.	14 Tage/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 50 Lj. und Summe aus Lebensalter und BZ = mind. 68					

1 Öffnungsklausel für Eingriffe in tarifliche Leistungen bei tief greifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

2 2,6 % Stufenerhöhung ab 1.9.2014.

3 Durch freiwillige BV Anpassung der Sonderzahlung an den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens in einer Bandbreite von +/- 30 % möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2013

5.42 Süßwaren

Ost

Tarfbereich	Süßwarenindustrie Bundesgebiet Ost			
Beschäftigtenzahl	8 400			
Gewerkschaft:	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten			
Wochenarbeitszeit	39 Std.			
Urlaub	26 - 29 AT, gestaffelt nach Lj.			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt ¹	12	1 730	2 280 - 2 506	4 606
kündbar zum	31.1.2014			
Ausbildungsvergütung	628	729	827	903
Zulagen	-			
Zuschläge	- Mehrarbeit (6 - 22 Uhr) bis 2/ab 3. Std./Tag 25/40 % - Nachtarbeit (22 - 6 Uhr) 60 % - Nachtarbeit als Schichtarbeit 15/20 % - Sonntagsarbeit 60 % - Feiertagsarbeit 125/150 % - Sonn-/Feiertagsarbeit als Schichtarbeit 25 %			
Urlaubsgeld	9,20 €/UT			
Jahressonderzahlung	100 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	Für 6 Monate Ausgleich zwischen altem und neuem Tarifeinkommen ab vollend. 50. Lj.			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	14 Tage	ab 5 J. 1 M/ME	ab 10 J. 2 M/ME	ab 20 J. 3 M/QE
in der Probezeit				
- Tarifgruppe A-D	3 Tage			
- ab Tarifgruppe E	6 Tage			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 Öffnungsklausel: Zur Sicherung der Beschäftigung bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten können Unternehmen oder Teile davon auf Antrag von den tariflichen Entgeltsätzen abweichen.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.43 Systemgastronomie

West

Tarfbereich	Systemgastronomie Bundesgebiet West und Berlin-Ost					
Beschäftigtenzahl	58 000					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	25 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	13	1 303	1 815	3 132		
kündbar zum	30.11.2014					
Ausbildungsvergütung	680	760	840			
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 %		
	- Nachtarbeit (23 - 6 Uhr)			15 %		
	- Feiertagsarbeit			100 %		
Urlaubsgeld	414 - 568 €, gestaffelt nach BZ					
Jahressonderzahlung	414 - 568 €, gestaffelt nach BZ					
Vermögenswirksame Leistung	13,29 - 26,59 € mtl., gestaffelt nach BZ					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
- Arb.	2 W	ab 1 J. 3 W	ab 3 J. 4 W	ab 5 J. 1 M/ME	ab 10 J. 3 M/ME	ab 20 J. 3 M/QE
- Ang.	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE	
Probezeit						
- Arb.	3 - 7 KT					
- Ang.	4 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ					

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.43 Systemgastronomie

Ost

Tarfbereich	Systemgastronomie Bundesgebiet Ost ohne Berlin-Ost					
Beschäftigtenzahl	9 300					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	25 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	13	1 193	1 616	2 773		
kündbar zum	30.11.2014					
Ausbildungsvergütung	610	680	740			
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 %		
	- Nachtarbeit (23 - 6 Uhr)			15 %		
	- Feiertagsarbeit			100 %		
Urlaubsgeld	414 - 568 €, gestaffelt nach BZ					
Jahressonderzahlung	414 - 568 €, gestaffelt nach BZ					
Vermögenswirksame Leistung	13,29 - 26,59 € mtl., gestaffelt nach BZ					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
- Arb.	2 W	ab 1 J. 3 W	ab 3 J. 4 W	ab 5 J. 1 M/ME	ab 10 J. 3 M/ME	ab 20 J. 3 M/QE
- Ang.	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE	
Probezeit						
- Arb.	3 - 7 KT					
- Ang.	4 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ					

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.44 Textilindustrie

West

Tarfbereich	Textilindustrie Westfalen und Osnabrück				
Beschäftigtenzahl	7 000				
Gewerkschaft	IG Metall				
Wochenarbeitszeit	37 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn ¹	7	1 873 - 1 894	2 040 - 2 076	2 159 - 2 195	
Gehalt ¹	6	1 861	2 304 - 2 829	4 477	
kündbar zum	31.10.2014				
Ausbildungsvergütung ²	756	824	904	971	
Zulagen	-				
Zuschläge	- Mehrarbeit für die ersten 5 Std./W			25 %	
	- Nachtarbeit			12,5 - 27,5 %	
	- Nachtarbeit als Schichtarbeit			22,5 - 30 %	
	- Sonntagsarbeit			50 %	
	- Feiertagsarbeit			100/150 %	
Urlaubsgeld	671 €				
Jahressonderzahlung	100 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	20 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	95 % des Durchschnittsverdienstes der letzten 6 Mon. (o. Zuschläge) nach 55 Lj. u. 10 J. BZ				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
Arb.	2 W/WE	ab 5 J. 1 M/ME	ab 10 J. 2 M/ME	ab 20 J. 3 M/QE	
Ang.	4 W/15. oder ME	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE
Probezeit					
Arb.	3 Tage				
Ang.	bis zum letzten Tag der Probezeit 1 M/ME				
Kündigungsschutz für ältere AN	nach 55 Lj. und 10 J. BZ				

1 2,0 % Stufenerhöhung ab 1.6.2014.

2 771 840 922 990 € ab 1.6.2014.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.44 Textilindustrie

Ost

Tarfbereich		Textilindustrie Bundesgebiet Ost			
Beschäftigtenzahl		9 500			
Gewerkschaft		IG Metall			
Wochenarbeitszeit		40 Std.			
Urlaub		30 AT			
Vergütung (€)		Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt ^{1, 2}		10	1 562	2 068	3 486
kündbar zum		31.3.2015			
Ausbildungsvergütung ³		650	700	750	800
Zulagen		-			
Zuschläge		- Mehrarbeit für die ersten 5 Std./W 25 % - Nacharbeit (20 - 6 Uhr) (unregelmäßig) 50 % - Spät- und Früh-/Nachtschicht 15/25 % - ständige Nachtschicht (20 - 6 Uhr) 25/35 % - Sonntagsarbeit 50 % - Feiertagsarbeit 100/150 %			
Urlaubsgeld		375 €			
Jahressonderzahlung		60 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung		-			
Verdienstsicherung für ältere AN		-			
Kündigungsfristen		Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.			
Probezeit					
Arb.		eintägig			
Ang.		14 Tage/ME bis zum letzten Tag der Probezeit			
Kündigungsschutz für ältere AN		-			

1 Ohne Berücksichtigung der Wartezeiten für neu eingestellte AN.

2 2,6 % Stufenerhöhung ab 1.7.2014.

3 667 718 770 821 € ab 1.7.2014.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.45 Transport und Verkehr

West

Tarfbereich	Privates Transport- und Verkehrsgewerbe Nordrhein-Westfalen					
Beschäftigtenzahl	149 800					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	39 Std. (40 Std. für Kraftfahrer mit Fahrten ab 100 km)					
Urlaub	27 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn	4	1 775	1 971 ¹ (1 895/1 944) ²	2 040 ¹ (1 962/2 012) ²		
Gehalt	5	1 529 - 1 847	1 737 - 2 290	2 873 - 3 507		
kündbar zum	31.5.2014					
Ausbildungsvergütung	630	720	800			
Zulagen	-					
Zuschläge	-			Mehrarbeit 25 %		
	-			Nachtarbeit (22 - 5 Uhr) 25 % ³		
	-			Sonntagsarbeit 50 %		
	-			Feiertagsarbeit 100 %		
Urlaubsgeld ⁴	14 €/UT					
Jahressonderzahlung ⁴	30 - 40 % eines ME, gestaffelt nach BZ					
Vermögenswirksame Leistung	13,29 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
Arb.	14 Tage	ab 1 J. 4 W/z. 15. od. ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 10 J. 3 M/ME	ab 15 J. 4 M/ME	ab 20 J. 6 M/ME
Ang.	Es gelten die gesetzlichen Kündigungsfristen (vgl. § 622 BGB).					
im 1. Beschäftigungsmon.						
Arb.	1 Tag					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 Ohne Kraftfahrer.

2 Kraftfahrer auf Basis einer 39-/40-Stunden-Woche.

3 Entfällt für Kraftfahrer mit Fahrten ab 100 km, dafür 5 €/Nachtschicht mit über 2 Std. AZ.

4 Arb.: Bei wirtschaftlicher Notlage ganz oder teilweise Streichung durch die TV-Parteien zur Beschäftigungssicherung möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.45 Transport und Verkehr

Ost

Tarfbereich		Privates Transport- und Verkehrsgewerbe (Speditionen und Logistik) Brandenburg			
Beschäftigtenzahl		3 100			
Gewerkschaft		Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft			
Wochenarbeitszeit		40 Std.			
Urlaub		25 - 28 AT, gestaffelt nach BZ			
Vergütung (€)		Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn ¹		6	1 483	1 965	2 003
Gehalt ¹		5	1 344 - 1 520	1 436 - 1 837	2 572
kündbar zum		31.7.2015			
Ausbildungsvergütung ²		557	608	659	
Zulagen		-			
Zuschläge		- Mehrarbeit von 22 - 6 Uhr 25 % 60 % - Nacharbeit (22 - 6 Uhr, keine Schichtarbeit) 50 % - Sonntagsarbeit 70 % - Arbeit an Vorfesttagen (Heiligabend, Silvester) 70 % - Feiertagsarbeit 120 % - Schichtarbeit von 14 - 22 Uhr 10 % von 22 - 6 Uhr 15 %			
Urlaubsgeld		320 - 420 €, gestaffelt nach BZ			
Jahressonderzahlung		89,48 - 460,16 €, gestaffelt nach BZ			
Vermögenswirksame Leistung		26,59 € mtl.			
Verdienstsicherung für ältere AN		-			
Kündigungsfristen		Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
Arb.		2 W/WE	ab 5 J. 1 M/ME	ab 10 J. 2 M/ME	ab 20 J. 3 M/QE
Ang.		Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen, jedoch nicht kürzer als 1 M/ME.			
Probezeit Arb.		1 Tag/gesetzliche Fristen bei Probezeit bis zu/mehr als 4 Wochen			
Kündigungsschutz für ältere AN		-			

1 2,4 % Stufenerhöhung ab 1.7.2014.

2 577 628 679 € ab 1.7.2014.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.46 Versicherungen

West/Ost

Tarfbereich		Versicherungsgewerbe Bundesgebiet West und Ost				
Beschäftigtenzahl	173 700					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit		38 Std.				
Urlaub		30 AT				
Vergütung (€)		Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt ¹		10	1 566 - 1 622	2 436 - 2 784	3 793 - 4 572	
kündbar zum		31.3.2015				
Ausbildungsvergütung ²		853	928	1 007		
Zulagen		-				
Zuschläge		- Mehrarbeit25 % - Mehrarbeit an Samstagen50 % - Sonn- und Feiertagsarbeit100 % - Nachtarbeit (21 - 6 Uhr)25 % - Schichtzulage: 2-Schichtbetrieb175 € mtl. 3-Schichtbetrieb349 € mtl.				
Urlaubsgeld		50 % eines ME				
Jahressonderzahlung		80 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung		40 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN		nach vollendetem 50. Lj. und mindestens 10 J. BZ				
Kündigungsfristen		Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
		6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE
						ab 20 J. 7 M/QE
Probezeit		gesetzliche Bestimmungen				
Kündigungsschutz für ältere AN		nach vollendetem 55. Lj. und 10 J. BZ oder 25 J. BZ				
1	2,2 % Stufenerhöhung ab 1.10.2014.					
2	878	953	1 037 € ab 1.10.2014.			

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.47 Volkswagen

West

Tarfbereich	Volkswagen AG				
Beschäftigtenzahl	95 000				
Gewerkschaft	IG Metall				
Wochenarbeitszeit	25 - 33/26 - 34 Std. ^{1, 2}				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt ³	10 ⁴	1 875	3 197 - 3 498	4 380	
	11 ^{5, 6}	1 875/2 094	3 047/3 197	6 508 - 7 245 ⁷	
kündbar zum	28.2.2015				
Ausbildungsvergütung ⁸	924	956	1 055	1 119	
Zulagen	variable Leistungszulage von 108,00 € (110,50 € ab 1.7.2014) mtl. im Betriebsdurchschnitt				
Zuschläge	- Mehrarbeit			30 %	
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)			30 %	
	- Samstagsarbeit (schichtplanmäßige)			20 %	
	- Sonntagsarbeit			50 %	
	- Feiertagsarbeit			100/150 %	
	im Anschluss eines Feiertags (24 - 6 Uhr)			50 %	
Urlaubsgeld	1 005 € (1 028 € ab 1.7.2014)				
Jahressonderzahlung ⁹	1 462,50 € (1 494,50 € ab 2014)				
Vermögenswirksame Leistung	- ¹⁰				
Verdienstsicherung für ältere AN	ab vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
AN mit Arbeitssystem	bis 5 J. 15. z. ME	bis 50. Lj. ab 5 J. 3 W/ME	ab 8. J. 5 W/ME	ab 10 J. 7 W/ME	ab 12 J. 9 W/WE
		ab 50. Lj. ab 5 J. 6 W/ME	ab 8. J. 10 W/ME	ab 10 J. 14 W/ME	ab 12 J. 18 W/WE
AN mit Tätigkeits- beschreibung	bis 5 J. 6 W/QE	bis 50. Lj. ab 5 J. 3 M/QE	ab 8. J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE
		ab 50. Lj. ab 5 J. 6 M/QE	ab 8. J. 7 M/QE	ab 10 J. 8 M/QE	ab 12 J. 9 M/QE
Probezeit	täglich ⁴ 1 M/ME ⁵				
Kündigungsschutz für ältere AN	ab vollend. 55. Lj. und 25 J. BZ				

- 1 Direkter Bereich (Produktion)/indirekter Bereich (u. a. Entwicklung, Vertrieb, Verwaltung).
- 2 Für bis zum 31.12.2004 eingestellte AN; 35 Std./W. für ab 1.1.2005 eingestellte AN.
- 3 2,2 % Stufenerhöhung ab 1.7.2014.
- 4 AN, die einem Arbeitssystem zugeordnet sind.
- 5 AN, die einer Tätigkeitsbeschreibung zugeordnet sind.
- 6 Ohne Erfahrungsstufen und unter Einbeziehung des TV „Tarif Plus“.
- 7 Tarif Plus: AN mit Spezialisten- oder Führungsfunktionen u. a. auf Basis einer 40-Stunden-Woche.
- 8 944 977 1 078 1 143 € ab 1.7.2014.
- 9 Garantiebetrug im Rahmen eines Bonussystems (ergebnisabhängig, Ausschüttungsvolumen: 10 % des operativen Ergebnisses).
- 10 Ab 1.1.1996 umgewandelt in eine betriebliche Zusatzversorgung (27 € mtl.).

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.48 Wohnungswirtschaft

West/Ost

Tarfbereich	Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Bundesgebiet West und Ost			
Beschäftigtenzahl	70 000			
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft			
Wochenarbeitszeit	37 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€) ^{1, 2}	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn ³	5	1 790	2 680	3 190
Gehalt ³	6	1 875/2 170	2 210 - 2 835	3 740 - 4 515
kündbar zum	30.6.2015			
Ausbildungsvergütung ⁴	760	870	980	
Zulagen	Zahlung von (widerruflichen oder befristeten) Leistungszulagen möglich			
Zuschläge	- Mehrarbeit 25 % - Sonntagsarbeit 75 % - Feiertagsarbeit 100 % - Nacharbeit (22 - 6 Uhr) 100 %			
Urlaubsgeld ^{1, 5}	100 % (Berechnungsgrundlage: Tarifeinkommen 1996)			
Jahressonderzahlung ⁵	100 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	West: 26,59 € mtl. Ost: -			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE ab 12 J. 6 M/QE
Probezeit	mind. 1 M/ME, für Aushilfen mind. 1 Woche			
Kündigungsschutz für ältere AN	55 Lj. u. 10 J. BZ oder 50 Lj. und 15 J. BZ (ausgenommen Änderungskündigungen u. Kündigungen als Folge erheblicher Einschränkung durch Fortfall wesentlicher Unternehmensaufgaben)			

1 Öffnungsklausel für abweichende Regelung zum Zweck der Beschäftigungssicherung.

2 In Unternehmen mit Betriebsrat leistungs-/erfolgsorientiertes Vergütungssystem mit Zustimmung der TV-Parteien möglich.

3 2,4 % Stufenerhöhung ab 1.1.2014, aufgerundet auf volle 5 €.

4 775 885 995 € ab 1.1.2014.

5 Für ab 1.1.1997 eingestellte AN Zahlung der halben jeweiligen Leistung mit jährlichen Steigerungen um 10 %-Punkte bis zur vollen Leistungshöhe.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2013

5.49 Zeitarbeit

West/Ost

Tarfbereich		Zeitarbeit (BAP ¹) Bundesgebiet West und Ost			
Beschäftigtenzahl		480 000			
Gewerkschaft		DGB-Tarifgemeinschaft			
Wochenarbeitszeit ²		35 Std.			
Urlaub		24 - 30 AT, gestaffelt nach bestehendem Beschäftigungsverhältnis			
Vergütung (€) ^{3, 4, 5}		Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt					
- West (o. Berlin)		9	1 242	1 640	2 760
- Ost inkl. Berlin		9	1 138	1 433	2 413
kündbar zum		31.12.2016			
Zulagen		-			
Zuschläge		- Mehrarbeit 25 % bei Überschreitung von 15 % der vereinb. AZ im Mon. - Nachtarbeit (23 - 6 Uhr) bis zu 25 % ⁶ - Sonntagsarbeit bis zu 50 % ⁶ - Feiertagsarbeit bis zu 100 % ⁶ - Branchenzuschlag branchenspezifisch			
Urlaubsgeld		150/200/300 € nach 6 Mon./im 3. u. 4./ab 5. J. des bestehenden Beschäftigungsverhältnisses			
Jahressonderzahlung		150/200/300 € nach 6 Mon./im 3. u. 4./ab 5. J. des bestehenden Beschäftigungsverhältnisses			
Vermögenswirksame Leistung		-			
Verdienstsicherung für ältere AN		-			
Kündigungsfristen ⁷		gesetzliche Bestimmungen			
Probezeit		1 W in den ersten 3 Mon., danach gesetzliche Bestimmungen			
Kündigungsschutz für ältere AN		-			

1 Bundesarbeitgeberverband der Personaldienstleister e. V.

2 Bis zu max. 40 Std./W. bei dauerhaftem Einsatz in einem Unternehmen mit längerer AZ; Lage und Verteilung der AZ nach den im Entleihbetrieb gültigen Regelungen, Ausgleich monatlicher Abweichungen über AZ-Konto.

3 Zzgl. einsatzbezogenem Zuschlag von 1,5/3,0 % bei ununterbrochenem Einsatz beim gleichen Kunden nach 9/12 Mon.

4 Möglichkeit abweichender tariflicher Regelung zwischen TV-Parteien und AG des Entleihbetriebes für eine für den AN günstigere Vergütung der Einsatzzeiten (TV-Partei ist auf Gewerkschaftsseite die für den Entleihbetrieb zuständige DGB-Mitgliedsgewerkschaft).

5 3,8/4,8 % Erhöhung ab 1.1.2014, 3,5/4,3 % Stufenerhöhung ab 1.4.2015, 2,3/3,7 % Stufenerhöhung ab 1.6.2016, jew. West (o. Berlin)/Ost, Berlin-West.

- 6 Die Höhe richtet sich nach den Regelungen des Kundenbetriebes.
- 7 Arbeitsvertragliche Verkürzung auf 1 Tag während der ersten 2 W bei Neueinstellung von AN, die mind. 3 Mon. nicht in einem Arbeitsverhältnis zum AG standen, möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2013

Das Statistische Taschenbuch des WSI-Tarifarchivs bietet eine umfangreiche Zusammenstellung von Daten und Fakten zur Tariflandschaft und zur Tarifpolitik in Deutschland.

WSI-Tarifarchiv
2014

Statistisches Taschenbuch **Tarifpolitik**

In rund 130 Tabellen, Übersichten und Schaubildern werden Informationen zu folgenden Schwerpunktthemen aufbereitet:

- Tarifvertragslandschaft
- Lohn und Gehalt
- Arbeitszeit
- Tarifbewegungen und Arbeitskämpfe
- Tarifregelungen in einzelnen Branchen

Die einzelnen Tabellen und Übersichten können auch im Internet auf der Website des WSI-Tarifarchivs abgerufen werden. Auch ein Download des gesamten Taschenbuchs ist möglich.

www.tarifvertrag.de

